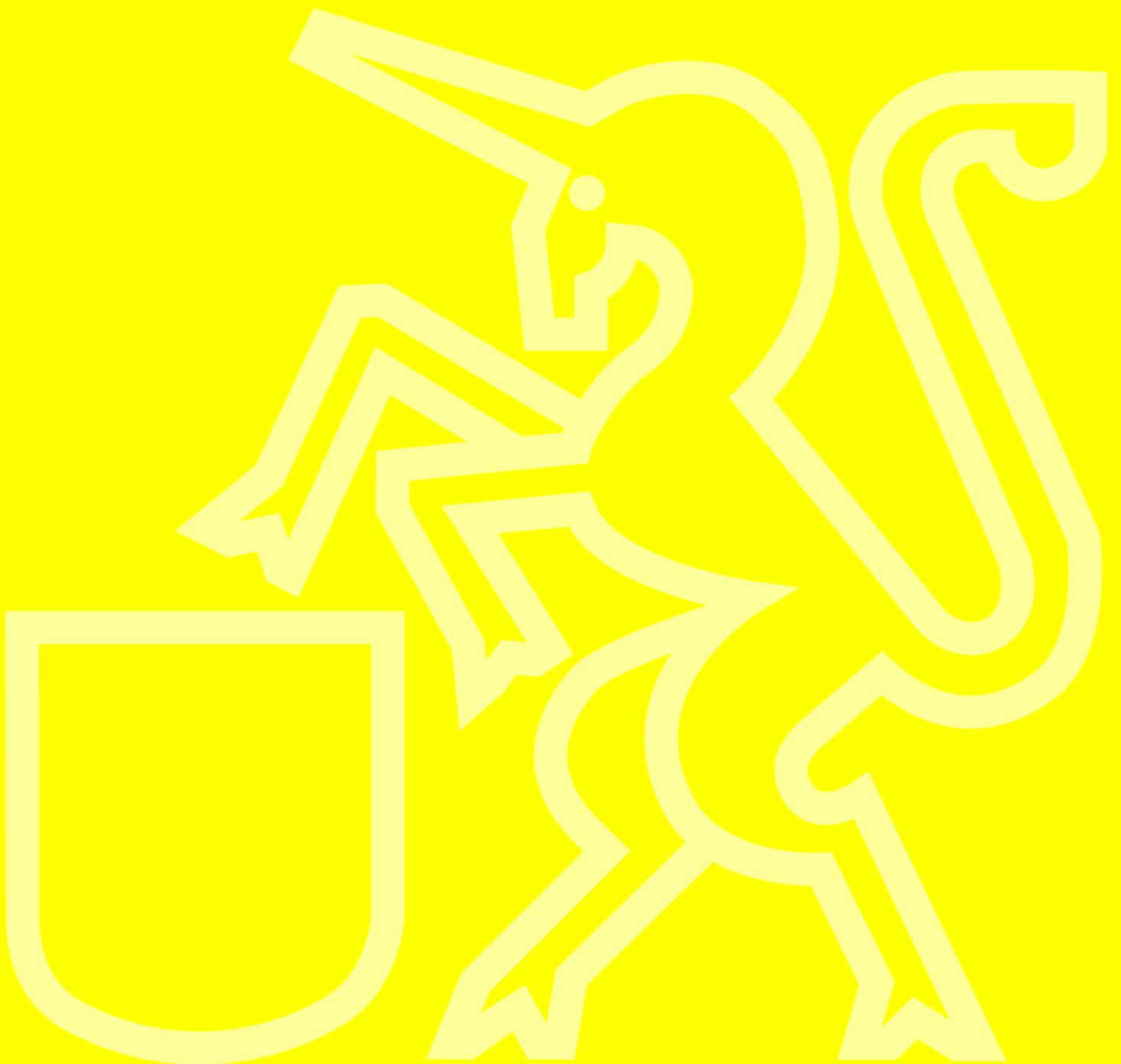


Geschäftsbericht 2024

Stadt Dübendorf



Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort.....	3
1 Gemeinderat	4
2 Stadtrat.....	11
3 Geschäftsleitung	17
4 Personaldienste	20
5 Informatikdienste	28
6 Stabsstelle Steuerung & Entwicklung	31
7 Finanzen & Liegenschaften.....	35
8 Stadtplanung	41
9 KESB.....	49
10 Gesellschaft	51
11 Hochbau	65
12 Steuern.....	79
13 Tiefbau	80
14 Sicherheit	92
15 Soziales.....	102
16 IMWIL Alters- und Spitexzentrum	114
17 Bildung	128
18 Friedensrichteramt	141

Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2024.

Das vergangene Jahr brachte wiederum vielfältige Herausforderungen mit sich. Das anhaltende Wachstum unserer Stadt und die Weiterentwicklung und Integration der neuen Gebiete stellen ebenso eine Herausforderung dar, wie die Pflege und Aufwertung der bestehenden Ortsteile. Neben der räumlichen, gilt es dabei vor allem auch der gesellschaftlichen Entwicklung die notwendige Beachtung zu schenken.

Das Jahr 2024 war gespickt mit vielen erfreulichen Ereignissen. Dazu zählt das 50-Jahr-Jubiläum des Parlaments Dübendorf. Exakt 50 Jahre nach der ersten Parlamentssitzung fand im März die Jubiläumssitzung statt. Im Sommer folgte ein würdiges Jubiläumsfest in einem festlichen Rahmen. Zudem konnte die Stadtoase am Lindenplatz der Bevölkerung übergeben und mit den Bauarbeiten für das Sportzentrum Dürrbach begonnen werden. Erfreulich ist des Weiteren, dass nach Abschluss der Three Point-Bauarbeiten nicht nur zahlreiche Wohnungen bezogen, sondern auch die dortige Schulanlage in Betrieb genommen werden konnte.

Das grösste Highlight war jedoch zweifelsohne das Dübifäscht, welches nach acht langen Jahren wieder durchgeführt werden konnte. Die Stimmung war ausgelassen und äusserst friedlich. Ein tolles Fest, welches noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird. Ohne das Engagement und die Unterstützung vieler wäre ein solches Grossereignis nicht möglich gewesen. Ein grosser Dank geht deshalb an die teilnehmenden Vereine, die friedlich feiernde Bevölkerung, die unterstützende Stadtverwaltung und insbesondere das Organisationskomitee, welches das Dübifäscht mit viel Einsatz, organisatorischem Talent und Herzblut vorbereitet und erfolgreich durchgeführt hat.

Auch in der Verwaltung gab es Neuerungen. Per 1. Januar 2024 wurde die Verwaltung in Departemente gegliedert. Zudem wurde zu Beginn des Jahres eine Personalkommission eingesetzt, welche die Interessen der Angestellten vertritt. Auf Basis der im Frühsommer durchgeführten Mitarbeitendenbefragung wurden in einem partizipativen Verfahren diverse Handlungsmassnahmen erarbeitet, um die Arbeitgeberattraktivität und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden weiter zu steigern.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, den Politikerinnen und Politiker sowie allen weiteren Beteiligten, welche im vergangenen Jahr einen wertvollen Beitrag zum Wohl und zur Entwicklung der Stadt Dübendorf beigesteuert haben.



André Ingold
Stadtpräsident



Mathias Vogt
Stadtschreiber

1 Gemeinderat

Ratsgeschäfte 2024

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2024 zu elf Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse oder Wahlgeschäfte zu beraten. Sämtliche Sitzungen wurden via Livestream im Internet übertragen.

Der Gemeinderat genehmigte die Kreditabrechnung über die Erweiterung der Veloabstellanlage am Bahnhof Stettbach Süd in Höhe von Fr. 401'623.45.

Die Kreditabrechnung über das Projekt IR 01112 "Umbau der Station B1 im IMWIL Alters- und Spitexzentrum" mit Gesamtkosten von Fr. 681'299.51 wurde genehmigt.

Die Überführung der "sip dübi" in einen unbefristeten Regelbetrieb der Stadt Dübendorf wurde zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Die Volksinitiative „Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik“ wurde für gültig erklärt und abgelehnt. Die Gegenvorschläge der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte sowie vom Stadtrat wurden ebenso abgelehnt.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2023 der politischen Gemeinde und den Geschäftsbericht 2023 ohne Gegenstimmen.

Die Kreditabrechnung für die Erweiterung der Schulanlage Högler mit Aufwendungen von Fr. 7'288'393.26 und Minderausgaben von Fr. 1'606.74 wurde genehmigt.

Dem Fussballclub Dübendorf wurde für die Saisons 2023/24 bis 2026/27 ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von max. Fr. 81'200.00 an die Infrastrukturkosten genehmigt.

Dem Eishockeyclub Dübendorf wurde für die Saisons 2024/25 bis 2027/28 ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von Fr. 105'000.00 an die Infrastrukturkosten ausgerichtet.

Der benötigte jährliche Kredit des Vereins Kino Orion von Fr. 50'000.00 wurde bewilligt. Die Krediterteilung wurde dabei auf die Jahre 2025 bis 2027 beschränkt.

Dem Vorhaben Tempo 30 Zone "Zwicky-Areal" wurde zugestimmt.

Die Volksinitiative "Parkplätze auf dem Adlerplatz müssen erhalten bleiben" wurde für gültig erklärt. Der Stadtrat wurde mit der Ausarbeitung einer ausformulierten Vorlage (Umsetzungsvorlage), die der Initiative entspricht sowie mit einer Ausarbeitung eines Gegenvorschlags beauftragt.

Der Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative "Mitbestimmung bei Temporeduktionen!" und somit der Ergänzung einer neuen Ziffer 12 in Art. 17 sowie eines neuen Absatzes 2 in Art. 49 der Gemeindeordnung der Stadt Dübendorf wurde zugestimmt.

Für die Projektausarbeitung zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen wurde einem Kredit von Fr. 1'320'000.00 (Index vom April 2023 inkl. MwSt. 8.1 %) zugestimmt.

Dem Antrag des Stadtrates inkl. der Änderungen der GRPK zur Motion von Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 13 Mitunterzeichnende zur Verlängerung der Koordinationsstelle für Alters- und Pflegefragen durch die Pro Senectute wurde mit einem Pensum von 80 % befristet bis 31. Dezember 2027 zugestimmt. Für den Betrieb wurden für die Jahre 2025 bis 2027 jeweils Fr. 198'000.00 bewilligt.

Für die Erstellung einer durchgehenden Veloverbindung, dem barrierefreien Haltestellenumbau, zwei zusätzlichen Fussgängerübergängen mit Mittelinseln sowie Mehrzweckstreifen an der Usterstrasse, Abschnitt Sonnenbergstrasse bis Siedlungsgrenze sowie für die Strassensanierung im Abschnitt Siedlungsgrenze bis Unterführung Im Schossacher wurde ein einmaliger Objektkredit (neue Ausgaben) von Fr. 970'000.00 bewilligt.

Dem Dübendorfer Eislaufclub wurde für die Saisons 2024/25 bis 2027/28 ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 80'000.00 an die Infrastrukturkosten ausgerichtet.

Der SFD AG wurde aufgrund der Mehrkosten für Energie ein einmaliger zusätzlicher ausserordentlicher Betriebsbeitrag in der Höhe von Fr. 394'000.00 bewilligt.

Dem jährlichen Bruttokredit von Fr. 217'500.00 für den Betrieb des Familienzentrums wurde zuhanden der Volksabstimmung zugestimmt.

Für den temporären Schulraum Sonnenberg wurde ein einmaliger Kredit von Fr. 7'177'000.00 (Index vom April 2024, inkl. 8, 1 % MwSt.) zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Das Budget 2025 wurde mit 29 Änderungen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung genehmigt. Der Steuerfuss wurde mit 78 % auf dem Stand des Vorjahres belassen.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 11 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 12), 3 Volksinitiativen (Vorjahr 5) und 2 Einzelinitiativen (Vorjahr 0). Anlässlich der zwei durchgeführten Fragestunden wurden dem Stadtrat insgesamt 20 Fragen (Vorjahr 13) gestellt.

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2024		2023	
	Sitzungen	davon Doppelsitzungen	Sitzungen	davon Doppelsitzungen
Gemeinderat	11	4	10	5
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	21	4	19	6
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	8	2	3	–
Kommission für Schulgeschäfte	3	1	8	2
Büro Gemeinderat	10	–	11	–
Interfraktionelle Konferenz	–	–	–	–

Konstituierung Ratsbüro und Wahlen

An der Sitzung des Gemeinderates vom 1. Juli 2024 wurde das Büro des Gemeinderates neu besetzt. Roger Gallati (FDP) wurde für das Amtsjahr 2024/2025 zum Gemeinderatspräsidenten und somit zum höchsten Dübendorfer gewählt. Als 1. Vizepräsident wurde Christian Meyer (glp/GEU) und als 2. Vizepräsident Julian Croci (Grüne) gewählt. Als Stimmzählende wurden die bisherigen Alexandra Freuler (SP) und Sarah Steiner (SVP) bestätigt sowie Marco Lang (Die Mitte/EVP) neu gewählt.

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2024 folgende Wechsel zu verzeichnen:

- Sabine Meier (FDP) für Sandro Bertoluzzo (FDP)
- David Siems (Grüne) für Flavia Sutter (Grüne)
- Ursula Brack (Grüne) für Oliver Kellner (Grüne)

Bei den Kommissionen kam es zu folgenden Wechseln:

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK):

- Daniel Burkhardt (SVP) für Sarah Steiner (SVP)
- Julian Croci (Grüne) für Oliver Kellner (Grüne)

Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte (KRL):

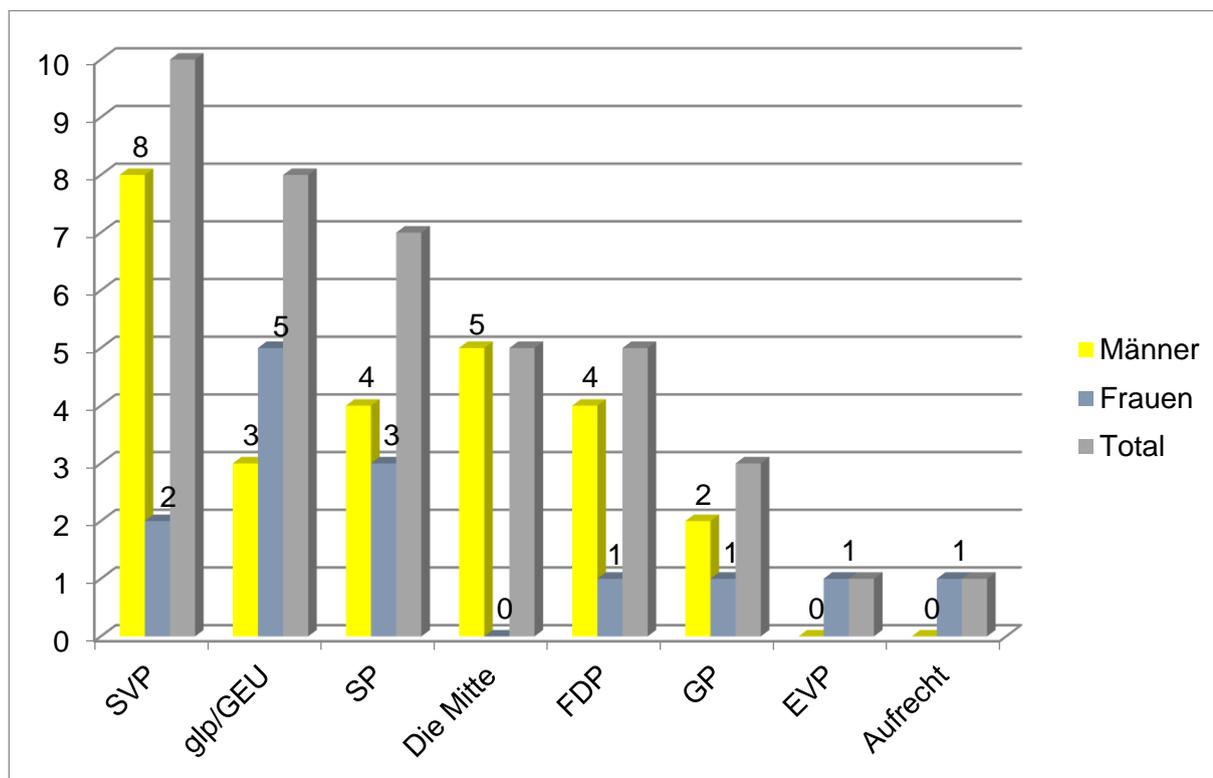
- Roland Wüest (SP) für Susanne Schweizer (SP)
- Daniel Siems (Grüne) für Julian Croci (Grüne)

Kommission für Schulgeschäfte (KSG):

- Cornelia Schwarz (SVP) für Daniel Burkhardt (SVP)
- Ursula Brack (Grüne) für Flavia Sutter (Grüne)
- Bruno Eggenberger (Die Mitte/EVP) wurde neuer KSG-Präsident für Flavia Sutter (Grüne)

Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentiert sich im Jahr 2024 (Stichtag 31. Dezember 2024) wie folgt:



Zusammensetzung des Gemeinderates 2024

SVP: Daniel Burkhardt, Daniel Griesser, Christian Ingold, Marcel Kuster, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

glp/GEU: Andrea Brühlmann, Helena Boss Brühwiler, Rico Eberle, Thomas Maier, Christian Meyer, Angelika Murer Mikolasek, Katrin Vögeli, Nicole Zweifel

SP: Leandra Columberg, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Christian Gross Urs Menet, Susanne Schweizer, Roland Wüest

Die Mitte: Bruno Eggenberger, Reto Heeb, Theo Johnner, Marco Lang, Patrick Schärli

FDP: Stefan Angliker, Roger Gallati, Daniel Ganz, Sabine Meier, Rafa Tajouri

Grüne: Ursula Brack, Julian Croci, David Siems

EVP: Tanja Boesch

Aufrecht: Claudia Günthart

Ratsausflug ins Glarnerland

Am 20. September 2024 führte der Gemeinderatsausflug unter der Leitung des Ratspräsidenten Roger Gallati (FDP) in seinen (zweiten) Heimatkanton Glarus. Zunächst fand bei schönstem Herbstwetter ein Apéro im Garten des Freulerpalastes in Näfels statt. Anschliessend erhielten die Gemeinderäte bei einer Führung im Palast Einblicke in die neuzeitliche Geschichte des Glarnerlandes, welche massgeblich von der Reisläuferei geprägt wurde. Der als Soldunternehmer vermögend gewordene katholische Glarner Kaspar Freuler liess zwischen 1642 und 1648 in Näfels seinen eigenen prunkvollen Herrschaftssitz, den heutigen Freulerpalast, bauen.

Danach besuchte die Gruppe in Ennenda das neue Anna-Göldi-Museum. Bei einer sehr spannenden Führung erfuhren die Gemeinderäte, dass im Jahr 1782 die Magd Anna Göldi in Glarus durch das Schwert hingerichtet wurde. Dieser letzte europäische Hexenprozess rief schon damals in ganz Europa Empörung hervor. Erst im Jahre 2007 entlarvte der ehemalige Glarner Kantonsrichter Dr. Walter Hauser im Rahmen seiner rechtshistorischen Recherche den Fall als einen bereits nach damaligem Recht illegalen Prozess. 226 Jahre nach ihrer Hinrichtung wurde Anna Göldi vom Regierungsrat des Kantons Glarus offiziell rehabilitiert und der gegen sie geführte Prozess vom Kantonsparlament als Justizmord deklariert.

Nach einem sehr interessanten Nachmittag klang der Ausflug bei einem Glarner-Menü mit Chalberwurst und Ziger auf der Schwammhöhe oberhalb von Glarus aus, wo die Reisegruppe mit einem herrlichen Blick auf den Klöntalersee belohnt wurde.



Gruppenbild auf der Schwammhöhe Foto: Hans-Felix Trachsler



Im Garten des Freulerpalasts in Näfels, Foto: Hans-Felix Trachsler



Anna Goldi Museum in Ennenda, Foto: Hans-Felix Trachsler

Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
30.01.2024	03/2024	Einzelinitiative André Winkler "Für die Sozialhilfeempfänger/innen soll das Sozialamt die Serafe-Gebühren ganz oder teilweise übernehmen"
05.02.2024	04/2024	Schriftliche Anfrage Leandra Columberg (SP) und Julian Croci (Grüne) "Einhaltung der BEHIG-Umsetzungsfrist für den ÖV"
05.02.2024	05/2024	Postulat Leandra Columberg (SP) und 5 Mitunterzeichnende "Einhaltung der BEHIG-Umsetzungsfrist für den ÖV"

14.02.2024	06/2024	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (Grüne) "Auslastung der Parkplätze im Städtli (Parkplatzzone 1)"
20.02.2024	10/2024	Schriftliche Anfrage Julian Croci (Grüne) zum Stand der Denkmalpflege an der Alten Oberdorfstrasse
11.03.2024	11/2024	Schriftliche Anfrage Lukas Schanz (SVP) und Patrick Walder (SVP) "Neubewertung von Liegenschaften und Festsetzung der Eigenmietwerte ab 2025"
19.03.2024	14/2024	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (Grüne) zur Fällung eines Baumes an der Höglerstrasse
08.04.2024	15/2024	Dringliche Interpellation Stefan Angliker (FDP) "Umgang mit Graffiti und Tags in der Stadt Dübendorf / Wirksamkeit des Grafitikonzpts"
08.04.2024	16/2024	Postulat Daniel Burkhardt (SVP) zur Optimierung von Planungs- und Bauprozessen bei öffentlichen Bauvorhaben
09.04.2024	17/2024	Schriftliche Anfrage Claudia Günthart (Aufrecht) zur Sprachanpassung
06.05.2024	24/2024	Schriftliche Anfrage Julian Croci (Grüne) "Schutz der Lehrpersonen und Prävention von Diskriminierung aufgrund von Sexualität, Geschlecht und Gender"
16.06.2024	40/2024	Interpellation Daniel Burkhardt (SVP) zur Optimierung von Baueingabeprozessen in Dübendorf
02.07.2024	44/2024	Schriftliche Anfrage Claudia Günthart (Aufrecht) zu den völkerrechtlichen Instrumenten der WHO, der Souveränität und der Opting-Out-Erklärung durch den Bundesrat
07.08.2024	49/2024	Schriftliche Anfrage Daniel Burkhardt (SVP) zur Nutzung von Batteriespeichern zur Stabilisierung des Stromnetzes und besserer Nutzung des Solarstroms in Dübendorf
02.09.2024	51/2024	Schriftliche Anfrage David Siems (Grüne) zur Antisemitismus-Prävention bei Jugendlichen
04.10.2024	54/2024	Schriftliche Anfrage Roland Wüest (SP) zu den Konsequenzen der kantonalen Steuergesetzänderung SV 17 für Dübendorf
09.10.2024	55/2024	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) "Konsequenzen der kantonalen Steuergesetzänderung SV17 (Vorlage 5939) für Dübendorf II"
28.10.2024	56/2024	Schriftliche Anfrage Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) "Pedibus für Dübendorf"
04.11.2024	57/2024	Schriftliche Anfrage David Siems (Grüne) zur Strassenbeleuchtung und Lichtverschmutzung
05.11.2024	58/2024	Schriftliche Anfrage Lukas Schanz (SVP) zur Glatzwerk AG - Gewinn der einzelnen Sparten
18.11.2024	59/2024	Schriftliche Anfrage Patrick Walder (SVP) zur Genossenschaft Kalkbreite

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
<i>Datum</i>	<i>GR-Nr.</i>	<i>Thema</i>
05.02.2024	99/2019	Postulat Flavia Sutter (Grüne) und 9 Mitunterzeichnende „Schutz der Artenvielfalt“
06.05.2024	61/2019	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) "Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung"
29.03.2021 13.03.2024	35/2021 12/2024	Motion Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 13 Mitunterzeichnende "Koordinationsstelle für Alters- und Pflegefragen"

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
Datum	GR-Nr.	Thema
12.03.2018	233/2018	<p>Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende "Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf"</p> <p><i>Bericht:</i></p> <p><i>Am 6. März 2023 hat der Gemeinderat im Rahmen der Vorlage "Teilrevision kommunaler Richtplan "Verkehr" und Aufhebung "Teilrichtplan für das Bahnhofgebiet" zwecks neuem Bushof und Verbreiterung Personenunterführung Bahnhof Dübendorf" entgegen dem Antrag des Stadtrates beschlossen, das Postulat mit 34 zu 0 Stimmen weiterhin aufrechtzuerhalten.</i></p> <p><i>Der Gemeinderat stimmte an derselben Sitzung vom 6. März 2023 der Teilrevision Kommunaler Richtplan "Verkehr" und der Aufhebung "Teilrichtplan für das Bahnhofgebiet" zwecks neuem Bushof und Verbreiterung Personenunterführung Bahnhof Dübendorf mit 33 zu 1 Stimmen zu. Auf Basis dieses Eintrags im Richtplan Verkehr hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 23-425 vom 21. September 2023 eine Vorlage "Geviert Bahnhof Süd, Revision (Aufhebung und Neufestsetzung) Verkehrsbau- und Niveaulinien" zur Vorprüfung beim Kanton verabschiedet.</i></p> <p><i>Nach erfolgreicher Vorprüfung des Kantons vom 14. November 2023 hat der Stadtrat die Festsetzungsunterlagen ausarbeiten lassen. Mit Beschluss Nr. 23-515 vom 7. Dezember 2023 hat der Stadtrat diese neuen Verkehrsbau- und Niveaulinien im Geviert Bahnhof Süd festgesetzt. Die Publikation dieser neuen Verkehrsbau- und Niveaulinien ist am 31. Mai 2024 erfolgt. Dagegen sind zwei Rekurse eingegangen. Die Rechtsmittelverfahren sind aktuell sistiert, bis die Einigungsverhandlungen abgeschlossen sind.</i></p>
09.12.2019	150/2019	<p>Postulat Patrick Walder (SVP) "Leistungsüberprüfung"</p> <p><i>Bericht:</i></p> <p><i>Aufrechterhaltung bis zum Abschluss der Leistungsüberprüfung</i></p>
03.07.2023	32/2023	<p>Postulat Rafa Tajouri (FDP) und 18 Mitunterzeichnende: Massnahmen für eine rasche Realisierung der Glattalbahnerverlängerung</p> <p><i>Bericht:</i></p> <p><i>Am 8. April 2024 hat der Gemeinderat entgegen dem Antrag des Stadtrates mit 14 zu 22 Stimmen beschlossen, die Abschreibung des Postulats abzulehnen und dieses somit aufrechtzuerhalten.</i></p> <p><i>Im Jahr 2024 sind in diesem Zusammenhang folgende Aktivitäten zu erwähnen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hat – unter Mitwirkung der Stadt Dübendorf sowie der VBG und des ZVV – vertiefende Untersuchungen der Knoten Parkway / Weidstrasse / Wangenstrasse, Wangenstrasse / Dietlikonstrasse sowie Wangenstrasse / Rechweg unter Berücksichtigung der Glattalbahn durchgeführt. Die Studien sind noch nicht abgeschlossen.</i> - <i>Das Tiefbauamt der Stadt Zürich erarbeitet – in Zusammenarbeit mit den kantonalen Ämtern ARE, TBA und ZVV, den VBG und den VBG sowie den Städten Wallisellen und Dübendorf – eine Studie zur Weiterführung der sogenannten "Tramtangente Nord". Die Studie weist je nach Ergebnis Abhängigkeiten mit der Verlängerung der Glattalbahn auf. Erste Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2025 erwartet.</i> - <i>Die Verkehrskommission der Stadt Dübendorf hat im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm in einem Brief an den Kanton Zürich vom 16. September 2024 nochmals auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit der weiteren Planung der Glattalbahn hingewiesen.</i>

2 Stadtrat

Zwischenbericht Legislaturprogramm 2022 - 2026

An seiner Sitzung vom 21. September 2023 hat der Stadtrat für die Umsetzung seiner Legislaturziele 2022 bis 2026 insgesamt 85 Massnahmen aufgeteilt auf 17 Subziele verabschiedet. Davon stammen 22 Massnahmen aus dem Massnahmenplan Klima, welcher vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 6. November 2023 genehmigt wurde.

Die Massnahmen wurden in einem neuen Format in Subziele aufgeteilt. Die Subziele enthalten unter anderem einen Indikator/erhofften Zielzustand sowie einen Zusammenschluss aller für die Zielerreichung benötigter Ressourcen. Die Massnahmen enthalten folgende Elemente: Beschreibung, Indikator, Priorität, Zuständigkeit, geplanter Umsetzungszeitraum, geschätzter Ressourcenbedarf (finanziell und personell), Status (Rückblick), Prognose (Ausblick) sowie den Stand der Umsetzung resp. das Ergebnis.

Im Jahr 2024 konnten sechs Massnahmen abgeschlossen werden. Per Ende 2024 befinden sich 72 Massnahmen in Umsetzung. Nachfolgend aufgeführte sieben Massnahmen wurden im Jahr 2024 umgesetzt respektive mit anderen Massnahmen zusammengeführt (5.2.3).

Massnahme	Indikator		2024
2.1.2 Erstellung Stadtpark an der Glatt mit Spielplatz.	Stadtpark ist fertiggestellt	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	290'000
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	- Kreditbewilligung Baukredit (SRB 22-442 vom 18.08.2022) - Baubewilligung Bauausschuss vom 27.02.2023 - Fertigstellung ca. 09/2023 - Die Eröffnung hat am 30.10.2023 stattgefunden. Die Abschlussarbeiten sind im Gang.
2.1.2 Aufwertung Lindenplatz: Als klimaförderliche Massnahme wird der Lindenplatz entsiegelt und begrünt.	Bauvorhaben ist abgeschlossen.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	100'000
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	- Kreditbewilligung (SRB 22-172 vom 31.03.2022) - Baugesuch 12/2022 eingereicht - Baubewilligung Bauausschuss am 18.04.2023 geplant - Der Baubeginn ist 02/2024 erfolgt - Die Fertigstellung ist per 05/2024 erfolgt
2.2.4 Eröffnungsfest Park Three Point und Park am Ring (koordiniert mit privaten Bauherrschaften).	Eröffnungsfeste werden durchgeführt.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	- 27.09.2024: Unter der Federführung der Primarschule hat eine offizielle Eröffnung der Schule, der Turnhalle und des Parks für geladene Gäste stattgefunden. - 28.09.2024: Unter der Federführung der Primarschule hat ein Eröffnungsfest der Schule, der Turnhalle und des Parks für die Bevölkerung stattgefunden.
5.1.1 Bildung einer interdisziplinären Projektgruppe	Projektgruppe ist gebildet und hat Arbeit aufgenommen.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	30'000
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	- Sitzungen 31.10.23 und 17.01.24 Erarbeitung Projektablauf - Antrag an SR Erteilung Projektauftrag an BrenkBeratung

Massnahme	Indikator		2024
			- SRB 24-345 / Projekt- und Kreditbewilligung Leitbild und Strategie im Bereich Alter und Gesundheit.
5.2.1 Bedarfsabklärung für Pflege- und Alterswohn-Einheiten in Dübendorf resp. in der Versorgungsregion	Die Ergebnisse der Bedarfsabklärung liegen vor	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	OBSAN Studie wurde vom Kanton Zürich in Auftrag gegeben und liegt vor.
5.2.3 Projekt Neubau Alterswohnungen auf Parkplatz-Parzellen Schlossstrasse	Die baulichen Möglichkeiten sind geprüft und mindestens eine Projekt-Idee liegt vor.	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	Punkt 5.2.3 wurde in Punkt 5.2.2 integriert
5.2.6 Überprüfung Insourcing Physiotherapie	Überprüfung ist abgeschlossen und Entscheidungsgrundlagen liegen vor	Umsetzungszeitraum	
		Sachaufwand neu in Fr.	-
		Personalaufwand neu in %	-
		Status	
		Prognose	abgeschlossen
		Stand Umsetzung/Ergebnis	Es findet kein Insourcing der Physiotherapie statt. Das Angebot wird weiter als externes Angebot mit einem neuen Partner angeboten.

Der gesamte Massnahmenkatalog kann auf der Website der Stadt Dübendorf (www.duebendorf.ch/execute) eingesehen werden.

Statistiken

Stadtratssitzungen	2024	2023
Anzahl Sitzungen	22	21
Anzahl Geschäfte	657	646
- davon Diskussionsgeschäfte	122	91

Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen, in Bearbeitung oder erledigt:

In Bearbeitung

Volksinitiative "Parkplätze auf dem Adlerplatz müssen erhalten bleiben" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative "Parkplätze auf dem Adlerplatz müssen erhalten bleiben" wurde innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 577 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 24-303 vom 27. Juni 2024 die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und den Stadtrat mit der Ausarbeitung einer ausformulierten Vorlage (Umsetzungsvorlage), die der Initiative entspricht, sowie mit der Ausarbeitung eines Gegenvorschlags dazu zu beauftragen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. November 2024 entschieden, die Volksinitiative für gültig zu erklären und den Stadtrat mit der Ausarbeitung einer ausformulierten Vorlage (Umsetzungsvorlage) sowie eines Gegenvorschlags beauftragt. Der Stadtrat wird dem Gemeinderat im Jahr 2025 die entsprechenden Vorlagen überweisen.

In Umsetzung/Sistiert

Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen"

Status: Die Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" ist am 17. Mai 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 16. Juni 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 352 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Gemeinderat hat die Volksinitiative an seiner Sitzung vom 6. Februar 2023 für gültig erklärt. An derselben Sitzung hat der Gemeinderat die Volksinitiative und den Gegenvorschlag des Stadtrates mit 20 zu 13 Stimmen abgelehnt. Da der Gemeinderat die Volksinitiative abgelehnt hat, ohne eine Umsetzungsvorlage ausarbeiten zu lassen oder einen Gegenvorschlag zu beschliessen, fand am 18. Juni 2023 eine Volksabstimmung über die Volksinitiative statt. Die Stimmbevölkerung hat die Volksinitiative mit 54.23 % Ja-Stimmen angenommen. Aus diesem Grund hat der Stadtrat eine Umsetzungsvorlage ausgearbeitet und dem Gemeinderat mit Antrag und Weisung vom 31. Mai 2024 überwiesen. Der Gemeinderat hat der Umsetzungsvorlage an seiner Sitzung vom 4. November 2024 mit 29 zu 8 Stimmen zugestimmt. Die Vorlage wird am 18. Mai 2025 der Stimmbevölkerung zur Abstimmung vorgelegt.

Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum"

Status: Der Gemeinderat stimmte der Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum" mit Beschluss vom 1. Februar 2016 zu. Die Umsetzung wurde aufgrund möglichen Eigenbedarfs seitens Stadt sistiert. Dem Gemeinderat wird erneut eine Vorlage vorgelegt, sobald diesbezüglich Klarheit herrscht.

Entschieden

Volksinitiative "Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" (in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs)

Status: Die Volksinitiative "Dübendorf für alle, Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" ist am 14. April 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 19. Mai 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 466 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-347 vom 13. Juli 2023, die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Stadtrates zuzustimmen. Der Gemeinderat hat die Volksinitiative "Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" an seiner Sitzung vom 3. Juni 2024 für gültig erklärt und mit 27 zu 8 Stimmen abgelehnt. Da der Gemeinderat sowohl den Gegenvorschlag des Stadtrates als auch denjenigen der KRL-Mehrheit abgelehnt hat, wurde die Volksinitiative ohne Gegenvorschlag der Urnenabstimmung vorgelegt. Die Stimmbevölkerung hat die Volksinitiative am 24. November 2024 mit 59.23 % Nein-Stimmen abgelehnt.

Volksinitiative "Mitenand uf Dübis Strasse" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative "Mitenand uf Dübis Strasse" ist am 9. Januar 2023 innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 368 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-225 vom 11. Mai 2023, die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und ihr keinen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Der Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrates mit Entscheid vom 2. Oktober 2023 zugestimmt. Die Stimmbevölkerung hat die Volksinitiative am 9. Juni 2024 mit 63.48 % Nein-Stimmen abgelehnt.

Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" ist am 9. Januar 2023 innert der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit 404 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat gemäss Beschluss Nr. 23-224 vom 11. Mai 2023, die Volksinitiative für gültig zu erklären, sie gleichzeitig abzulehnen und ihr keinen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Der Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrates mit Entscheid vom 2. Oktober 2023 zugestimmt. Die Stimmbevölkerung hat die Volksinitiative am 9. Juni 2024 mit 56.74 % Nein-Stimmen abgelehnt.

Behördendienste

Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2024 fanden an insgesamt vier Wahl- und Abstimmungssonntagen eidgenössische, kantonale sowie kommunale Abstimmungen statt. Es wurde zudem der Pfarrer der römisch-katholischen Kirchgemeinde Dübendorf für die Amtsdauer 2024 – 2030 in stiller Wahl gewählt.

Folgende Behördenmitglieder wurde 2024 an der Urne gewählt:

- 1 Mitglied der Primarschulpflege Dübendorf für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026
- 1 Mitglied der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für den Rest der Amtsdauer 2023 – 2027 (stille Wahl)

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2024 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2024	2023
Wahl- und Abstimmungssonntage	4	5
Abstimmungsvorlagen	23	7
davon eidgenössisch	12	3
davon kantonal	5	1
davon kommunal	6	3
Wahlen	3	10
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	195'544	72'542
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	43,39	31,56

Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 18 Sitzungen 169 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2024		2023	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche*	221	347	82	117
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	162	229	120	164
Ablehnungen/Abschreibungen/Rückzüge	2	4	0	0
Durch Anweisung des Bezirksrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	4	5	0	0
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	4	8	1	1

*Auf 1. Juli 2023 wurde das Bürgerrechtsgesetz im Kanton Zürich angepasst. Aufgrund dieser Anpassung lagen Ende 2023 erst 8 Dossiers des zweiten Halbjahres 2023 zur Bearbeitung auf Gemeindeebene vor. Die Zahlen 2023 und 2024 dürften somit nicht repräsentativ für die generelle Tendenz pro Jahr sein.

Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft.

Für das Jahr 2024 wurden 17 Vereins- und 11 Ergänzungsbeiträge im Bereich Kultur ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2024 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 20 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Kultur wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen.

Nachfolgende kulturelle Vereine, Kunstschaftende oder kulturellen Institutionen/Gruppen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Armando Dado Editore (Buchbeitrag Pfr. Werner Kriesi)	Kino Orion
Die Zauberlaterne Dübendorf	Ludothek Dübendorf
Dübendorfer Abendmusiken	Musikschule Dübendorf
Dübendorfer Kammerorchester	OK Love Ride
Elterngruppe Dübendorf	Obere Mühle
Feuerwehrverein Dübendorf - Wangen-Brüttisellen	Pro Femina
Förderverein Dübendorf tanzt	Quartierverein Gfenn
Fotoklub Dübendorf	Quartierverein Gockhausen - Geeren - Tobelhof
Gospelchor Dübendorf	Rossilokal (Beitrag an Veranstaltungen)
Harmonikaclub Dübendorf	Samariterverein Dübendorf
Jahrgängerverein	SimsaLacht
Jazz in Dübendorf	Stadtchor Dübendorf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Stadtmusik Dübendorf
Jugendmusik Glattal	Theater Einhorn
Katholischer Kirchenchor Cäcilia	Verein Kulturmomente Zwicky

Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschaftende aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im Jahr 2024 konnte die Schweizer Künstlerin Lilian Frei aufgrund der Jury-Entscheidung von Mai bis Oktober das Kunstatelier an der Bettlistrasse für ihr künstlerisches Schaffen nutzen.

Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine.

Für 2024 wurden 28 Vereins- und 4 Ergänzungsbeiträge im Bereich Sport ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2024 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 5 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Sport wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Kavallerieverein Dübendorf
Artistic Swimming (ehem. Schwimmclub)	Leichtathletik Club Dübendorf
Bogenschützen Dübendorf	Männerriege Dübendorf
Cevi Dübendorf	Naturfreunde Sektion Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Pistolenschützenverein
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Schachclub Dübendorf
Dübendorfer Eislaufclub	Stadtschützen
EHC Dübendorf	Tennisclub Waldmann Dübendorf
FC Dübendorf	TG Hütten
FC Glattal	Tischtennisclub Dübendorf
Frauenriege Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Grosser Preis der Stadt Dübendorf	UHC Glattal Falcons Dübendorf
Handballclub Dübendorf	Velogruppe Dübendorf Pro Senectute
Judo + Ju-Jitsu-Club Dübendorf	Volley Dübi
Jugend Dübendorf (Mädchen- & Jugendriege sowie Kinderturnen)	Zurich State Spartans
Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf	

Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Im Jahr 2024 fand die zwölfte Vereinssitzung im grossen Saal "Speicher" der Oberen Mühle statt. Der Einladung folgten 79 Vertreterinnen und Vertreter aus 47 Dübendorfer Vereinen.

Zusätzlich erhielten die Vereinsvertretenden direkt per Mail im März 2024 den Newsletter für Vereine. Dieser ist auch auf der Website der Stadt Dübendorf veröffentlicht.

Dübi-Awards

Im Rahmen des Neujahrsapéros wurden am 6. Januar 2024 die Dübi-Awards 2023 verliehen. Gekürt wurden Dimitri Steinmann in der Kategorie Sport, Tino Andrea Honegger in der Sparte Kunst/Kultur sowie Werner Benz als Dübendorfer des Jahres.

3 Geschäftsleitung

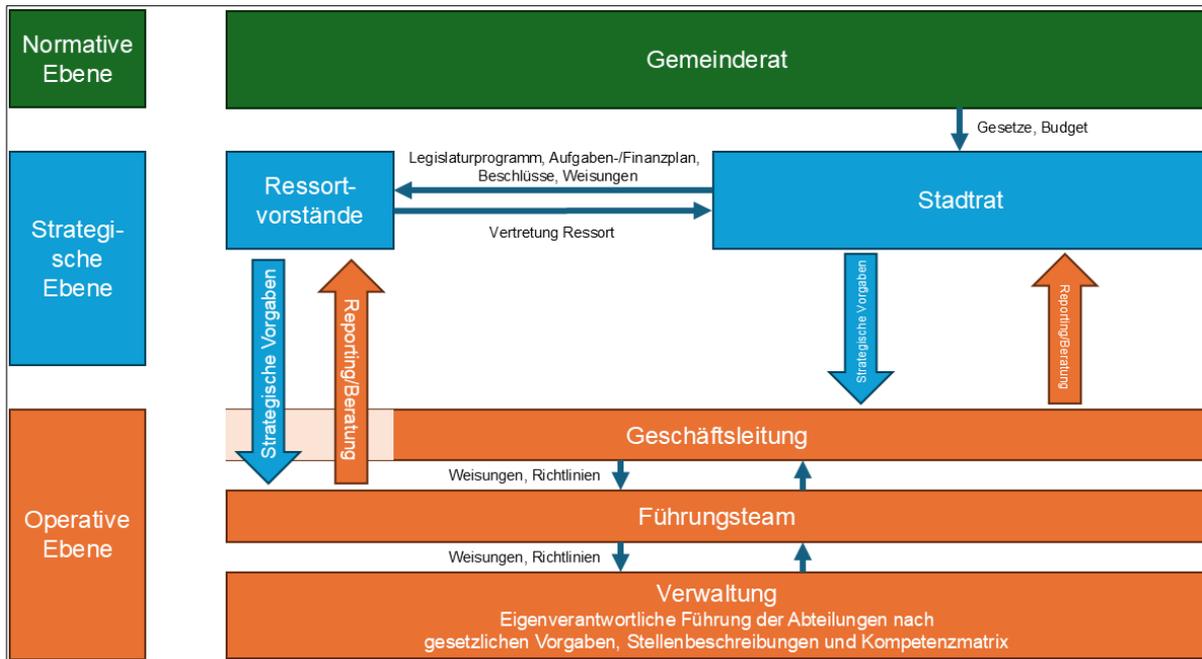
Organisation

Mit Beschluss vom 21. September 2023 hat der Stadtrat die neue Verwaltungsorganisation "Departements-Strukturen (light)" per 1. Januar 2024 festgelegt. Dies bedeutet, dass die verschiedenen Abteilungen und Stabsstellen auf strategischer Ebene politisch und sachlich durch die Ressortvorständin respektive den Ressortvorstand geführt werden. Die interne operative Verantwortung in fachlichen und personellen Angelegenheiten liegt weiterhin bei den jeweiligen Abteilungs- und Stabsstellenleitenden, welche zusammen das Führungsteam der Stadtverwaltung bilden.

Gleichzeitig hat der Stadtrat die neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung festgelegt. Die Geschäftsleitung als oberstes operatives Führungsorgan der Stadtverwaltung überträgt die übergreifenden strategischen Vorgaben des Stadtrats auf die operative Ebene, trifft die nötigen Entscheide und veranlasst deren Umsetzung. Sie ist die Beraterin des Stadtrats in strategischen Fragen und unterstützt diesen partnerschaftlich. Die Geschäftsleitung ist für betriebsinterne Querschnittsthemen zuständig. Sie koordiniert, und sie ist befugt, unter vorgängiger Anhörung des Führungsteams, Standards festzulegen und Weisungen zu erlassen.

Im Zentrum der Überlegungen standen die Fragen, wie einerseits die künftigen, insbesondere wachstumsbedingten An- und Herausforderungen an die Stadt Dübendorf bestmöglich bewältigt und andererseits die kontinuierliche Weiterentwicklung der Verwaltung zielgerichtet erfolgen kann.

Einfach grafisch dargestellt lässt sich das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen folgendermassen zusammenfassen:



Ebenfalls per 1. Januar 2024 hat der Stadtrat die neue Stabsstelle Steuerung & Entwicklung eingeführt. Die Mitarbeitenden dieser Stabsstelle leiten und begleiten Projekte, entwickeln und digitalisieren Prozesse und leisten interne Springereinsätze. Die Stabsstelle ist direkt dem Stadtpräsidenten unterstellt und mit einem Stellenetat von 300 % ausgestattet. Weitere Informationen zur neuen Stabsstelle sind im entsprechenden Kapitel dieses Geschäftsberichts ersichtlich.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus den folgenden Funktionen:

- Stadtschreiber (Vorsitz)
- Leitung Stadtplanung
- Leitung Finanzen und Liegenschaften

Die Geschäftsleitung hat folgende Aufgaben:

- Aufsicht der Gesamtstrategie unter besonderer Berücksichtigung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung,
- Sicherstellung eines zweckmässigen Controllings,
- Sicherstellung des Qualitäts-, des Risiko- und Chancenmanagements inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS),
- Sicherstellung der vorgegebenen Personal- und Lohnpolitik,
- Sicherstellung einer gesamtheitlichen Corporate Governance,
- Aufsicht über entsprechende Organisationsprojekte der Stadtverwaltung,
- Prüfung und Bewilligung der internen und externen Springereinsätze innerhalb der vom Stadtrat festgelegten Grundsätze.

An zwölf Sitzungen wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Stellenplananträge sichten und Empfehlung zuhanden Stadtrat aussprechen
- Prozess für Bewilligung von Springeranträgen (extern und intern) aufgrund Neuorganisation zuhanden Stadtrat definieren
- Empfehlungen zuhanden Stadtrat im Rahmen der Lohnrunde 2025
- Bewilligen von Einmalzulagen 2024 im Rahmen der Kompetenz der Geschäftsleitung
- Auftrag für Aufbau eines Projektportfolios
- Stadtratsklausuren, Führungsteamsitzungen, Führungsteamworkshops und Kadertreffen inhaltlich vorbereiten
- Folgende Themen wurden besprochen und vorangetrieben: Mitarbeitendenbefragung und daraus abgeleitete Handlungsmassnahmen, Büroraumplanung, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement

Führungsteam

Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabsstellen und Abteilungen. An zwölf Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsthemen. Das Führungsteam hat im Jahr 2024 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

- Besprechung Ergebnis Mitarbeitendenbefragung und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zuhanden Stadtrat
- Überarbeitung Homeoffice-Reglement zuhanden Stadtrat
- Einführung eines Gotti/Götti-Systems für neue Kadermitarbeitende
- Festlegung von Fringe Benefits
- Einsetzung einer Arbeitsgruppe zum Thema Künstliche Intelligenz
- Regelmässige Updates zu Organisationsprojekten
- Festlegung rotierende Sitzungsorte für Führungsteam-Sitzungen

Kader

Der Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabsstellen- und Bereichsleitern. Normalerweise werden pro Jahr an zwei bis drei halbtägigen Workshop Führungsthemen behandelt und dazu Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet.

Im Jahr 2024 wurden im Juli sowie im November ein Kaderanlass durchgeführt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Vorstellung Ergebnis Mitarbeitendenbefragung und Information über weiteres Vorgehen
- Vorstellung Kampagne & Inputreferat zum BGM-Jahresthema "Bewegung"
- Informationen zum Stand der Arbeiten und über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit Microsoft 365
- Einführung Kaderraum in Microsoft Teams
- Informationen zur UCI Rad WM
- Informationen der Personaldienste zu den Themen Karriere-Webseite (Stand Umsetzung), Fringe-Benefits (Veränderungen ab 1. Januar 2025) und Projekte Abacus (Aktueller Stand und nächste Schritte)
- Vorstellung Suizidpräventionsprojekt und Einholung von Inputs
- Informationen zu den Änderungen der Postverteilung und -abholung
- Informationen zum aktuellen Stand und zu den nächsten Schritten im Zusammenhang mit DigiLex
- Informationen zum aktuellen Stand und den nächsten Schritten der Büroraumplanung

4 Personaldienste

Organisation

Das vergangene Jahr war für die Stabsstelle Personaldienste von intensivem Wachstum und Veränderungen geprägt. Ein besonderer Fokus lag auf der erfolgreichen Besetzung der zahlreichen neuen Stellen. Parallel dazu wurde die digitale Transformation im Personalbereich weiter vorangetrieben, wodurch Prozesse effizienter und transparenter gestaltet werden sollen.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Durchführung einer umfassenden Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als wertvolle Grundlage, um gezielte Massnahmen zur Stärkung der Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung zu entwickeln sowie die Arbeitskultur weiter zu verbessern.

Ebenso konnte das Projekt Einrichten einer Karriere-Webseite gestartet werden mit Umsetzung per anfangs Frühling 2025. Dieser Web-Auftritt ist mehr als nur eine Anzeige von offenen Stellen. Sie soll potenziellen Bewerbenden mit ansprechendem Bildmaterial und kurzen Statements die Unternehmenskultur, die Werte und die Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und die Stadt Dübendorf als modernen und attraktiven Arbeitgeber präsentieren.

Fort- und Weiterbildung

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Weiterbildungen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung von den Mitarbeitenden besucht und erfolgreich absolviert. Dadurch konnten sowohl bestehende Kompetenzen vertieft als auch neue Qualifikationen erworben werden. Insgesamt wurden über 4000 Stunden in Weiterbildung investiert. Dies sind rund 480 Weiterbildungstage à 8.4 Stunden.

Der Fokus lag dabei auf branchenspezifischen Zertifizierungen, digitalen Kompetenzen und Teamentwicklungen. Diese Investition in Wissen und Fähigkeiten stärkt nicht nur die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden, sondern trägt auch massgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit bei.

Für die Mitarbeitenden der Einwohnerdienste und des Zivilstandesamtes wurde erstmals in house eine Weiterbildung zum Thema „Umgang mit Kundschaft mit einer Behinderung“ durchgeführt. Eine Wiederholung mit anderen Bereichen ist geplant.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) mit den vier Säulen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Case Management konnte weiter umgesetzt und etabliert werden.

Im Rahmen der Arbeitssicherheit fand am 20. November 2024 eine Evakuationsübung im Stadthaus statt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Dimedio, der Stadtpolizei und der Feuerwehr durchgeführt. Dem bestehenden stadtinternen Emergency Team kam neben den Einsatzleitenden eine zentrale Rolle zu. Die Aufgaben und Verantwortungen wurden vorgängig aufgefrischt und geschult. Die Mitglieder des Rapid Response Teams (Krisenkommunikation) wurden ebenfalls beübt. Insgesamt verlief die Evakuationsübung gut, Erkenntnisse zur Verbesserung konnten gewonnen werden.

Das interne Emergency Team besuchte einen Refresher Kurs in BLS-AED und es fanden Vernetzungsanlässe statt. Die Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) setzten sich aktiv mit dem Thema Sicherheit in ihrem Bereich auseinander. Sie bearbeiteten und dokumentierten insgesamt 24 Ziele zur Arbeitssicherheit.

Im Dezember fand im Bauhof eine SUVA Kontrolle statt. Die SUVA stellte fest, dass zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt wurden, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Es gab nur

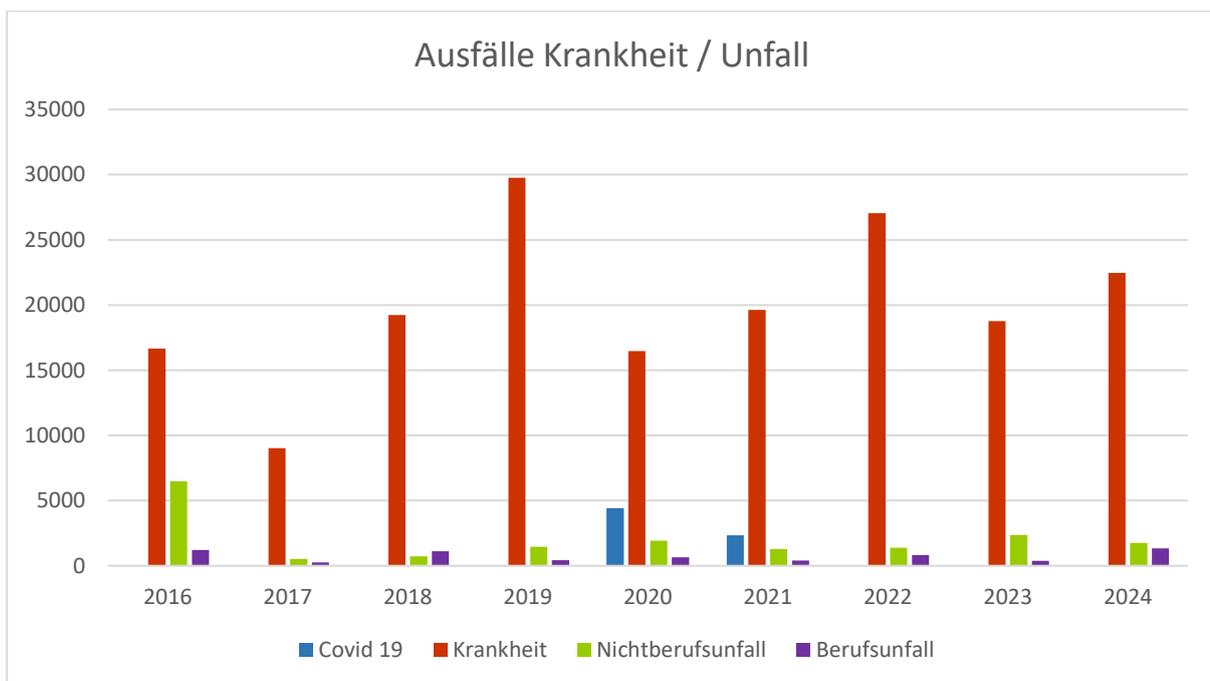
drei kleine Feststellungen, die problemlos behoben werden können. Des Weiteren fanden im Bauhof Schulungen zu Sicherheitsthemen statt.

Für Mitarbeitende mit Kundenkontakt wurden zwei professionelle Sicherheitstrainings durchgeführt, um den Umgang mit aggressiver Kundschaft zu trainieren.

Bei der Lazariterkirche wurde ein weiterer Defibrillator installiert und ist der Öffentlichkeit zugänglich. Der Standort ist auf der Webseite www.defikarte.ch ersichtlich.

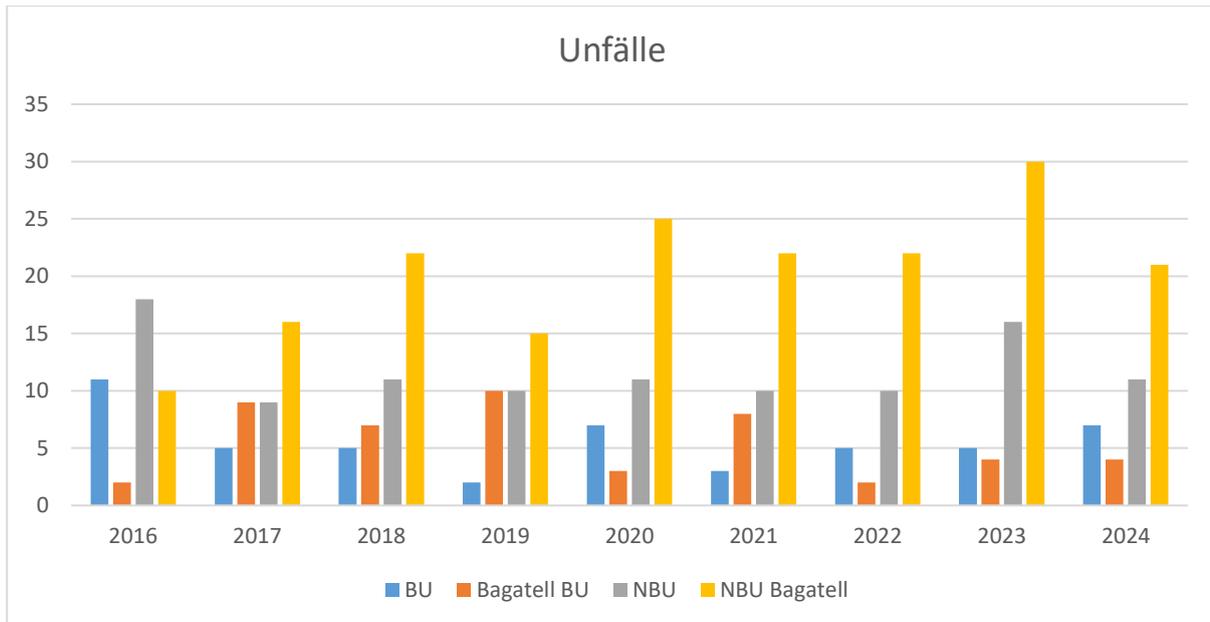
In der Säule Gesundheitsschutz wurden weiterhin die Büroarbeitsplätze von neuen Mitarbeitenden nach ergonomischen Grundsätzen individuell eingestellt. Im Herbst wurde eine neue interne Kampagne zum Thema "Aufstehen und Bewegung am Arbeitsplatz" lanciert. Ziel ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, dass zu langes Sitzen zu Folgeerkrankungen führen kann und bereits kurze, regelmässige Bewegungspausen oder Arbeiten im Stehen zur Reduktion solcher beitragen können.

Der vierten Säule des BGMs, das Casemanagement, dient als ein zentrales Instrument des Absenzen-Managements. Ab einer bestimmten Anzahl Abwesenheitstagen aufgrund Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall werden die Mitarbeitenden bzw. deren Vorgesetzten von der internen Casemanagerin kontaktiert. Bei ausgewiesenem Bedarf gibt es eine Begleitung durch das interne Casemanagement. Bei Fragen rund um das Thema Gesundheit im Arbeitsalltag können die Mitarbeitenden die interne Fachperson ebenfalls kontaktieren.



Die Absenzen aufgrund Covid 19 werden seit 2022 nicht mehr ausgewertet.

Die Ausfallstunden aufgrund Krankheit und Berufsunfällen nahmen im Jahr 2024 leicht zu. Die Ausfallstunden aufgrund Nichtberufsunfällen hingegen nahmen ab.



Die Anzahl der Berufsunfälle mit Taggeldzahlung der Unfallversicherung nahmen zu. Hingegen blieben die Bagatell-Berufsunfälle stabil, während Bagatell-Nichtberufsunfälle sowie die Nichtberufsunfälle mit Taggeldzahlungen deutlich abnehmen.

Lehrlingswesen

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Im Sommer 2024 starteten insgesamt vier neue KV-Lernende ihre Ausbildung. Darunter eine Sportlerin, die ein zweijähriges Praktikum absolviert, sowie ein Lernender, der die postmaturitäre Lehre durchläuft. Insgesamt gingen 27 Bewerbungen von Mädchen und 34 von Jungen ein.

Während der beiden Infotage im Mai und Juni informierten sich insgesamt 24 Jugendliche aus der näheren Umgebung über den kaufmännischen Beruf. Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv: Sie erhielten wertvolle Einblicke und hilfreiche Informationen zur Berufswahl.

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Werkdienst

Das Interesse am Beruf des Fachmanns Betriebsunterhalt war erfreulich hoch: Insgesamt bewarben sich 30 Jugendliche. Aus diesem Bewerberkreis konnten ein Lernender für die EFZ-Ausbildung und einer für die EBA-Ausbildung rekrutiert werden.

ICT- Fachfrau/Fachmann EFZ

In diesem Jahr wurde bewusst darauf verzichtet, eine Lehrstelle zu vergeben, da die Betreuung wegen der vielen umfangreichen Projekte nicht in vollem Umfang gewährleistet werden kann.

Allgemein

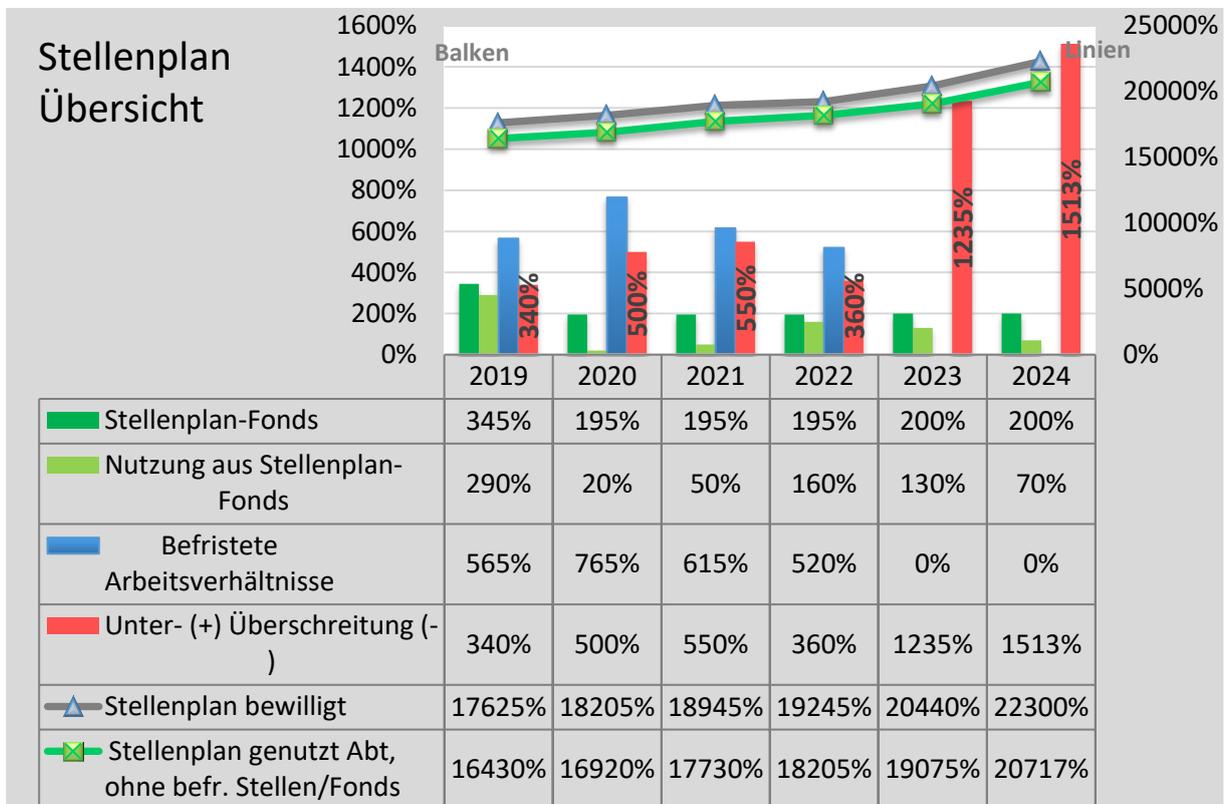
Im Sommer 2024 schlossen sieben Lernende ihre Ausbildung in vier verschiedenen Berufen erfolgreich ab. Zwei von ihnen wurden anschliessend als Springer resp. Springerin weiterbeschäftigt. Für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wurde eine halbtägige Weiterbildung angeboten, in der zwei Psychologinnen die Herausforderungen beleuchteten, mit denen Teenager heutzutage konfrontiert sind. Auch in diesem Jahr verbrachten die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und Lernenden gemeinsam einen teambildenden Tag im Europapark.

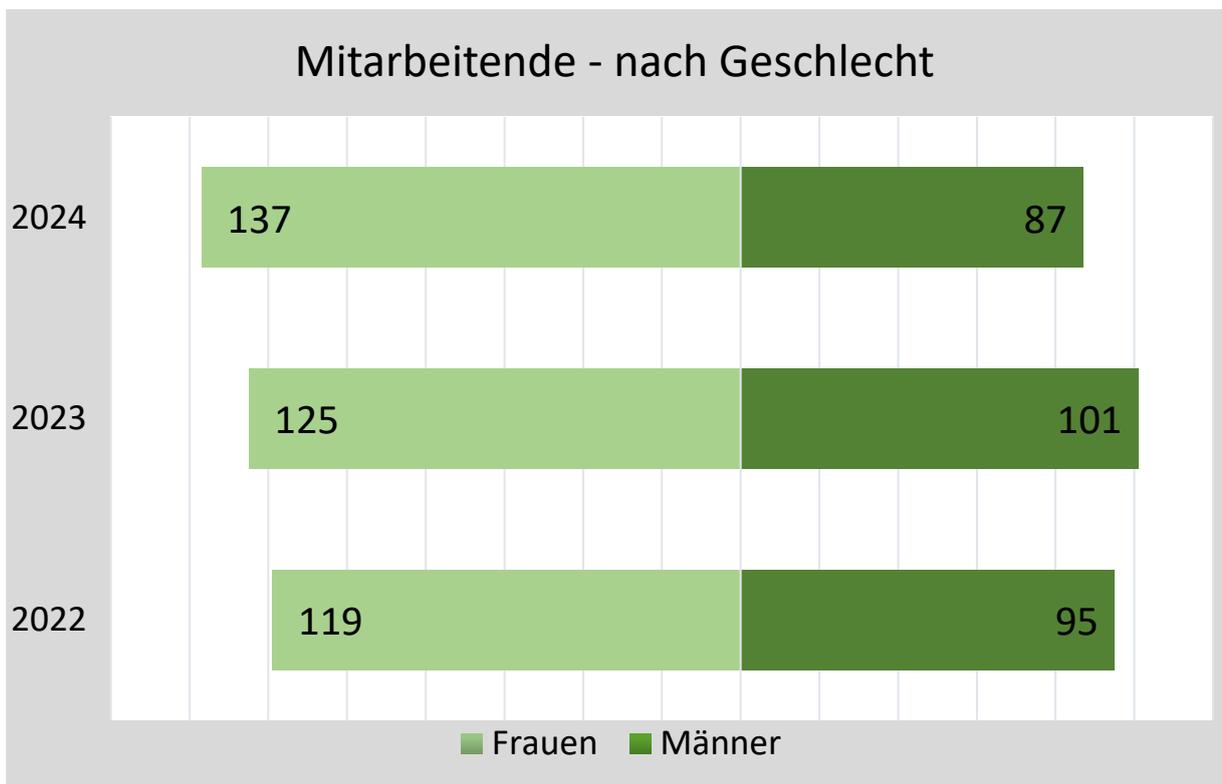
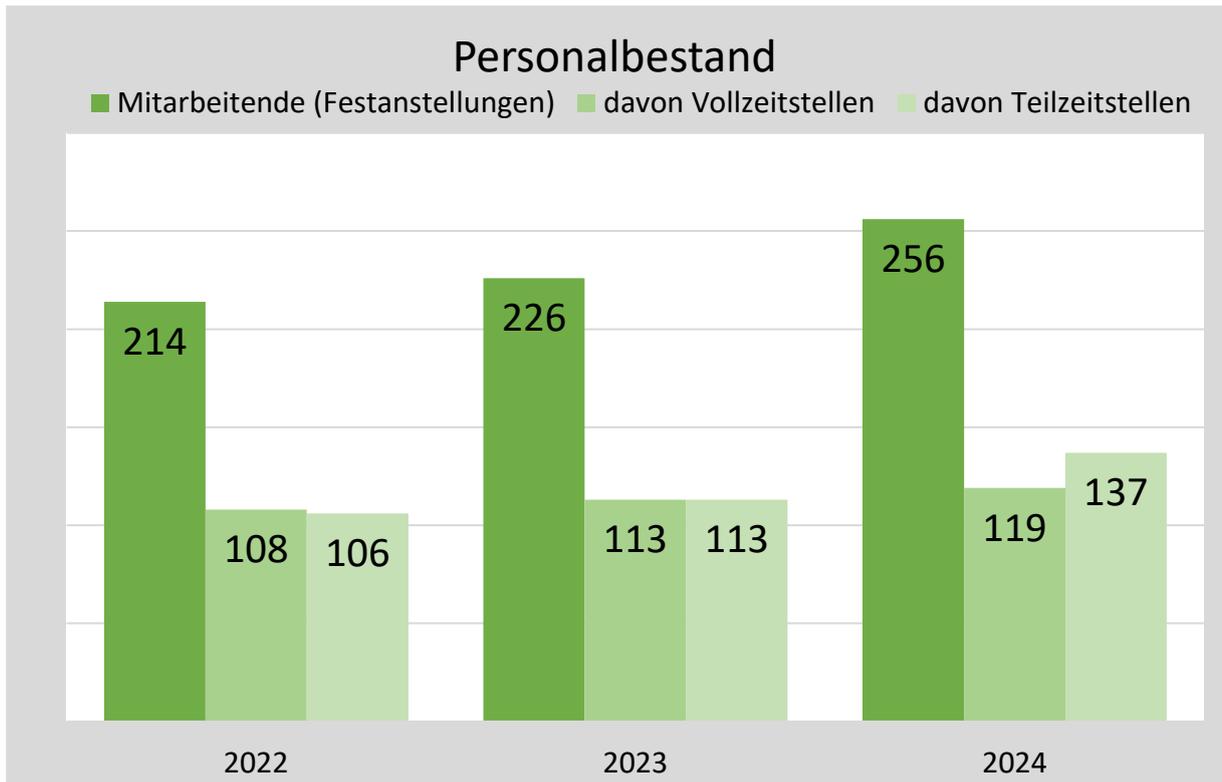


Stellenplan und Statistiken

Stellenplan Organisationsbereiche	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2023	Stellenplan Genutzt per 31.12.2023	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2023	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2024	Stellenplan Genutzt per 31.12.2024	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2024
Stadtschreiber	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Behördendienste	430%	350%	20%	430%	430%	20%
KESB	1350%	1440%	0%	1500%	1460%	0%
Steuerung & Entwicklung	330%	130%	0%	300%	170%	0%
Personaldienste	400%	400%	0%	430%	430%	0%
Informatikdienste	400%	300%	30%	400%	400%	30%
Leitung Gesellschaft	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Fachbereich Öffentlicher Raum	190%	185%	0%	335%	190%	0%
Zivilstands- und Bestattungsamt	490%	460%	0%	490%	475%	0%
Einwohnerdienste	840%	990%	10%	940%	940%	20%
Stadtbibliothek	310%	310%	0%	310%	240%	0%
KJAD	540%	530%	0%	590%	630%	0%
Familien Integration	285%	250%	0%	285%	285%	0%
Finanzen & Liegenschaften	1350%	1200%	0%	1850%	1590%	0%
Steuern	1100%	1070%	70%	1200%	1150%	0%
Hochbau	1000%	730%	0%	1000%	960%	0%
Stadtplanung	440%	410%	0%	600%	390%	0%
Leitung Sicherheit/Kommandant StaPo	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Stabsdienste Sicherheit	460%	480%	0%	460%	460%	0%
Stadtpolizei	1750%	1750%	0%	1950%	1930%	0%

Bevölkerungsschutz	670%	670%	0%	770%	670%	0%
Betreibungsamt	1085%	1025%	0%	1185%	1170%	0%
Leitung Soziales und Assistenz	310%	225%	0%	410%	180%	0%
Sozialversicherungen	590%	400%	0%	590%	460%	0%
Berufsbeistandschaft	860%	820%	0%	960%	890%	0%
Sozialhilfe	1040%	920%	0%	1040%	740%	0%
Leitung Tiefbau und Stabsdienste	660%	640%	0%	760%	720%	0%
Unterhaltungsdienste	1300%	1300%	0%	1400%	1400%	0%
Stadtgärtnerei + Friedhof	1200%	1100%	0%	1200%	1300%	0%
Recycling + Entsorgung	560%	560%	0%	660%	660%	0%
Stellenplan Abteilungen	20240%	18945%	130%	22345%	20620%	70%
Stellenplan Verwaltungsfonds	200%	130%	0%	200%	70%	130%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	20440%	19075%	130%	22545%	20690%	200%



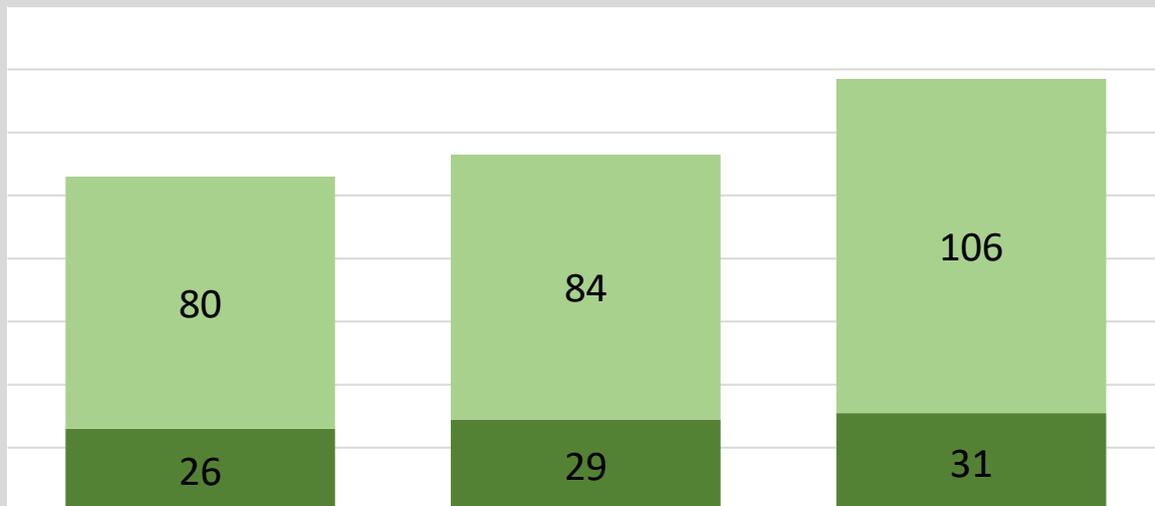


Teilzeitstellen nach Geschlecht

2022

2023

2024



■ Männer ■ Frauen

Altersstruktur nach Geschlecht

■ 18-29

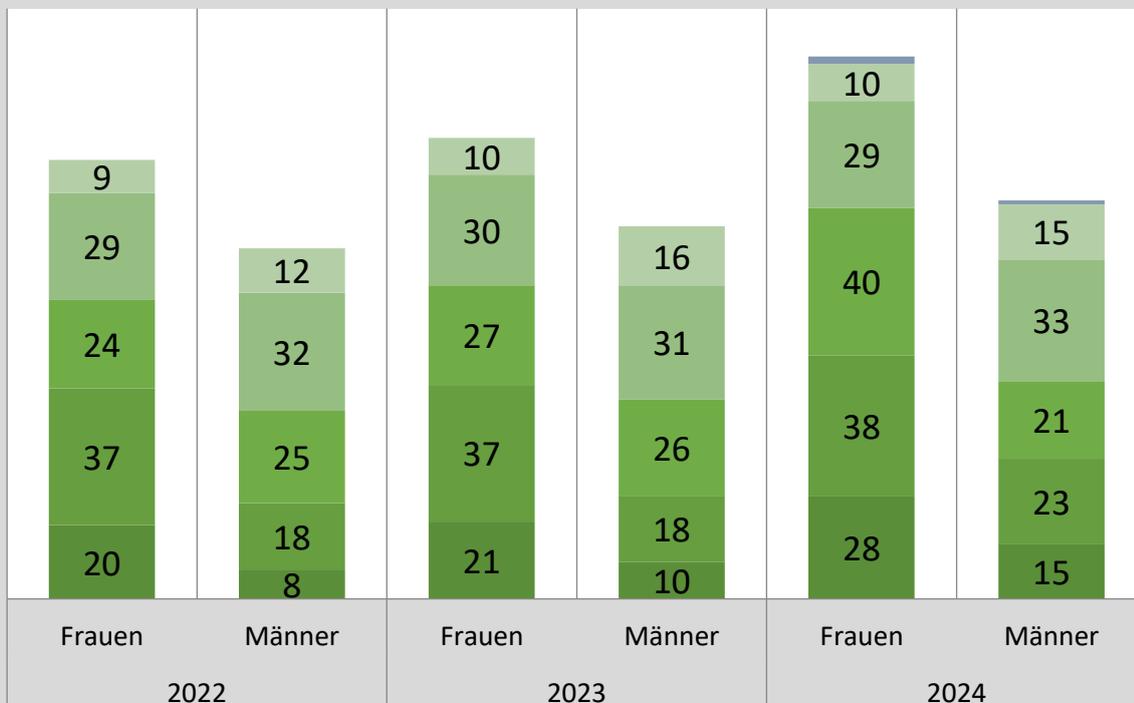
■ 30-39

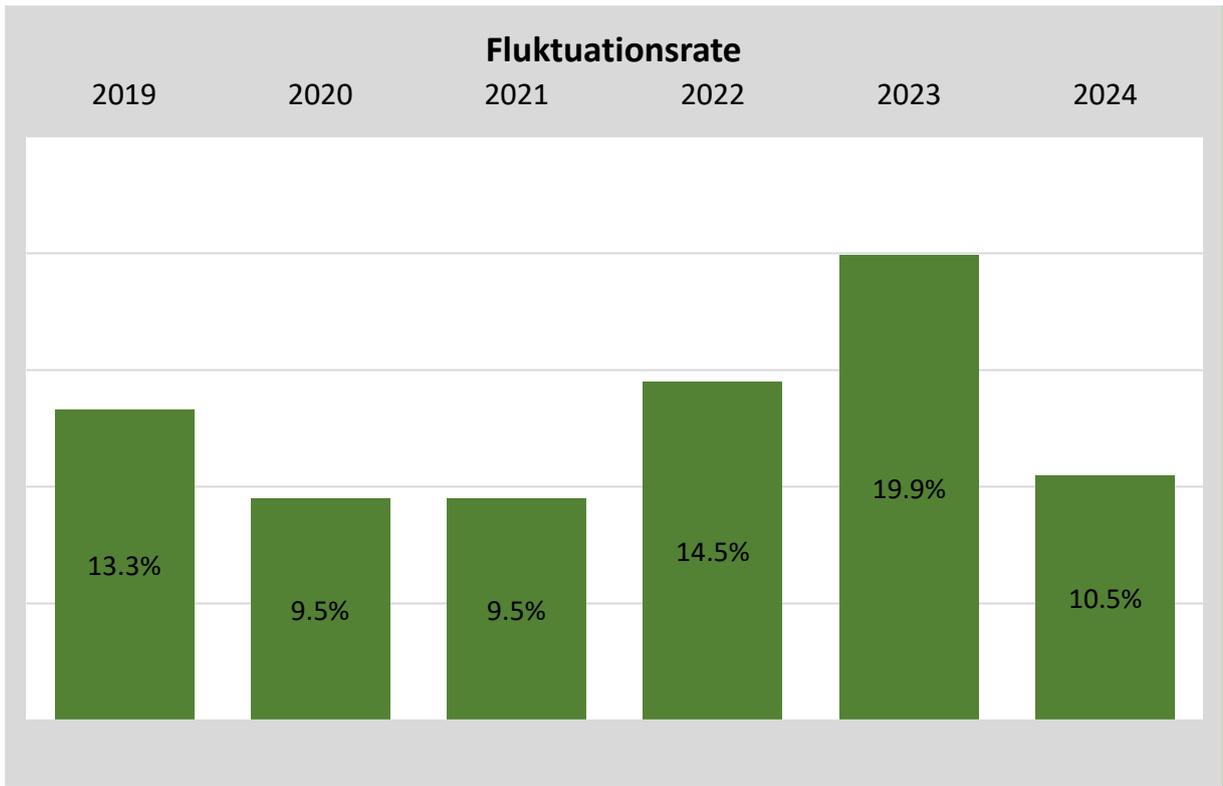
■ 40-49

■ 50-59

■ 60-65

■ >65





5 Informatikdienste

Die Informatikdienste stellen den Betrieb und Unterhalt der komplexen IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung sicher sowie deren Ausbau und Weiterentwicklung an die laufenden Anforderungen. Sie beraten die verschiedenen Abteilungen in IT-Fragen und unterstützen deren Geschäftsprozesse mit zuverlässigen und zeitgemässen IT-Mitteln.

Die Informatikdienste nehmen IT-Bedürfnisse auf und prüfen diese im Rahmen der IT-Strategie, welche stets weiterentwickelt wird. Sie erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und Standards und beschaffen Standard- sowie Individualsoftware. Sie realisieren IT-Projekte und beraten bei der Evaluierung zweckmässiger IT-Mittel.

Mobiles und digitales Arbeiten: Microsoft 365

Microsoft 365 ist eine Plattform für den Digitalen Arbeitsplatz. Es liefert einen Baukasten mit Services für Intranet, Social Networking, Teamwork und zur Digitalisierung von Prozessen. Der Arbeitsplatz wandelt sich – getrieben von den veränderten Erwartungen der Mitarbeiter, richtungweisenden Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), verteilten Teams in einem immer mehr komplexeren Arbeitsumfeld.

Die Ziele sollen durch einen gesamtheitlichen Einbezug von Mensch, Organisation und Technologie erreicht werden. Dies bedeutet, dass die Mitarbeitenden involviert, digitale Kompetenzen gefördert, agile Denkweisen begünstigt und zeitgemässe Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt werden.

Zudem wurde MFA (Multi-Faktor-Authentifizierung) eingeführt. Dies bedeutet, dass für den Zugriff auf ein Konto oder System mehr als ein Faktor zur Verifizierung der Identität erforderlich ist.

Im Zuge mit der Migration aller E-Mail-Postfächer inkl. den lokalen Mailarchivs in die Microsoft Cloud (Exchange Online) wurde ein "Mail Store" Server eingerichtet. Diese ermöglicht eine rechtsichere E-Mail-Archivierung.

Mobiles Arbeiten: SharePoint Online / Intranet

„Vorbereitung Migration SharePoint Online“ bedeutet, dass man sich auf den Umzug von Daten und Inhalten von einem bestehenden SharePoint-System (oder anderen Plattformen) zu **SharePoint Online** vorbereitet, einem Cloud-basierten Dienst von Microsoft 365.

Die Vorbereitung einer Migration umfasst mehrere Schritte, um sicherzustellen, dass der Übergang reibungslos verläuft und keine Daten verloren gehen. Typische Vorbereitungsmaßnahmen sind:

1. **Analyse des aktuellen Systems:** Überprüfen, welche Daten und Inhalte migriert werden müssen, sowie die Struktur des aktuellen SharePoint-Systems (z. B. Websites, Dokumentbibliotheken, Berechtigungen).
2. **Planung der Struktur in SharePoint Online:** Bestimmen, wie die Daten in SharePoint Online organisiert werden sollen. Dazu gehört die Planung von Sites, Dokumentenbibliotheken und Berechtigungen.
3. **Datenbereinigung:** Überflüssige oder veraltete Daten identifizieren und entfernen, um die Migration effizienter zu gestalten.
4. **Festlegung der Migrationsstrategie:** Entscheiden, ob die Migration in einem Schritt oder in mehreren Phasen erfolgen soll und welche Tools verwendet werden (z. B. Microsoft SharePoint Migration Tool, Drittanbieter-Tools).

5. **Testmigration:** Eine erste Migration mit einer kleinen Menge an Daten durchführen, um sicherzustellen, dass der Prozess funktioniert und keine Probleme auftreten.
6. **Schulung und Kommunikation:** Benutzer auf den neuen SharePoint Online-Bereich vorbereiten, z. B. durch Schulungen und Kommunikationsmassnahmen.

Die Vorbereitung ist ein wesentlicher Schritt, um sicherzustellen, dass die Migration möglichst reibungslos abläuft und die Benutzer den neuen SharePoint Online-Standort effizient nutzen können. Die Inbetriebnahmen von Microsoft SharePoint Online erfolgt im Jahr 2025.

Mobile Arbeitsplätze (Client Infrastruktur)

Die Client Infrastruktur wurde auf Windows 11 aktualisiert. Sämtliche Verwaltungsangestellte erhielten einen persönlichen Laptop. Der Arbeitsplatz wurde mit zwei Bildschirmen und einer Dockingstation, Tastatur und Maus ausgerüstet. Somit kann die Mobilität innerhalb sowie auch ausserhalb der Verwaltung weiter optimiert werden. Auch ein interner Umzug wird dadurch erleichtert.

Gemeinsam genutzte Arbeitsplätze, wie z. B. Schalterarbeitsplätze wurden mit einem All-in-One PC ausgestattet. Unter einen All-in-One PC versteht man einen stationären Computer, bei dem Hauptplatine und Monitorteil in einem gemeinsamen Gehäuse untergebracht sind.

Die Nutzung der verfügbaren Arbeitsplätze kann somit optimiert werden und bei der Schaffung von neuen Stellen müssen nicht zwingend neue Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Diese Flexibilität begünstigt auch ein Jobsharing und ermöglicht die Anstellung von Mitarbeitenden mit weniger Pensum.

Ebenso wurde die Infrastruktur im Homeoffice ebenfalls auf die neue Plattform (M365) migriert.

Alle Verwaltungsangestellten wurden bei der Umstellung auf das neue Betriebssystem Windows 11 über Handhabung und Nutzung geschult.

WLAN-Erneuerung am Standort "Bettli"

Am Standort: "Bettli" an der Bettlistrasse 22 sind unter anderem die Stadtbibliothek im Erdgeschoss, die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) und die Sozialhilfe im 1. Stock, die WBK (Weiterbildungskurse Dübendorf) im 2. Stock und der VVD (Verschönerungsverein Dübendorf) im UG stationiert. All diese Parteien mit verschiedenster Anforderung und Bedürfnissen nutzen das durch die Stadtverwaltung Dübendorf zur Verfügung gestellte WLAN. Es wurden alle Access Points ersetzt, welche ein schnelleres und stabileres Internet sicherstellen.

Sicherheit: Erneuerung Backup Server

Im zweiten Rechenzentrum der Stadtverwaltung Dübendorf (Standort "Bettli") wurde die Backup Infrastruktur ersetzt. Die Sicherung wird zuerst auf Disk und danach auf Tape erstellt. Somit ist ein Medienbruch sichergestellt. Zu den Daten, welche im Rechenzentrum sind, werden auch die Microsoft M365 Cloud Daten im Backup integriert. Die Lieferung der Hardware und die Inbetriebnahme wurde durch die Fima Klein Computer System AG durchgeführt.

Statistik

Informatik-Kennzahlen	2024	2023
Anzahl Server	108	86
davon virtualisiert	99	80
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)	320	296
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte	120	118
davon Multifunktions-Kopiergeräte	28	28
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)	42	42
Anzahl Fachapplikationen, davon neu	0	2
Anzahl Fachapplikationen, update	16	12
Backup Datenmenge gesamt	21.2 Terabyte	19 Terabyte
Supportaufwand (Anzahl Tickets)	5'331	4'713
Anzahl IT-Projekte	8	10

6 Stabsstelle Steuerung & Entwicklung

Organisation

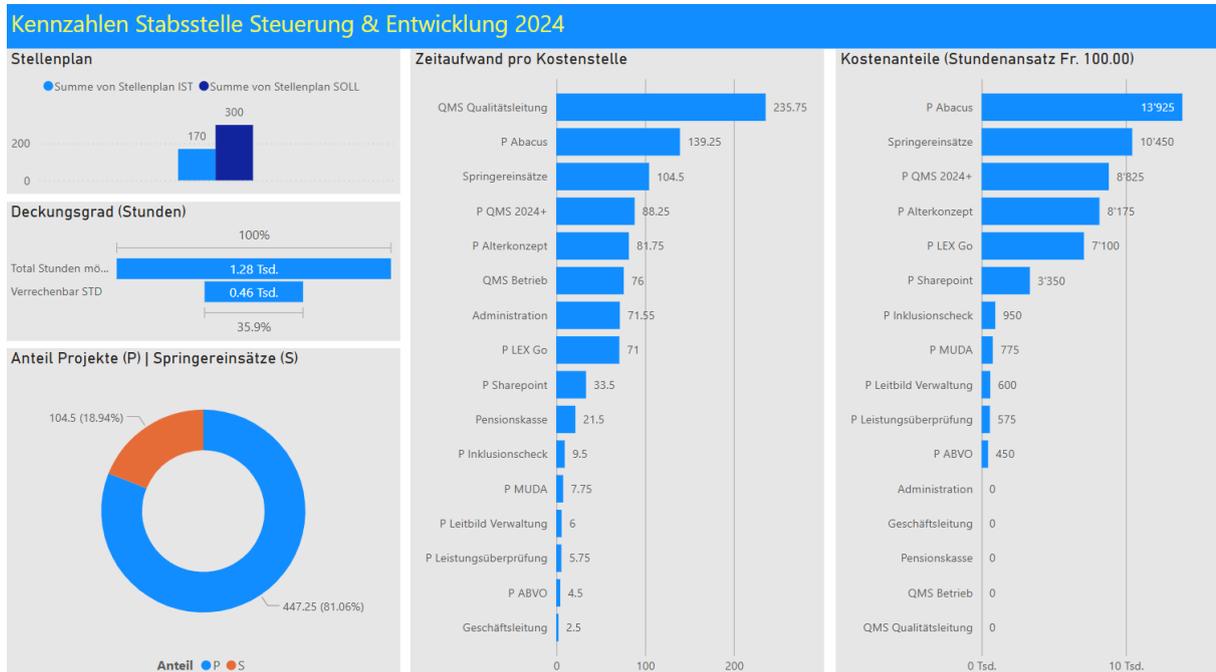
Der Stadtrat hat am 21. September 2023 einer zukunftsorientierten Neuausrichtung der Verwaltungsstruktur zugestimmt. Per 1. Januar 2024 wurde die Stadtverwaltung Dübendorf in Departemente gegliedert. Mit der Einsetzung einer neuen Stabsstelle wird zudem ein stärkerer Fokus auf die Entwicklung und Steuerung der Verwaltung gelegt.

Die neue Stabsstelle Steuerung & Entwicklung ist organisatorisch dem Stadtpräsidium angegliedert. Im 1. Quartal 2024 erfolgte der Neuaufbau. Per Ende Jahr waren von bewilligten 300 Stellenprozenten 170 besetzt.

Die Stabsstelle Steuerung & Entwicklung erbringt Dienstleitungen für Behörden und Verwaltungsabteilungen und stellt die Steuerung mit den definierten Qualitätsanforderungen der Stadtverwaltung sicher. Die Qualitätsanforderungen werden laufend durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) optimiert. Die Entwicklung erfolgt durch den Steuerungoutput. Der Steuerungoutput stellt vor allem im raschen Wandel der Digitalisierung die Modernisierung auf allen Verwaltungsebenen sicher.

Hauptaufgaben der Organisationseinheit Steuerung & Entwicklung:

- Qualität und Prozesse
- Digitalisierung und Transformation
- Projektleitungen und -begleitungen
- Interne Springereinsätze
- Schulungen
- Spezialaufträge des Stadtrates und der Geschäftsleitung



Steuerung

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement (QM) gilt als Input-Steuerung für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP). Durch den KVP resultieren Prozessoptimierungen und Effizienzgewinne. Diese wirken sich positiv auf Kosten und die Ressourcen aus. Durch den KVP werden Massnahmen definiert und priorisiert. Die Ergebnisse stellen die Entwicklung für eine moderne Stadtverwaltung sicher.

Das QM der Stadt Dübendorf ist seit 2009 zertifiziert. Von 2009 bis 2017 nach der Norm 9001:2008 der International Organization for Standardization (ISO). Seit dem 1. April 2017 nach ISO 9004:2009. ISO 9004 stellt eine Ergänzung zu ISO 9001 dar. Die Ergänzung richtet sich an Unternehmen, die über ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) verfügen. Das Ziel der ISO 9004 ist die konkrete Weiterentwicklung eines Unternehmens mit dem Fokus „Leiten und Lenken für den nachhaltigen Erfolg einer Organisation.“ Ein Werkzeug der Norm ist die Selbst- und Fremdbewertung und die Ermittlung des Reifegrades der Organisation. Die Bewertungen zeigen die Stärken und Schwächen sowie die Innovationsmöglichkeiten auf.

Im Mai 2024 hat die Stadt Dübendorf die Rezertifizierung bis 2027 erhalten. Aus den für die Rezertifizierung notwendigen externen Audits ergaben sich drei Abweichungen, fünf Hinweise und 24 untergeordnete Empfehlungen.

Die Abweichungen wurden zur Kenntnis genommen und die Verbesserung umgehend geplant. So konnte bereits Mitte 2024 die erste und Anfangs 2025 die zweite Abweichung umgesetzt werden. Die dritte Abweichung ist voraussichtlich im Mai 2025 abgeschlossen.

Ende 2024 wurden zwei Hinweise erledigt. Ein neues Projektportfolio wurde in der Betaversion erstellt sowie die aktuell geltenden Strukturen der Stadtverwaltung an der Klausurtagung beraten und das weitere Vorgehen festgelegt.

13 untergeordnete Empfehlungen wurden im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bereits umgesetzt. Die Übrigen sind derweil noch in Prüfung oder benötigen für eine Umsetzung weitere Abklärungen. Ein grosser Schwerpunkt liegt auf der Effizienzsteigerung und Wissenssicherung. Durch die Überarbeitung bestehender Arbeitsabläufe und der Einführung von neuen Tools soll dieses Ziel erreicht werden.

Die Prozesslandkarte der Stadtverwaltung Dübendorf im QMS besteht aus 37 Teilbereichen, welche insgesamt 725 Prozesse aufzeigen. 44 Prozessverantwortliche kontrollieren diese Modelle unter Aufsicht der Stabsstelle Steuerung & Entwicklung. Im Jahr 2024 wurden 240 Prozesse bearbeitet.

Die 16 internen Auditorinnen und Auditoren haben 59 Prozesse auditiert, wobei es nur vier Mal zu einer Abweichung kam. Die über 50 Verbesserungshinweise wurden mehrheitlich übernommen und angepasst. Somit läuft der kontinuierliche Verbesserungsprozess in der Stadt Dübendorf ganz im Sinne von ISO 9004.

Interne Springereinsätze

Aufgrund der Vakanz von 40 Stellenprozenten im Bereich der Pflegefinanzierung übernahm die Stabsstelle Steuerung & Entwicklung Springereinsätze in der Abteilung Soziales. Die Aufgabe bestand vor allem in der Rechnungsprüfung sowie -bewirtschaftung. Da der Bereich durch genaue Kontrollen und effiziente Abläufe grosses Sparpotenzial bietet, wird der Springereinsatz auch im Jahr 2025 weitergeführt.

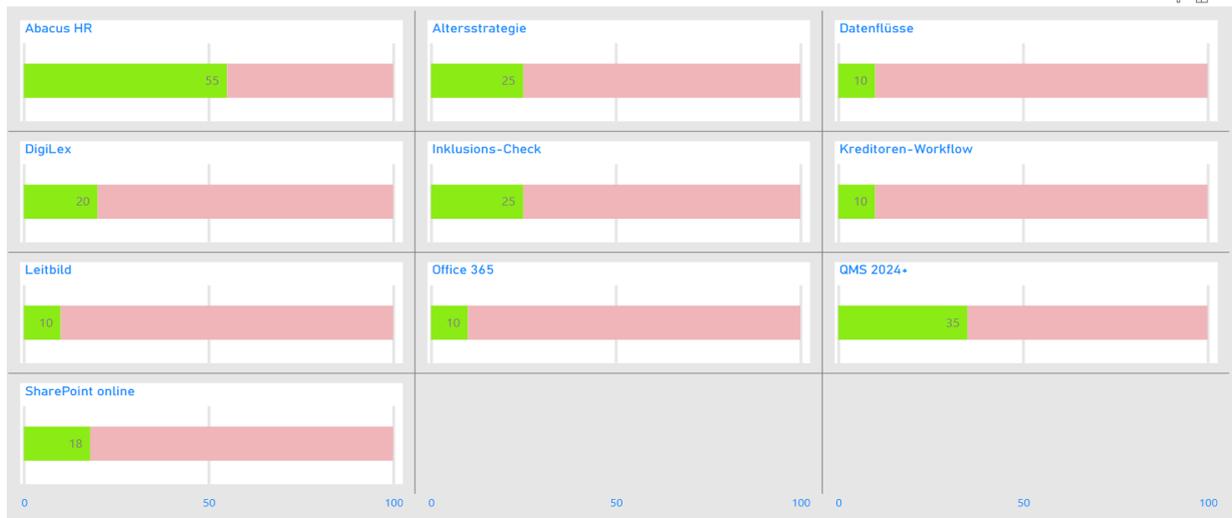
Entwicklung

Kurzinformationen zu den wichtigsten Entwicklungsprojekten:

Projekt	Kurzbeschreibung
Abacus	Digitalisierung der Personalprozesse. Diese beinhaltet die vollautomatisierte und medienbruchfreie Abwicklung der Lohn- respektive Vergütungsrunde, welche im Herbst 2024 bereits erstmals erfolgreich eingesetzt werden konnte. Die Umsetzung der vollautomatisierten Mitarbeiterbeurteilungen ist im Jahr 2025 geplant.
Sharepoint	Aufbau und Gestaltung des neuen Sharepoint-Online. Dieser stellt die Hauptplattform für die optimale Nutzung von Office365 sowie der standardisierten Home-office-Umgebung sicher. Zudem werden die Möglichkeiten eines integrierten KI-Tools geprüft.
QMS 2024+	Das Projekt QMS 2024+ unterteilt sich in zwei Teilbereiche, Prozesse und Dokumentenlenkung. <ul style="list-style-type: none"> - Im Bereich der Prozesse wurden die vorhandenen Prozesslandkarten und Prozessmodelle sowie deren Eigner und Benutzer bereinigt, überprüft und aktualisiert. Mit der Umstellung auf ADONIS 16 ist die Stadtverwaltung somit sowohl technisch wie auch inhaltlich wieder auf dem aktuellen Stand. - Die Umstellung in der Dokumentenlenkung läuft in einem separaten Projekt bei der IT. Die Stabsstelle Steuerung & Entwicklung hat jedoch im Vorfeld Bereinigungsarbeiten vorgenommen und den Kriterienkatalog für die neue Lösung erstellt.
Kreditoren-Workflow	Einführung des Kreditorenworkflows. Damit werden die Rechnungen digital durch ein Visumsprozess geführt, zur Zahlung freigegeben und archiviert.
Alterskonzept	Aktuell sind ca. 15 Prozent der Bevölkerung 65 Jahre alt oder älter. Gemäss diversen Hochrechnungen werden es im Jahr 2050 um die 20 Prozent sein. Der Stadtrat hat die Erarbeitung einer Altersstrategie der Stabsstelle Steuerung & Entwicklung in Auftrag gegeben. Alle relevanten Akteure werden in der Arbeitsgruppe miteinbezogen. Am Kick-Off Event "Startklar Alter" wurde ein gemeinsames Verständnis geschaffen, bevor es mit der Bestandsaufnahme der aktuellen Situation weiterging. Die Altersstrategie soll voraussichtlich Ende 2025 erstellt sein.
DigiLex	Das Projekt LexGo unterteilt sich in drei Teilbereiche, elektronische Eingaben, elektronische Signaturen und die elektronische Aktenführung. Durch das neue, ab 2026 in Kraft tretende, Verwaltungsrechtspflegegesetz sind die öffentlichen Verwaltungen verpflichtet, ihre Abläufe und Dienstleistungen mit Behörden und Kunden automatisiert digital abzuwickeln zu können. Dabei müssen alle tangierten IST-Prozesse mit den künftigen SOLL-Prozessen neu visualisiert werden. Auch werden sämtliche Dokumente klassifiziert, um die künftig rechtlichen Anforderungen an digitale Signaturen sicherzustellen.
Inklusionscheck	Um die Einhaltung der UNO-Behindertenrechtskonvention zu überprüfen, führt die Stadt Dübendorf den Inklusionscheck durch. Ziel ist es, Hindernisse und Lücken zu erkennen und Handlungsbedarf zu identifizieren. Das Projekt wurde gestartet und am 31. März 2025 findet bereits ein runder Tisch mit Betroffenen statt.

PROJEKT-PORTFOLIO

DIGITALES PROJEKT-PORTFOLIO - VERWALTUNGSPROJEKTE



Digitales Projekt-Portfolio: aktueller Zwischenstand

7 Finanzen & Liegenschaften

Finanzen

Jahresrechnung 2024 – Zusammenfassung

Das Jahr 2024 resultiert für die Stadt Dübendorf in einem Gesamtaufwand von 249,6 Mio. Franken (209,9 Mio. Franken im Vorjahr) und einem Total der Erträge von 257,6 Mio. Franken (215,6 Mio. Franken im Vorjahr). Anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von 0,5 Mio. Franken wird somit ein effektiver Ertragsüberschuss von 8,0 Mio. Franken (Vorjahr: Ertragsüberschuss von 5,8 Mio. Franken) erzielt. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag liegt über den budgetierten Beträgen, wobei das Aufwandstotal um 1,4 % und das Ertragstotal um 4,5 % vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget beläuft sich auf 7,5 Mio. Franken. Gegenüber der Hochrechnung konnte vor allem aufgrund höherem Finanzertrag, höherem Steuerertrag, tieferem Sach- und Betriebsaufwand und tieferem Personalaufwand ein um 13,0 Mio. Franken besseres Ergebnis erzielt werden.

Zur Ergebnisverbesserung der Erfolgsrechnung 2024 gegenüber dem Budget haben dieses Jahr unter anderem 4,4 Mio. Franken höhere Finanzerträge, davon 3,8 Mio. Franken aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens geführt. Ausserdem tragen höhere Entgelte (3,1 Mio. Franken), höhere übrige Erträge (1,2 Mio. Franken), tieferer Personalaufwand (0,9 Mio. Franken) und ein höherer Nettotransferertrag (0,8 Mio. Franken) zu dem besseren Ergebnis bei. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt um 1,8 Mio. Franken höher aus. Bei den Steuererträgen (0,4 Mio. Franken unter Budget) werden die um 12,4 Mio. Franken höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen durch tiefere Steuereinnahmen bei den juristischen Personen (11,3 Mio. Franken) und tiefere Grundstückgewinnsteuern (1,6 Mio. Franken) überkompensiert.

Im Rechnungsjahr 2024 erhielt die Stadt Dübendorf einen Ressourcenzuschuss in der Höhe von 2,4 Mio. Franken. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2023 beträgt der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2025 rund 8,3 Mio. Franken.

Bei insgesamt 41,3 Mio. Franken an geplanten Nettoinvestitionen wurden im Berichtsjahr 39,5 Mio. Franken effektiv realisiert. Die grössten Abweichungen vom Budget sind die Kapitalerhöhung Spital Uster AG (9,7 Mio. Franken), tiefere Investitionsausgaben bei den Schulliegenschaften (4,4 Mio. Franken) und beim Neubau Hallenbad Oberdorf (2,4 Mio. Franken) und tiefere Investitionseinnahmen bei den Abwasseranschlussgebühren (2,1 Mio. Franken). Bei den Strassensanierungen konnten 0,1 Mio. Franken nicht realisiert werden, bei den Kanalsanierungen 0,9 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2024 um 39,7 Mio. Franken oder 18,9 % höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Aufwandsüberschreitung von 3,5 Mio. Franken. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget wird primär durch höheren Transferaufwand (2,3 Mio. Franken) und höherem Sach- und Betriebsaufwand (1,8 Mio. Franken) verursacht, teilweise kompensiert durch tieferen Personalaufwand (0,9 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr 41,9 Mio. Franken oder 19,4 %. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Mehrertrag von 11,0 Mio. Franken. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höhere Finanzerträge (4,4 Mio. Franken), höhere Entgelte (3,1 Mio. Franken), höheren Transferertrag (3,1 Mio. Franken) und einen höheren übrigen Ertrag (1,2 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung 2024 sind erwähnenswert:

Wesentliche Mehrerträge

- Direkte Steuern natürliche Personen (12,4 Mio. Franken)
- Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen (3,8 Mio. Franken)
- Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen (2,4 Mio. Franken)

Wesentliche Minderaufwände

- Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (-1,2 Mio. Franken)
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt (-0,4 Mio. Franken)
- Nicht aktivierbare Anlagen (-0,3 Mio. Franken)

Wesentliche Mindererträge

- Direkte Steuern juristische Personen (-11,3 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuern (übrige direkte Steuern) (-1,6 Mio. Franken)
- Konzessionen (-0,5 Mio. Franken)

Wesentliche Mehraufwände

- Dienstleistungen und Honorare (2,6 Mio. Franken)
- Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen (1,2 Mio. Franken)
- Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte (0,9 Mio. Franken)

Direkte Geldflussrechnung aus Erfolgsrechnung

Geldflussrechnung Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	ER 2024	BU 2024	ER 2023
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	137.6	138.0	105.4
Finanzertrag (liquiditätswirksam)	6.3	5.7	5.9
Entgelte/Gebühren	46.6	43.5	44.2
Rückerstattungen/Diverses	52.1	49.5	56.1
Geldzufluss Erfolgsrechnung	242.5	236.7	211.5
Personalaufwand	75.0	75.9	68.0
Sach- und übriger Betriebsaufwand	33.5	31.7	33.0
Finanzaufwand	0.6	0.4	1.2
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	69.7	68.8	66.6
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	22.6	21.3	22.4
Geldabgänge Erfolgsrechnung	201.3	198.1	191.3
"Cashflow" (+) / "Cashdrain" (-) aus Erfolgsrechnung	41.2	38.5	20.2
Abschreibungen VV, Wertberichtigungen	-7.1	-11.8	-11.3
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-32.2	-32.4	-3.9
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6.2	6.1	0.7
Erfolgsrechnung	8.0	0.5	5.8

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen belaufen sich im Jahr 2024 auf 39,5 Mio. Franken (Vorjahr 29,1 Mio. Franken) bei einem Budget von 41,3 Mio. Franken. Der Realisierungssatz beträgt 96 % (Vorjahr 107 %).

Signifikante Positionen in der Investitionsrechnung 2024:

- Schulliegenschaften (10,2 Mio. Franken)
- Kapitalerhöhung Spital Uster AG (9,7 Mio. Franken)
- Strassenunterhalt (5,7 Mio. Franken)
- Darlehen an Zweckverband Sportanlage Dürrbach (3,8 Mio. Franken)
- Kanalsanierungen (2,6 Mio. Franken)

Bilanz

Per 1. Januar 2019 wurde gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 eine Neubewertung der Bilanz durchgeführt, im Rahmen derer das Eigenkapital von 113,7 Mio. Franken auf 232,2 Mio. Franken aufgewertet wurde. Per Ende 2024 beträgt das Eigenkapital 319,4 Mio. Franken.

Mit einem Total von 90,3 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Je Einwohnerin resp. Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 2'782.00 (Vorjahr: Fr. 2'698.00).

Bilanz	01.01.2024	31.12.2024
Finanzvermögen	236.6	229.9
abzüglich Fremdkapital	-151.7	-139.6
Nettovermögen (+)	84.8	90.3
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-19.9	-46.0
zuzüglich Verwaltungsvermögen	200.4	229.0
Zweckfreies Eigenkapital	265.3	273.3
Total Eigenkapital	285.2	319.4

Lohnbuchhaltung

Abraxas hat das bestehende Lohnprogramm Soreco per 1. Januar 2024 auf Lohn Abacus umgestellt. Im Migrationsprozess war die Sicherstellung, dass alle relevanten Daten fehlerfrei übertragen wurden, um damit den reibungslosen Lohnabrechnungslauf ab dem Jahr 2024 zu gewährleisten, entscheidend. Dank der guten Teamarbeit konnten sämtliche Lohndaten bis 31. Dezember 2023 erfolgreich in das neue, effiziente System Lohn Abacus migriert und die Verbuchungen im FIS getestet werden. Der erste Jahresabschluss konnte erfolgreich durchgeführt und auch die nötigen Statistiken und Berichte an die verschiedenen Stellen konnten fristgerecht und in hoher Qualität erstellt werden.

Kreditorenworkflow

Die Finanzabteilung Dübendorf hat das Projekt zur Einführung eines digitalen Kreditorenworkflows erfolgreich gestartet. Ziel ist es, den gesamten Prozess der Rechnungsprüfung und -freigabe zu optimieren, papierbasierte Abläufe zu reduzieren und die Effizienz in der Verwaltung zu steigern. Durch die Automatisierung werden Rechnungen künftig digital erfasst, geprüft und freigegeben. Dies spart Zeit, senkt Kosten und erhöht die Transparenz im Rechnungsprozess. Mitarbeitende profitieren von einer klaren Nachverfolgbarkeit der Bearbeitungsstände sowie der Möglichkeit, ortsunabhängig auf Rechnungen zuzugreifen. Die Umstellung stellt nicht nur einen technologischen Fortschritt dar, sondern auch eine organisato-

rische Weiterentwicklung. Deshalb wird grosser Wert auf eine schrittweise Einführung und gezielte Schulungen gelegt, um eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitenden sicherzustellen. Mit dem digitalen Kreditorenworkflow setzt die Finanzabteilung Dübendorf einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer modernen und effizienten Verwaltung.

Liegenschaften / Facility Management

Die Stadt Dübendorf besitzt über 80 Gebäude mit einem GVZ-Wert von rund 300 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen. Darin enthalten sind u.a. Schulliegenschaften, Verwaltungsgebäude, Sportanlagen, Kultur- und Gastrobetriebe. Zusätzlich gehören rund 13 Gebäude mit einem GVZ-Wert von 15 Mio. Franken im Finanzvermögen zum verwalteten Portfolio. Rund 50 % der Grundstücke im Besitze der Stadt Dübendorf mit einer Gesamtfläche von 1'055'437 m² liegen innerhalb der Bauzone. Bei den Grundstücken, welche ausserhalb der Bauzone liegen, 1'045'929 m², handelt es sich grösstenteils um Grundstücke in Wäldern, Grün- sowie Landwirtschaftszonen.

Liegenschaften vertritt die Stadt Dübendorf als Eigentümerin, Investorin und Bewirtschafterin für alle kommunal selbst genutzten sowie an Dritte vermietete Bauten. Als Eigentümervertreterin der städtischen Landreserven und Baurechte verantwortet die Abteilung Liegenschaften Immobiliengeschäfte und ein den Ressourcen entsprechendes aktives Asset- und Portfoliomanagement. Um den stetig wachsenden Bedürfnissen im Einklang mit der wachsenden Stadt gerecht zu werden, ist es ein Schwerpunkt im Jahr 2024, das Asset- und Portfoliomanagement weiterzuentwickeln.

Jagd, Bienen, Schwarmfangdienst

Jagd

Die Jagdgesellschaft Dübendorf legt ein hohes Augenmerk auf einen gesunden und angemessenen Fuchsbestand. Dementsprechend ist ein gesunder Fuchsbestand zu verzeichnen.

Die Tauben- und Krähenjagd erfordert ein hohes zeitliches Engagement, das die Jagdgesellschaft so gut wie möglich ausübt. Angesichts des reichlich vorhandenen Futters und der Vielzahl an Nistplätzen, kann die Bejagung dieser Vögel nur punktuell wirken.

Wildschweine sind in Dübendorf (noch) kein Standbild und kommen höchstens mal auf dem Durchzug vor. Aus diesem Grunde hat die Jagdgesellschaft auch keine Strecke.

Schwarmfangdienst

Im Jahr 2024 konnten die Schwarmfänger neben zahlreichen Beratungen acht Bienenvölker einlogieren.

Facility Management

Liegenschaften allgemein – Arbeitsplätze

Mit der Erhöhung des Stellenplans und dem anhaltenden Wachstum der Stadtverwaltung wurde ein Projekt zur Entwicklung der Räumlichkeiten der gesamten Stadtverwaltung in Angriff genommen. Es geht dabei um eine klare Definition der Belegung und Nutzung der Räume sowie eines mittel- und langfristigen Belegungsplans für die Gebäude.

Bettlistrasse 22

Der Beleuchtungsersatz in allen Büro-, Sanitär- und Kellerräumen, sowie im Eingangsbereich und Treppenhaus des Gebäudes konnte erfolgreich ausgeführt werden. Die neuen Leuchten bieten neben einer angenehmeren und hochwertigeren Arbeitsumgebung auch eine energetisch optimierte Situation.

Curlinghalle und Kunsteishalle im Chreis

Die Curlinghalle wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, welche Ende 2024 in Betrieb genommen werden konnte. Der produzierte Strom wird direkt durch die Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf (SFD) AG für den Betrieb der Anlagen verwendet.

Ausserdem wurden die Kredite für die zweite Etappe der Garderobensanierung in der Kunsteishalle sowie für den Ersatz der Hockeybanden durch Flexbanden durch den Stadtrat bewilligt. Die Ausführung beider Projekte erfolgt im Frühjahr 2025.

Lazariterkirche

Anlässlich eines Kontrollgangs durch die Feuerpolizei wurde im Frühjahr 2024 sowohl bei der Lazariterkirche als auch bei der Klosterstube und beim Klosterkeller verschiedene brandschutztechnische Mängel festgestellt. Dies hat zur Folge, dass die Nutzung der Flächen neuen Bestimmungen in Bezug auf die Personenbelegung und das Sicherheitskonzept unterliegt. Bauliche Anpassungen bzw. Optimierungen an der Lazariterkirche sind für das Jahr 2025 geplant.

Bahnhofstrasse 65

Die Wasserzuleitung zur Bahnhofstrasse 65 sowie zu den benachbarten Gebäuden wies altersbedingt wiederkehrend Schäden und Brüche auf. Aufgrund dessen wurde die Zuleitung sowie die interne Hausanschlussleitung ersetzt.

Restaurant Geeren

Die Innenrenovierung und Umbau des Restaurants sind abgeschlossen. Die Photovoltaikanlage ist seit dem 3. Quartal 2024 in Betrieb. Der produzierte Strom wird für den Betrieb des Restaurants verwendet.

Friedhof

Aufgrund eines Wasserschadens im Friedhofgebäude und der daraufhin erfolgten Prüfung des Dachzustandes durch eine Fachperson, wurde die Sanierung des Flachdaches in Auftrag gegeben. Die Arbeiten sind für Anfang 2025 geplant.

Liegenschaften / Strategie & Entwicklung

Areal Entwicklungen

Leepünt-Areal

Im Frühsommer 2023 hat sich das Team der beiden privaten Bauträgerinnen, der Genossenschaft Kalkbreite und Senn Resources AG, durchgesetzt und den Zuschlag für das Braucht der Arealentwicklung Leepünt erhalten. Auf dem Leepünt-Areal soll ein Hochpunkt, Wohnungen – davon 40 % der Nettowohnfläche zu Kostenmiete –, sowie eine publikumsorientierte bzw. gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss entstehen. Direkt daran anschliessend wird ein Naherholungsraum erstellt.

Im Rahmen eines städtebaulichen Verfahrens soll ein hochwertiges, zukunftsweisendes und nachhaltiges Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung des Stadtzentrums mit einer urbanen Nutzungsmischung auf dem Leepünt-Areal evaluiert werden. Das Briefing des Verfahrens fand im Herbst 2024 statt. Die Bearbeitung des städtebaulichen Verfahrens erfolgt durch ein interdisziplinäres Planungsteam schrittweise

und dialogisch mit einem Begleitgremium. Zudem wird ein Echoraum von politischen Vertretenden während des Verfahrens eingesetzt. Resultat dieses städtebaulichen Verfahrens sollen Rahmenbedingungen sein, auf deren Basis Baurechtsverträge geschlossen und ein privater Gestaltungsplan Leepünt erarbeitet werden kann.

Gumpisbüel-Areal

Die Stadt Dübendorf ist Eigentümerin der Grundstücke im Gumpisbüel am Chriesbach, die im Rahmen eines Baurechtsvertrags vergeben werden sollen. Mit der Vergabe des Baurechts verfolgt die Stadt das Ziel, mit der Nutzung der Baulandreserve eine qualitativ hochwertige, zeitgemässe und innovative Überbauung anzustreben, unter Einbezug der Vorgaben aus Sicht des Städtebaus und Quartierentwicklung. Der Zuschlag erfolgte an zwei Baurechtsnehmende, wobei zwei Drittel der Wohnflächen für eine Wohnbaugenossenschaft vorgesehen sind, die dort Wohnungen zur Kostenmiete realisieren wird. Die Wohnbaugenossenschaft "Wir sind Stadtgarten" und die Raiffeisen Pensionskasse erhielten den Zuschlag, Realisierungspartnerin ist die Halter AG. Es entstehen rund 270 Wohnungen mit Fokus auf Familien und einen sehr grosszügigen Park. Bei der Erstvermietung werden Bewohnende von Dübendorf bevorzugt.

Three Point Schule und Turnhalle

Am 28. September 2024 wurde die Eröffnung Schulhaus & Park gefeiert. Trotz des schlechten Wetters kamen viele Interessierte. Das Schulhaus hat den Betrieb erfolgreich aufgenommen.

Wilstrasse 18 - Polizeigebäude

Die Teilsanierung des 1. Obergeschosses wurde zugunsten des Umbaus der Räume an der Neugutstrasse 54 auf nächstes Jahr verschoben. Durch den Umzug der Sicherheits- und Verkehrspolizei an die Neugutstrasse 54 sind diese Räume nun leer. Dies vereinfacht den Umbau und die Sanierung der Räume im Jahr 2025.

Neue Liegenschaften (Kauf / Zumietung)

Neugutstrasse 54

Im 5. Obergeschoss konnten 800 m² Gewerbefläche zugemietet werden. Nach erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten befindet sich seit Ende Jahr die Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie das Betriebsamt an diesem Standort. Die dadurch frei gewordenen Räumlichkeiten im Stadthaus, an der Wilstrasse 18 und an der Schulhausstrasse 8 sind Teil des gesamten Entwicklungsprojektes der Räumlichkeiten.

8 Stadtplanung

Gebietsplanungen

Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf

Das Flugplatzareal wurde im Jahr 2021 unter Federführung des Kantons Zürich und Mitwirkung von Bund, Region, Standortgemeinden und wesentlicher Stakeholder einer Gesamtbetrachtung unterzogen. Die eingesetzte Task Force hat die Gesamtbetrachtung in einem Synthesebericht "Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf" mit dem Zielbild 2050 (Synthese GEFD) zusammengefasst.

Für den Teilbereich A des Innovationsparks liegt ein rechtskräftiger kantonaler Gestaltungsplan vor. Der Innovationspark Zürich hat im April 2024 die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs für die erste Entwicklungsetappe der Öffentlichkeit präsentiert. Bereits seit 2020 werden in den Randzonen im Norden des Areals die Bestandsbauten renoviert. Im Jahr 2024 wurden die Sanierungen der Hallen 2 und 4 vorgenommen. Die Arbeiten an der Halle 4 konnten abgeschlossen werden. Um für die Neubauten eine Bewilligung erhalten zu können, müssen ein genehmigter Erschliessungsvertrag und genehmigte Detailkonzepte vorliegen. Der Stadtrat führte im Jahr 2024 intensive Verhandlungen mit der Entwicklerfirma IPZ Property AG. Das Detailkonzept "Entwässerung und Werkleitungen" wurde vom Stadtrat an seiner Sitzung vom 3. Oktober 2024 genehmigt.

Die Projekte im Bereich Verkehr (Glattalbahnverlängerung, Anschlussknoten Innovationspark und Bahnhof Dübendorf Nord) wurden zusammen mit dem Kanton weiter vorangetrieben. Die Stadt Dübendorf hat zusammen mit dem Kanton Zürich und den Gemeinden Volketswil und Wangen-Brüttisellen das Projekt "Flugweg" vorangetrieben. In einer gemeinsamen Medienmitteilung vom 29. Oktober 2024 wurde über den entstehenden 11 Hektar grossen weitläufigen Natur- und Erholungspark sowie über die Eröffnung eines ersten durchgehenden Flugwegs im Sommer 2025 informiert.

Der kantonale Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich mit Forschungs-, Test- und Werkflugplatz Dübendorf" (Teilgebiet B) mit Umweltverträglichkeitsprüfung wurde vom Kanton Zürich am 15. Dezember 2023 bis am 1. März 2024 öffentlich aufgelegt. In der gleichen Zeit fand die Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger statt. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 8. Februar 2024 die Stellungnahme verabschiedet. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 18. November 2024 den kantonalen Gestaltungsplan festgesetzt.

Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll ein durchmischtes Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Dank einer Teilrevision der BZO in den Jahren 2013-2015 können seit einigen Jahren im Hochbord private Grossüberbauungsprojekte mit Wohn- und Gewerbenutzung realisiert werden. Im Jahr 2024 wurden keine neuen Gestaltungspläne erarbeitet. Für das Quartier von grosser Bedeutung war der Bezug der drei neuen Wohntürme "Three Point" im Frühling 2024 sowie die Eröffnung des dazugehörigen grossen öffentlichen Parks mit Turnhalle sowie die Eröffnung der neuen Primarschule im Sommer 2024. Fertiggestellt und bezogen wurde auch ein weiterer Wohnturm mit dem Namen "Sorrento" an der Strasse "Am Stadtrand".



Überbauung "Three Point" im Hochbord mit Spielplatz und Park im Vordergrund

Gesamtrevision Ortsplanung

Die Stadt Dübendorf führt seit dem Jahr 2019 eine umfassende Ortsplanungsrevision durch. Basierend auf dem im November 2020 veröffentlichten Räumlichen Entwicklungskonzept REK wurden im Jahr 2021 die kommunalen Richtpläne sowie die Nutzungsplanung – Bauordnung, Zonenplan mit Ergänzungsplänen, Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze – vollständig überarbeitet und am 10. Dezember 2021 für eine 60-tägige Mitwirkungsfrist veröffentlicht.

Der Stadtrat hat die Vorlage an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2024 zur Festsetzung an den Gemeinderat überwiesen. Die Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte des Gemeinderats wird sich in den nächsten Monaten mit der Ortsplanungsrevision auseinandersetzen, bevor die Vorlage an einer Gemeinderatssitzung behandelt wird.

Inhaltlich sieht die gesamtrevidierte Ortsplanung unter anderem vor, dass im Stadtzentrum entlang wichtiger Strassenachsen und in einzelnen Wohnquartieren neue Möglichkeiten zur dichteren Bebauung geschaffen werden. Mittels Einführung von minimalen, zonenspezifischen Grünflächenziffern soll gleichzeitig der steigenden Versiegelung entgegengewirkt und das Stadtklima, die Biodiversität und die Vernetzung der Grünräume im Siedlungsgebiet verbessert werden. Zudem soll das Zelgli-Areal mittelfristig für die breite Bevölkerung als Naherholungsraum bzw. als multifunktionaler Stadtpark zur Verfügung stehen. In einem neuen Ergänzungsplan werden diejenigen Gebiete, in welchen der Bau von Hochhäusern zulässig ist, grundstücksgenau und nach maximaler Höhe abgestuft definiert. In einem weiteren neuen Ergänzungsplan werden erstmalig die Grundlagen dafür geschaffen, in zur Aufzoning vorgesehenen Wohngebieten Bauherrschaften verpflichten zu können, bei Neubauten einen gewissen Anteil an preisgünstigem Wohnraum zu erstellen.

Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte wurden ausserdem im Jahr 2024 bearbeitet:

Bahnhofgebiet, Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbau- und Niveaulinie "Geviert Bahnhof Süd" / Bushof Bahnhofstrasse: In den letzten Jahren wurden Planungen und Abklärungen zur Realisierung eines neuen Bushofs auf der Südseite des Bahnhofs Dübendorf samt verkehrlicher Neuorganisation des ganzen südlichen Bahnhofbereichs durchgeführt. Dank der Absenkung des Bahnhofsvorplatzes sowie einer Öffnung bzw. Verbreiterung der Bahnhofstrasse soll im Raum Bahnhof Süd ein neuer Bahnhofplatz entstehen, der seiner Funktion als wichtiger Ankunftsort gerecht wird. Um das Projekt realisieren zu können, ist die Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbau- und Niveaulinien notwendig. Der Stadtrat hat dies am 7. Dezember 2023 festgesetzt. Die Publikation des Festsetzungsbeschlusses sowie der Genehmigungsentscheid erfolgten am 31. Mai 2024. Die Vorlage ist sistiert, da Rekurse erhoben wurden.

Sachplanungen

Gesamtverkehrskonzept / Langsamverkehrskonzept

2024 wurden folgende Objektblätter des Gesamtverkehrskonzepts erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen:

- 2.09: Verkehrsberuhigung Hermikonstrasse
- 4.05: Bikesharing-Weiterführung
- 6.01: Weiterentwicklung Bahnhof Süd

Alle Objektblätter wurden nach dem heutigen Kenntnisstand angepasst. Mit der Aktualisierung 2024 erhält das Gesamtverkehrskonzept keine neuen Objektblätter.

Auch konnten in diesem Jahr viele Projekte aus den Massnahmenpaketen zum Langsamverkehrskonzept (LVK) abgeschlossen werden. Die Massnahmenpakete 2024 wurden vom Stadtrat im 1. Quartal beschlossen und erfreulicherweise wurden die Mehrheit der Massnahmen bereits bis Ende 2024 abgeschlossen. Speziell zu erwähnen ist, dass die flächendeckende Umsetzung der Velosignalisation zu 80 % umgesetzt ist. Die letzten Umsetzungen folgen im kommenden Jahr, wo nicht Baustellen oder anstehende kantonale Strassensanierungen eine Umsetzung verzögern. Auch konnten Bänke für Senioren mit Armstützen und höherer Sitzfläche an Lagen realisiert werden, welche bei einer Umfrage von Seniorinnen und Senioren gewünscht wurden.



Beispiel der fast flächendeckend umgesetzten Velosignalisation

Städtische Bauprojekte

Hallenbad Oberdorf, Planung Neubau

Der Stadtrat hat am 30. Juni 2022 einen Kreditantrag (GR-Geschäfts-Nr. 37/2022) betreffend "Genehmigung Baukredit Hallenbad Oberdorf inkl. Folgekosten (Betriebs- und Unterhaltsbeitrag)" an den Gemeinderat überwiesen und nach Rückmeldung der GRPK am 22. September 2022 präzisiert. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juli 2023 den einmaligen Kredit von 45,781 Mio. Franken für den Neubau des Hallenbades Oberdorf inkl. Photovoltaikanlage und Aussenbecken bewilligt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Anlagen der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD AG) inkl. Hallenbad Oberdorf wurde ein wiederkehrender Kredit von 2,28 Mio. Franken bewilligt und ebenfalls zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Das Volk hat die Vorlage zum Hallenbad Oberdorf am 19. November 2023 mit 57.91 % angenommen. Im Jahr 2024 wurde das Projekt weiter ausgearbeitet und zum Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag weiterentwickelt. Die Einreichung des Baugesuchs und das Baubewilligungsverfahren sind im Jahr 2025 vorgesehen.

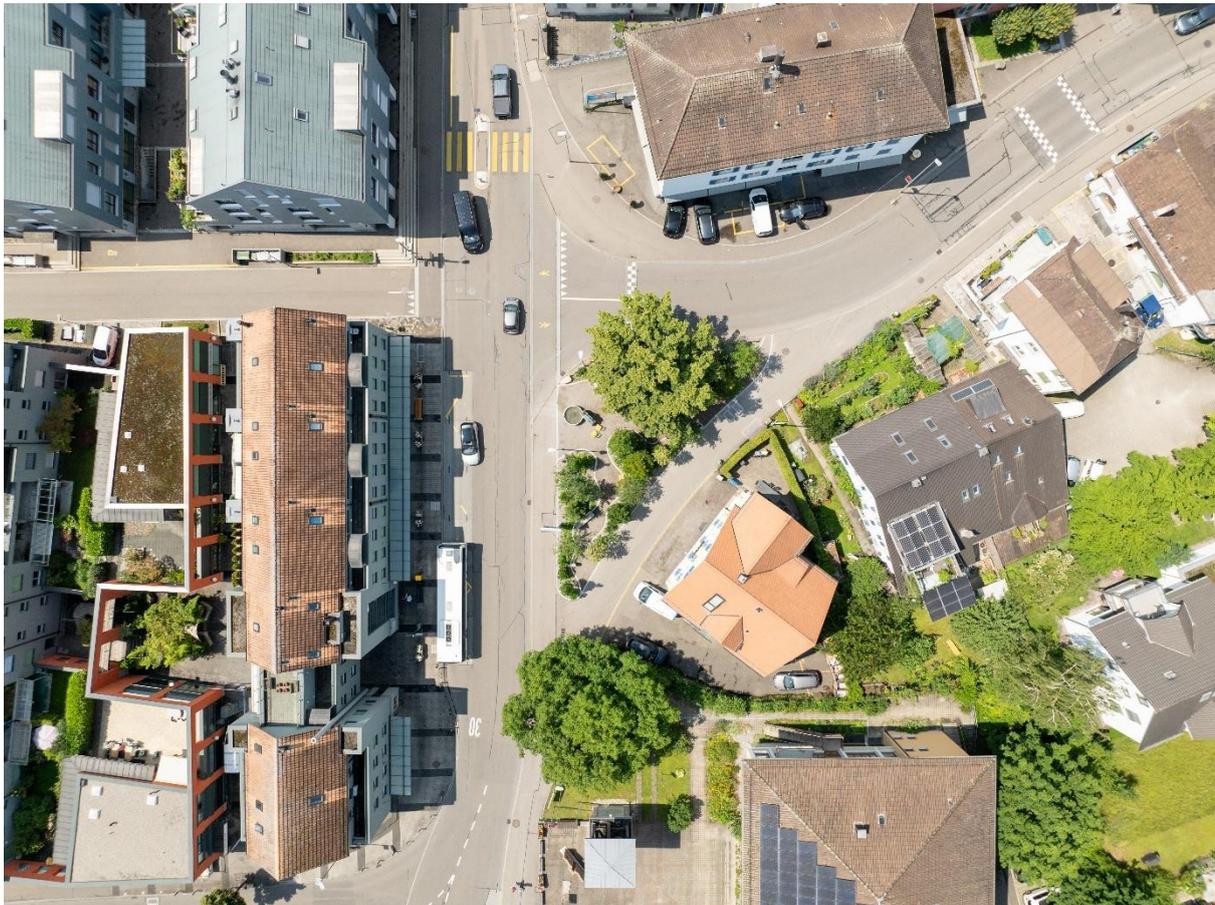


Visualisierung des Hallenbads, Ansicht von der Seite des Freibads, Stand Volksabstimmung

Weitere Bauprojekte

Folgendes Bauprojekt wurde ausserdem im Jahr 2024 bearbeitet:

Stadtoase Lindenplatz: Im Vergleich zum Umland kann die Hitzebelastung in den Städten bis zu 10°C höher sein. Der Klimawandel, die zunehmende Überbauung und Versiegelung der Flächen sowie fehlende und schlecht vernetzte Grünflächen führen zu einer zunehmenden Hitzebelastung in den Städten und Agglomerationen. Auf der Asphaltfläche des Lindenplatzes war der Hitze-Effekt besonders gross. Um der Hitzebelastung entgegenzuwirken, wurde der Lindenplatz im Frühling 2024 in eine grüne "Stadtoase" umgestaltet und somit die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht. Bei der Neugestaltung des Lindenplatzes wurden speziell ausgewählte "Zukunftsbäume" gepflanzt, die besonders gut an Hitze und Trockenheit angepasst sind und einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität leisten. Damit die Pflanzen am Lindenplatz ihre Klimafunktion optimal entfalten können, müssen sie alt und gross werden. Deshalb wurde der Untergrund nach dem Prinzip der "Schwammstadt" gestaltet.



Luftbild der "Stadtoase" am Lindenplatz (Quelle Stadt Dübendorf / Birdviewpicture GmbH, Juli 2024)

Natur- und Heimatschutz

Landschaft und Natur

Aufwertungsprojekt beim Schulhaus Gfenn: Der Abhang unterhalb des Schulhauses Gfenn ist ein kommunales und zum Teil nationales Naturschutzgebiet mit bereits bestehenden Wiesen, Obstbäumen und Kleinstrukturen, aber auch mit weiterem Aufwertungspotenzial. Im letzten Jahr wurden zwei verlandete Weiher neu gebaut sowie eine angrenzende Steinlinse freigelegt. Im Rahmen der Förderung der Gelbbauchunke wurde im Osten des Gebietes ein Bentonitweiher erstellt. Bentonit, ein vulkanisches Tonmineral, quillt bei Berührung mit Feuchtigkeit auf und bietet dadurch eine Dichtwirkung. Der Teich sollte aber auch trockenfallen können, um die Fressfeinde der Gelbbauchunken im Zaum zu halten. Erfreulicher-

weise ist die erste Unke schon im Frühjahr gesichtet worden. Im gesamten Gebiet wurden zudem Steinriegel saniert und Kleinstrukturen sowie Sandlinsen angelegt. Im Schneckenförderungsgebiet sind Kornschncken und Heideschncken angesiedelt worden.



Neu gestaltete Weiher unterhalb des Schulhauses Gfenn



Gelbbauchunke bei Bentonitweiher Schulhaus Gfenn

Aufwertungsprojekt beim Kloster Süd Gfenn: Das kommunale Naturschutzgebiet Kloster Süd liegt innerhalb des Perimeters des Amphibienlaichgebietes von nationaler Bedeutung Chruzelried, Heidenried. Im Perimeter des Schutzgebietes wurde ein alter, nicht mehr funktionierender Folienteich saniert und erfüllt nun visuell ansprechend, einen weiteren wichtigen Beitrag zur Amphibienförderung. Im gleichen Zug wurde die Zuleitungsrinne von der Lazariterkirche versickerungsfähig umgestaltet und ein Steinriegel freigesetzt sowie ein Eingriff ins Gehölz vorgenommen. Der neugestaltete Teich wird künftig auch als Kulisse für Hochzeitsfotos von Paaren aus der Lazariterkirche dienen und erfüllt so eine Rolle über den Naturschutz hinaus.



Weiher Kloster Süd, unterhalb der Lazariterkirche

Gartenberatungen: Im Rahmen der von der Stadt Dübendorf angebotenen ökologischen Gartenberatungen für Privatpersonen konnten insgesamt vier Beratungen durchgeführt werden. Pro Gartenberatung gibt es jeweils einen Rundgang im Garten sowie ein kurzer Bericht mit Plan, wo Ziele für eine ökologische Aufwertung skizziert werden. Die Umsetzung in den Gärten selbst, liegt bei den Privatpersonen. Das Angebot soll Wissen vermitteln und Potenziale erkennen.

Im Jahr 2024 wurden in Sachen Naturschutz ausserdem folgende Arbeiten durchgeführt:

- Pflanzung einer Rosenhecke um den Feuerweiher Dübelstein
- Kleines Aufwertungsprojekt am Geerenbach zusammen mit einer Schulklasse
- Durchführung von Bacherlebnistagen für Schulklassen von Kindergarten bis Sekundarschule
- Neophytenkontrollen in der gesamten Stadt
- Entfernung von Kirschlorbeer auf einer städtischen Parzelle im Naturschutzgebiet Gfenn
- Teilnahme an einem gemeindeübergreifenden Storchenkonzept
- Koordination der Aktivitäten der Biberfamilie in den Werlen
- Vorabklärungen für den Bau des SBB Durchlasses Heidenriet und dem Rückbau des Wasserreservoirs Schwerzenbach

Biodiversität

Zum Schutz der Artenvielfalt (Biodiversität) stehen der Gemeinde Dübendorf für die kommenden Jahre insgesamt Fr. 900'000.00 zur Verfügung. Mit dem Rahmenkredit soll vor allem der Anteil ökologisch wertvoller Flächen auf dem Gemeindegebiet erhöht, deren ökologisch attraktive Gestaltung insbesondere für bedrohte Arten gestärkt und deren Vernetzung gefördert werden.

Das im Jahr 2023 erstellte Projekt "Aufwertung Seewadel" wurde mit den Biodiversitätsgeldern finanziert und ist somit der erste sichtbare Beitrag. Für die nächsten Jahre sind u.a. mit der Umgestaltung der REZ-Wiese und der Umsetzung von Pocket Parks – kleinen ungenutzten Flächen im öffentlichen Bereich, meist an Strassen, welche durch gezielte Massnahmen ökologisch aufgewertet werden – weitere Aufwertungen in Planung.

Denkmalpflege

Folgende drei Gebäude wurden vom Stadtrat mit Vertrag mit der Grundeigentümerschaft unter Schutz gestellt:

- Bäuerliches Wohnhaus mit Ökonomie (Assek. Nr. 4918) an der Tobelhofstrasse 251
- Wohnhaus an der Gfennstrasse 20
- Liegenschaft an der Tobelstrasse 355, Vers.-Nr. 146

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission befasst sich als beratende Kommission des Stadtrats mit Bauprojekten von erheblichem Einfluss auf das Stadtbild, bei welchen aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen eine gute oder besonders gute Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung verlangt wird. Die Kommission umfasst neben dem Hochbauvorstand als Vorsitzenden insgesamt vier Fachpersonen zu Architektur/Städtebau und zur Freiraumgestaltung. Im Jahr 2024 hat die Stadtbildkommission zu 23 verschiedenen Bauprojekten eine Beurteilung vorgenommen und ihre Empfehlung abgegeben.

Umwelt, Energie und Klima

Klimamassnahmen

Massnahmenplan Klima:

Erste Massnahmen des Massnahmenpakets 2024 – 2026 aus dem Massnahmenplan Klima konnten umgesetzt bzw. gestartet werden:

- K_05 Finanzielle und personelle Ressourcen zur Umsetzung der Klimamassnahmen: Schaffung zusätzlicher Stellenprozente und Besetzung einer Stelle per Mitte November 2024 für die Koordination und Umsetzung des Massnahmenplans Klima
- E_03 Revision Energieplanung: Für die Revision der Energieplanung Dübendorf wurde ein Einladungsverfahren durchgeführt. Der Stadtrat hat Fr. 75'500.00 bewilligt und der Auftrag wurde aufgrund der besten Erfüllung der Zuschlagskriterien an das Büro Planar AG vergeben.
- Diverse weitere Massnahmen konnten gestartet werden.

9 KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Im Jahr 2024 trat die revidierte Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) in Kraft. Als Folge dieser neuen Verordnung prüft die KESB seit deren Inkraftsetzung bei jeder Massnahme die Struktur des Vermögens der betroffenen Person und legt eine Vermögensausscheidung fest, wobei die KESB beispielsweise festlegt, über welche Vermögenswerte die Beistandsperson allein oder nur mit Bewilligung der KESB verfügen darf. Diese Prüfung muss ausnahmslos bei allen Erwachsenenschutzmassnahmen vorgenommen werden und bis 31. Dezember 2025 erfolgt sein.

Die KESB Dübendorf hat sich im Jahr 2024 intensiv mit dem Thema der hochkonflikthaften Besuchsrechtsstreitigkeiten und der Frage befasst, wie die Kinderschutzbehörde mit dieser Problematik umgeht. Zum einen, weil Kinder bei hochstrittigen Elternkonflikten in erhebliche Loyalitätskonflikte geraten und mitunter zwischen den Eltern hin- und hergerissen werden, was sich äusserst negativ auf ihr Befinden auswirkt. Und zum andern, weil das Führen dieser Verfahren viele personelle Ressourcen der Behörde bindet und die Erfahrung zeigt, dass die Wirksamkeit der zur Verfügung stehenden Massnahmen sehr beschränkt ist. Die KESB Dübendorf erarbeitete deshalb in einem Projekt mit dem Bezirksgericht Uster, der KESB Uster sowie den Kinder- und Jugendhilfezentren Uster und Dübendorf eine neue Methodik, um dieser Entwicklung, durch die Einbindung der Eltern in die Verantwortung und Lösungsfindung, Einhalt zu bieten. So sollen Eltern vermehrt angewiesen werden, eine kindorientierte Elternberatung zu besuchen, welche durch die Kinder- und Jugendhilfezentren Uster und Dübendorf angeboten werden. Ziel dieser Beratung ist, dass sich die Eltern zum Wohl ihres Kindes auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigen und eine respektvolle Art der Kommunikation erlernen.

Am 18. Oktober 2024 fand die jährliche Visitation durch die Aufsichtsbehörde, das Gemeindeamt des Kantons Zürich, statt. Das Gemeindeamt zeigt sich nach wie vor sehr zufrieden mit der Arbeit der KESB Dübendorf und brachte keine aufsichtsrechtlichen Beanstandungen an.

Die Zahlen der untenstehenden Statistik zeigen, dass die Anzahl der neu eröffneten Verfahren im Jahr 2024 gegenüber 2023 eine Steigerung um 289 Verfahren erfuhr und der Bestand der Verfahren per 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 82 gestiegen ist.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen aufgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen [Bericht 2024 der KESB-Präsidienvereinigung](#) verwiesen.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2024	2023	2024	2023
Dübendorf	69	50	414	399
Maur	18	27	118	125
Fällanden	20	36	144	147
Wangen-Brüttisellen	22	15	89	82
andere	0	0	0	0
Total	128	128	765	753

KES – Klienten nach Gemeinden	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2024	2023	2024	2023
Dübendorf	323	268	536	509
Maur	110	91	141	147
Fällanden	105	113	185	193
Wangen-Brüttisellen	87	69	125	115
andere	7	14	9	8
Total	632	555	996	972

KES – Verfahren nach Gemeinde	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2024	2023	2024	2023
Dübendorf	1006	744	338	245
Maur	310	278	77	97
Fällanden	306	305	96	96
Wangen-Brüttisellen	221	223	63	55
andere	6	10	3	2
Total	1'849	1'560	577	495

10 Gesellschaft

Zivilstands- und Bestattungsamt

Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember 2024 eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 78'580 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 2'314 Einwohnerinnen und Einwohner.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2024	2023
Geburten im Zivilstandskreis	6	2
Kindesanerkennungen	146	169
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	370	343
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf	296	252
- davon Kurztrauungen im Stadthaus*	109	50
- davon im Gfenn	0	2
- davon in der Waldmannsburg	12	14
- davon im Waldhuus Fällanden	1	1
- davon im Gemeinderatszimmer Fällanden	1	1
- davon im Stadtratszimmer Wallisellen	2	1
- Doktorhaus Wallisellen	2	4
- davon im Wettsteinhaus Maur	1	2
- Sternen Wangen-Brüttisellen	2	7
Umwandlungen Eingetragene Partnerschaften in eine Ehe ab 1. Juli 2022	2	28
Geschlechts- und Namensänderungen	4	5
Namenserklärungen	46	51
Beurkundungen von Todesfällen	263	289
Organisation von Bestattungen	238	242
Ausgestellte Dokumente	6176	4195
Verarbeitete Geschäftsfälle von Personen	625	728
Verarbeitete Geschäftsfälle des Sonderzivilstandsamts	1328	869
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	10	11

*Das Zivilstandsamt bietet seit einiger Zeit eine Kurztrauung direkt nach Abschluss der Ehevorbereitung an. Eine Kurztrauung beinhaltet lediglich den amtlichen Teil gemäss Gesetz ohne vom Zivilstandsamt ausgeschmückte Zeremonie. Dieses Angebot findet einen grossen Anklang bei den Paaren. Ebenfalls finden diese Kurztrauungen direkt durch das Zivilstandsamt auch in Französisch, Italienisch und Englisch statt, weshalb die Kunden keinen Dolmetscher benötigen, was ebenfalls sehr gerne genutzt wird.

Einwohnerdienste

Schalterkontakte

Im Jahr 2024 wurden an den Schaltern der Einwohnerdienste total 16'408 Personen bedient / beraten. Die durchschnittliche Wartezeit betrug rund siebeneinhalb Minuten, die durchschnittliche Bedienzeit knapp neun Minuten.

Hundewesen

Per 31. Dezember 2024 waren in Dübendorf 1'156 Hundehalterinnen und Hundehalter mit total 1'317 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

Velostation

191 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2024 vermietet werden. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Statistiken

Einwohnerstatistik	2024	2023
Einwohnerbestand per 31. Dezember (melderechtlicher Wohnsitz)	32'200	31'186
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	32'839	31'823
<i>Zivilstand</i>		
ledig	15'911	15'262
verheiratet	12'307	12'010
verwitwet	1'196	1'199
geschieden	2'720	2'660
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	16'263	15'684
weiblich	15'937	15'502
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	5'507	5'648
römisch-katholisch	7'408	7'515
christkatholisch	80	64
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	19'205	17'959
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (melderechtlicher Wohnsitzbegriff)	20'248	19'826
Ortsbürger	4'829	4'836
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	415	453
<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (melderechtlicher Wohnsitzbegriff)	11'952	11'360
in Prozent der Gesamtbevölkerung	37.1	36.4
Niedergelassene (Ausweis C)	6'629	6'409
Jahresaufenthalter (Ausweis B)	5'258	4'884
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit > 12 Monate)	65	67
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit < 12 Monate)	256	200
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	77	90
Asylbewerber (Ausweis N)	38	40
Schutzsuchende (Ausweis S)	162	151
<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'991	1'848
Italien	1'576	1'492
Asien	1'074	1'046
Portugal	973	967

Frankreich	931	922
Kosovo	513	510
Spanien	653	580
Amerika	361	339
Türkiye	259	263
Österreich	293	272
Polen	307	277
Nordmazedonien	251	245
Griechenland	299	276
Vereinigtes Königreich	170	171
Ungarn	169	172
<i>Mutationen</i>		
Zuzüge Schweizer	1'446	1'407
Wegzüge Schweizer	1'212	1'272
Zuzüge Ausländer	2'414	2'115
Wegzüge Ausländer	1'742	1'713
Geburten Schweizer	203	177
Todesfälle Schweizer	183	196
Geburten Ausländer	129	112
Todesfälle Ausländer	41	32
Einbürgerungen	168	264
<i>Identitätsdokumente</i>		
Schweizerische Identitätskarten	906	861

Bevölkerungsentwicklung	2024	2023	2010	2000	1990	1980
Einwohnerbestand	32'200	31'186	24'607	21'971	20'971	20'830

Stadtbibliothek

Statistisches / Medienangebot

Der vor Ort angebotene physische Bestand umfasste per 31. Dezember 25'320 Medien und wurde insgesamt 4-mal umgesetzt, Kindermedien sogar 6-mal. Die Ausleihe von "Non Books" ist abermals rückläufig. Das Interesse der Bibliothekskundinnen und -kunden lässt spürbar nach. Dies betrifft vor allem Hörbücher und Filme für Erwachsene und Jugendliche, die zunehmend gestreamt werden. Die Compact Disc ist ein Auslaufmodell. Das Angebot wird deshalb digitaler verlagert werden müssen. Das Musikstreaming-Angebot "Freegal" wurde mangels Nachfrage per 29. Februar 2024 eingestellt. Es war gegenüber den kommerziellen Anbietern nicht konkurrenzfähig. Erfreulicher entwickelt sich dagegen das Angebot "filmfreund".

Die Bestleiher sind unverändert: Bilderbücher, Comics, Nintendo Switch-Games, die Hörfiguren "Tonies" sowie LÜK-Lernspiele. Hier wurde jeder Teilbestand wie im vergangenen Jahr 7- bis 8-mal umgesetzt, Tonies sogar fast 12-mal.

Da aus personellen Gründen im Jahr 2024 weniger Anlässe und keine Einführungen für Primarschulklassen angeboten werden konnten, liegt die Zahl der Neueinschreibungen und Bibliotheksbesuche unter dem Vorjahresniveau.

	2024	2023
Bibliotheksbesuche insgesamt	24'925	26'444
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'234	4'371
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	1'893	1'974
Neueinschreibungen	464	548
Ausleihen insgesamt (vor Ort und digitale Angebote)	128'066	148'388
Ausleihen Printmedien	85'582	89'777
Ausleihen "Non-Books"*** (vor Ort)	26'150	28'763
Anzahl Ausleihen "Onleihe"	15'310	15'232
Anzahl Streamings / Downloads "Freegal Music"	—	13'885 / 839
Anzahl aufgerufene Videos "Filmfreund"	933	731

* Filme, Hörbücher, Tonies, Konsolenspiele

Anlässe innerhalb und ausserhalb der Bibliotheksräume

Die Stadtbibliothek Dübendorf konnte auch 2024 ein abwechslungsreiches Programm anbieten, innerhalb wie ausserhalb der Bibliotheksräume:

Die speziellen literarischen Empfehlungen von Buchhändlerin Daniela Binder gab es wie üblich zweimal. "Bücherfrühling"(21. Mai) und "Bücherherbst" (4. November) zogen wie gewohnt ein lesehungriges Publikum an. Wie man nicht nur das eigene Bücherregal, sondern auch vieles andere effizient und nachhaltig aufräumt, wusste Aufräumcoach Karin Treichler in ihrem Vortrag "Karin räumt auf" (6. März) zu berichten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten in gemütlicher Runde praktische Tipps für daheim. Auf Initiative einer Bibliothekskundin konnte die Lesegruppe "Lesestübli" ins Leben gerufen werden. Beim ersten Treffen (30. Oktober) kam bereits eine muntere Runde von Leserinnen zusammen, so dass das Angebot 2025 fortgesetzt wird.

Den Auftakt bei den Anlässen für Kinder machte Erzählerin Lisa Kalt mit einer "Märlistunde" (29. Februar). Auch gebastelt wurde wieder, dieses Mal bunt verzierte Eier für den Osterstrauss in der Bibliothek (14. März). Lesefreude weckte Leseanimatorin Ursina Hollenweger am "Schweizer Vorlesetag"(26. Mai) mit der Bilderbuchgeschichte „Dr. Maus kommt heut ins Haus“.

Zum ersten Mal nahm die Stadtbibliothek im Frühjahr am „Gratis Comic Tag für Kids" teil, einer Aktion zur Leseförderung. Kinder und Jugendliche mit eigener Bibliothekskarte durften sich kostenlos ein Heft aussuchen und so die Welt der Comics entdecken. Die Aktion fand grossen Zuspruch, sodass sie bei nächster Gelegenheit wiederholt wird. Im Sommer wurden zum zweiten Mal Lesepässe für den "Sommerclub" ausgegeben. Alle Teilnehmenden erhielten eine Urkunde und hatten die Möglichkeit, Bücher Gutscheine zu gewinnen.



"Ein Ort für alle" – kunterbunte Geschichten auf dem Leepünt-Areal.

„Ein Ort für alle!“ Leseanimatorin Sabine Giannoulas lud die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher auf dem "Leepünt"-Areal zu einer literarischen, interaktiven Reise durch urbane Räume (4. September) ein. Aus sieben Büchern entstand eine einzige Geschichte, nämlich die einer zukünftigen Nachbarschaft mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Anlass wurde zusammen mit der Genossenschaft Kalkbreite organisiert und durchgeführt.

Wissenschaftsautor Atlant Bieri begeisterte das wissbegierige junge Publikum mit seinem Vortrag (18. September). Er kombinierte Wissenschaft und Unterhaltung und zeigte unter dem Mikroskop live die faszinierende Welt der Schleimpilze und anderer Mikroben.

Die „Schweizer Erzählnacht“ entführte die teilnehmenden Kinder mit einem Theaterworkshop, geleitet von Theaterpädagogin Fabienne Pfyffer, in „Traumwelten“. Wie zuvor schon an Halloween (31. Oktober) verwandelte im Advent das japanische „Kamishibai“ das Stübli der Stadtbibliothek in eine stimmungsvolle Mini-Theaterbühne.

Gesellschaftskoordination

Fachstelle öffentlicher Raum

Die Fachstelle öffentlicher Raum befasst sich mit der sozialen Stadtentwicklung und treibt den Entwicklungsprozess voran, bearbeitet Nutzungskonflikte, vertritt die Bedürfnisse der Bevölkerung bei Gestaltungsvorhaben und ist Ansprechpartnerin für Anliegen im öffentlichen Raum. Als Grundlage dient das Freiraumkonzept mit seinen Objektblättern, die kontinuierlich weiterentwickelt und an den aktuellen Bedarf angepasst werden. Besonders hervorzuheben waren in diesem Jahr folgende Massnahmen:

sip dübi

Am 22. September 2024 sagte das Stimmvolk der Stadt Dübendorf Ja zu einer eigenen sip-Patrouille. Nach einer 4-jährigen Pilotphase wird die sip dübi ab 2025 in einen unbefristeten Regelbetrieb überführt. Mit dem rasanten Wachstum der Stadt Dübendorf zeigen sich auch zunehmend städtische Strukturen wie eine wachsende Anonymität und fehlende Identifikation oder unterschiedliche Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum. Diese Veränderungen führten zu Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum und der Entwicklung belasteter Sozialräume. Ergänzend zu weiteren Akteuren wie bspw. der mobilen Jugendarbeit oder der Polizei, trägt die sip dübi mit ihrer Präsenz und ihren Interventionen zur Steigerung des

Wohlbefindens und des Sicherheitsgefühls im öffentlichen Raum bei. Das Patrouillenteam arbeitet nach Methoden der Sozialen Arbeit. Mit ihrer Arbeitsweise leistet das Patrouillenteam einen wichtigen Beitrag für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben im öffentlichen Raum der Stadt Dübendorf und fördert die gegenseitige Toleranz und Koexistenz aller Personengruppen.

Gschichtli-Weg Glattufer

In den kommenden Jahren soll das Glattufer zwischen Bahnhof- und Usterstrasse mit verschiedenen Massnahmen belebt werden. Der Gschichtli-Weg lädt Familien ein, gemeinsam die Schönheit des Glattufers zu erkunden und dabei fesselnde Geschichten zu erleben. An zehn Stationen entlang des Weges sind QR-Codes an Sitzbänken angebracht. Sobald diese Codes mit einem Smartphone aktiviert werden, erzählen Audio-Dateien fantasievolle Geschichten, Märchen, Sagen oder Fabeln. So wird der Spaziergang entlang des Glattufers zu einem aufregenden Abenteuer, das nicht nur die Sinne der Kinder, sondern auch ihre Fantasie anspricht. Damit der Weg stets interessant bleibt, werden alle drei Monate neue Geschichten hinzugefügt.

Familien | Integration

Zum Bereich "Familien | Integration" gehören die Integration, die Bildungslandschaft und das Familienzentrum.

Integration

Per 31. Dezember 2024 besaßen rund 12'000 Personen (37.1 %) der Dübendorfer Bevölkerung einen ausländischen Pass. Die Statistik der Einwohnerdienste gibt detailliert Auskunft zu Herkunft, Aufenthaltsstatus, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung. Die Fachstelle Integration hat sich als Drehscheibe zwischen verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung, der Primarschule und weiteren Institutionen etabliert.

Bund und Kantone fördern die Integration mit kantonalen Integrationsprogramme (KIP). Von 2024 bis 2027 setzt Dübendorf das "KIP 3" um, wobei der Kanton Zürich 50 % der Gesamtkosten übernimmt.

Neuzuziehende aus dem Ausland mit einer anderen Erstsprache als Deutsch und mit einer langfristigen Bleibeperspektive werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Sie erhalten Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Wohnen, Mobilität, Steuern, Versicherungen und Freizeit. Familien mit Kindern werden über die Angebote im Frühbereich über Schulsystem und Berufsbildung informiert.

Die Stadt Dübendorf bietet subventionierte, niederschwellige Deutschkurse an. Für die Vormittagskurse wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Am Dienstag- und Donnerstagabend finden im Familienzentrum Konversationskurse statt. Um die soziale Integration und das Zusammenleben in der Gemeinde zu fördern, organisiert der Fachbereich Integration Begegnungsangebote wie das "Café International", das "Bilderbuch-Abenteuer" in der Stadtbibliothek oder den Gartenkurs.

Bildungslandschaft

Die Bildungslandschaft setzt sich dafür ein, dass alle Kinder mit gerechten Chancen ihren Bildungsweg starten können. Die Zusammenarbeit mit Eltern spielt dabei eine zentrale Rolle. Jährlich findet ein Elternabend für Familien mit Kindern im Alter von ca. 2,5 Jahren statt. Die Eltern erfahren, welche Erwartungen mit dem Eintritt in den Kindergarten verbunden sind und wie sie ihr Kind im Alltag spielerisch beim Lernen unterstützen können. Vor und nach den Vorträgen können sie sich an Infoständen der Primarschule, Bibliothek, Spielgruppen, Kitas, Familienzentrum und anderer Institutionen über Bildungsangebote informieren.

Einmal im Jahr organisiert die Bildungslandschaft einen Fach- und Vernetzungsanlass. Teilnehmende sind Leitende von Chrabbelgruppen, Spielgruppen und Kitas, Vertreter der Schulbehörde und Stadtverwaltung, Lehrpersonen, Kinderärzte, Heilpädagoginnen, Schulpsychologen und Brückenbauerinnen. Gemeinsam tragen diese Akteurinnen und Akteure dazu bei, ein starkes Netzwerk für Kinder zu schaffen und Chancengleichheit zu fördern. Im Jahr 2024 stand die "Sprachstanderhebung bei Kindern im Vorschulalter" im Mittelpunkt mit Vorträgen der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule Sankt Gallen. Neben den Fachreferaten bietet die Veranstaltung den Gästen die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Ein wichtiger Pfeiler der Bildungslandschaft sind die Brückenbauerinnen. Im Jahr 2024 unterstützten 14 engagierte Frauen die Bildungslandschaft darin, frühzeitig den Kontakt mit fremdsprachigen Eltern herzustellen und sie über die Bedeutung der Frühen Förderung zu informieren und dafür zu sensibilisieren.

Familienzentrum

Das Familienzentrum ist ein wichtiger Treffpunkt für junge Familien. Es bietet Bildung, Beratung und Begegnung und stärkt das gesellschaftliche Zusammenleben. Beim "Dübifäscht 2024" betrieb das Familienzentrum zusammen mit dem Verein Elterngruppe Dübendorf und zahlreichen Freiwilligen einen Stand mit Spiel, Spass und Sirup.

In der Kontakt- und Anlaufstelle im Familienzentrum erhalten Familien eine niederschwellige Beratung und werden bei Bedarf an weiterführende Stellen oder Angebote vermittelt. Lernen findet in Form von Kursen, aber auch im Austausch von Lebenserfahrungen mit anderen Familien statt. Besonders beliebt sind die geleiteten Chrabbelgruppen am Dienstag, Donnerstag und Freitag sowie das "Offene Kafi" am Freitagmorgen, welches von der Familienzentrumsleiterin mit Freiwilligen durchgeführt wird.

Die Begegnungen im Familienzentrum sind für alle bereichernd und tragen dazu bei, dass sich junge Familien in Dübendorf zu Hause fühlen. Im Frühling 2024 hat das Familienzentrum eine zusätzliche Chrabbelgruppe im Quartier Hochbord eingeführt. Dieses Angebot wurde von Anfang an geschätzt und rege genutzt.

Am 2. Dezember 2024 hat der Gemeinderat den Antrag des Stadtrates zur Erhöhung des jährlichen Bruttokredits für das Familienzentrum einstimmig zuhanden der Urne verabschiedet.

Projekt Treffpunkt Hochbord

Um den Bedarf nach soziokulturellen Begegnungsräumen kurzfristig aufzunehmen, mietet die Stadt Dübendorf als ersten "Satellit" den Raum WERKSTATT in der Wohnsiedlung Westhof an zwei Tagen pro Woche. Dies im Rahmen des Pilotprojekts "Treffpunkt Hochbord" befristet vom 1. August 2023 bis 31. Dezember 2026.

Der Raum wurde von der Eigentümerin palmahus ag und dem Bereich Familien | Integration gemeinsam für vielfältige Nutzungen eingerichtet. Im Jahr 2024 fanden in der WERKSTATT regelmässig Angebote wie eine kreative Spielgruppe, eine Chrabbelgruppe für Kleinkinder und deren Eltern, ein offenes Kreativatelier sowie Deutschkurse statt.

Solche Projekte wie der "Treffpunkt Hochbord" stärken den Zusammenhalt und verbinden neue Quartiere mit dem Dorfkern und anderen Stadtteilen. Familien, welche die Chrabbelgruppe im Hochbord besuchten, wurden auf das Angebot im Familienzentrum aufmerksam gemacht und umgekehrt. Dadurch entsteht ein lebendiger Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Dübendorf.

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Personelles

Im Sommer konnte die KJAD eine neue Stelle schaffen, die im August von Mara Stutz mit einem 60% Pensum besetzt wurde und tatkräftig Angebote und Projekte im Freiraum und in der Gemeinwesenarbeit plant und begleitet. Im August nahm das Team von Azra Yurtseven, Vorpraktikantin Abschied und begrüßte Lara Peixoto, die bis August 2025 ihr Vorpraktikum in der KJAD absolvieren wird. Ende Jahr verabschiedete sich das Team vom langjährigen Mitarbeiter Marc Eberhard.

Anfangs Jahr zog sich das Team für die jährliche Arbeitsretraite für zwei Tage in Rafz zurück. Der Fokus der Retraite lag auf der Standortbestimmung der regulären Angebote der KJAD. Daraus wurde der Handlungsbedarf und die nötigen Massnahmen abgeleitet. Am zweiten Tag wurde eine SWOT-Analyse zum Teamwork durchgeführt und die Arbeitsretraite endete mit einem Teamanlass in Wetzikon, wo gemeinsam ein Teambild gestaltet wurde. Im Laufe des Jahres besuchten die Mitarbeitenden verschiedene Weiterbildungen und Fachtagungen, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden beiträgt. Es wurden Weiterbildungen im Bereich niederschwellige Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, LGTBQ+, Datenschutz, Gewalt bei Kindern und Jugendlichen, Mädchenarbeit*, Meldepflicht, Partizipation und neues Tabakproduktegesetz besucht. Der Transfer im Team wurde durch die Teamsitzungen gewährleistet.

Kinderanimation

Die regelmässigen Angebote der Kinderanimation **Kidz Treff, Boys Only und Girls Treff** wurden in diesem Jahr gut und regelmässig besucht. Im Durchschnitt besuchten 30 Kinder den Kids Treff am Mittwochnachmittag. Die Kinder schätzten die Nutzung des Hauses und die Beziehung zu den Mitarbeitenden des KA-Teams. Die geschlechterspezifischen Angebote wurden im Durchschnitt von 13 Mädchen und Jungen besucht. Im Rahmen dieser Angebote wurden ein Basketballworkshop, ein Selbstverteidigungskurs, ein Graffitiworkshop und ein FIFA-Turnier organisiert. In diesem Jahr fanden noch viele andere Aktionen und Ausflüge statt. Schlittschuhlaufen, Seilpark, Alpamare oder Europapark – die Kinder haben auch ausserhalb des Kinder- und Jugendhauses vieles erlebt. Über das Jahr wurde viel gekocht, gespielt oder gebastelt. Die Kinder fühlten sich frei und äusserten ihre Wünsche.



Girls Treff

Auch dieses Jahr war die **Welcome-Party der 4. Schulklassen** ein voller Erfolg! Mit einer Rekordbesucherzahl von 75 Kindern war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. Bei leckerem Essen und erfrischenden Getränken wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spass, knüpften neue Freundschaften und stiegen grossartig ins neue Schuljahr ein!

Nach den Frühlingsferien startete der **Spielbus** in die neue Saison, leider mit vielen Ausfällen, die mit dem Unwetter abhingen. Die Kinder freuten sich über den Besuch und spielten ausgiebig mit den neuen Spielsachen.

Neu wurde nach dem Sommer ein zusätzliches Angebot in der Kinderanimation eingeführt: das **Jump in**. Zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien steht den Kindern am Donnerstagnachmittag das Haus zur Verfügung.

Die **Mobile Kinderanimation** war auch dieses Jahr am Donnerstagnachmittag bis zu den Herbstferien regelmässig beim Pumptrack anwesend. Viele Kinder vergnügten sich auf der Anlage und äusserten ihre Freude und Begeisterung den Mitarbeitenden.

Während den Frühlings- und Herbstferien fanden spannende und ansprechende **Ferienprogramme** statt. Im Frühling wurde ein mehrtägiger Graffitiworkshop angeboten. In den Herbstferien fanden verschiedene Ausflüge und ein Rap-Workshop statt. Die Kinder nahmen einen KJAD-Rap in Begleitung einer Fachperson auf. Die Ferienprogramme wurden gut besucht und sehr geschätzt. In der ersten Sommerferienwoche bot die KJAD wie jedes Jahr ein Projekttag im Rahmen des Ferienplausch Uster an.

Die **Zusammenarbeit mit den Primarschulen** verbesserte sich stetig. So durfte die KJAD die Lehrpersonen bei den Green days und bei der Projektwoche zum Thema "how to make peace" unterstützen.

Das **Open House am Dienstag** wurde weiterhin nicht sehr gut besucht. Vor allem Kinder nutzten nach den Herbstferien das Angebot, Jugendliche weniger. Das **Open House am Mittwoch** wurde hingegen sehr gut besucht. Auch hier stiegen die Zahlen nach den Sommerferien. Lieblingsbeschäftigung der Besuchenden sind das Kochen und das Chillen.

Das **Treffangebot vom Freitag-Abend** wurde weiterhin sehr gut genutzt. Vor allem treffen sich Sekundarschüler und -schülerinnen am Freitagabend im Jugendhaus, um gemeinsam Musik zu hören, zu kochen und zu gamen. Auch fanden spezielle Anlässe wie das EM-Public Viewing, Ausflüge und das Dübi-Fest statt. Besonders erfreulich war die steigende Anzahl weiblicher Besucherinnen. Im ersten Halbjahr nahmen insgesamt 112 Jugendliche am Freitagstreff teil. Nach den Sommerferien zeigte sich ein anderes Bild: Die Anzahl der Besuchenden vervierfachte sich, wobei der Treff vor allem bei Schülerinnen der 1. Sekundarstufe grossen Anklang fand. Auch einige langjährige Stammbesuchende blieben dem Angebot treu. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Jugendlichen nach den Sommerferien, als sich vermehrt Mädchen in Gruppen zusammenfanden, um warme Snacks und Getränke anzubieten. Die jüngeren Besuchenden wurden insgesamt als aktiv, ideenreich und unternehmungslustig wahrgenommen, was den Treff bereicherte und belebte.

Die aufsuchende Jugendarbeit hat etwas an Elan verloren. Auf den standardisierten Rundgängen durch Dübendorf wurden wenig Jugendliche angetroffen. Weiterhin beliebte Plätze waren das City Center vor dem Coop auf der Treppe und der Eingangsbereich der Migros, welcher mit Hochtischen und Barhockern zum Hängen ansprechend ist. An beiden Plätzen wurden die Jugendlichen akzeptiert, solange sie sich adäquat verhielten. Im Laufe des Jahres wurden weiterhin eifrig Tags im Bezug zu den zwei Fussballclubs der Stadt Zürich auf öffentliche und private Fassaden geschmiert. Im regen Austausch mit der sip Dübi versuchte man Hotspots und Tendenzen festzuhalten und zu reflektieren. Im Rahmen der Mobilien Jugendarbeit fanden auch regelmässige Aktionen statt, wie die Pausenplatzbesuche, die Nimm Platz-Aktion und der Badiplausch. Auch wurde die neue Streetsocceranlage im Zwickyquartier eröffnet, die von vielen Kindern und Jugendlichen rege genutzt wurde.

In diesem Jahr fand der **Queer Treff** elf Mal statt. Eine positive Entwicklung war die Bildung einer Gruppe von Jugendlichen, die sich durch das Angebot kennengelernt hat und nun auch ausserhalb der regulären Treffen miteinander vernetzt ist. Diese selbstorganisierten Kontakte zeigen, wie wertvoll der Treffpunkt für den Aufbau langfristiger Beziehungen und gegenseitiger Unterstützung sein kann. Sie stärken das soziale Gefüge und schaffen einen sicheren Raum, der über die eigentlichen Veranstaltungen hinauswirkt. Die Idee der autonomen Nutzung wurde mit dieser Gruppe besprochen und bei Bedarf begleitet. Erwähnenswert ist auch das Interesse zweier anderer Gemeinden, die sich am Queer Treff der KJAD orientieren wollten, um möglicherweise ein eigenes, einmaliges Treffen für queere Jugendliche zu veranstalten.

Girl Power fand jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt und wurde von einer Mitarbeiterin und der Vorpraktikantin begleitet. Hauptaktivität der besuchenden Mädchen war dieses Jahr die Umgestaltung des Spielzimmers, welches bis anhin vor allem fürs Gamen von Jungs-Gruppen genutzt wurde. Mit der Umgestaltung des Zimmers haben die Mädchen eine vielseitige Nutzung ermöglicht, schön umgestaltet und gut aufgeräumt.

Im Jahr 2024 konnte **Easy Job** Jugendlichen wieder zahlreiche Aufträge vermitteln, die ihnen die Möglichkeit boten, erste berufliche Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig etwas zu verdienen. Im ersten Halbjahr wurden durch die Werbung mit dem neu gestalteten Flyer zusätzliche Anmeldungen von Jugendlichen verzeichnet, und es konnten mehr Aufträge von Bewohnenden Dübendorfs generiert werden, insbesondere für Baby- und Hundesitting. Ebenfalls erfolgreich war ein mehrmonatiger Auftrag für Reinigungsarbeiten rund um den Pumptrack auf der Brache sowie die rund um die Streetsocceranlage im Zwicky. Daneben gab es grössere Aufträge zum Kuvertieren von Massensendungen. Für die Zukunft wird eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien angestrebt, um insbesondere potenzielle Auftraggebenden besser zu erreichen und die Sichtbarkeit von Easy Job zu erhöhen. Die anhaltend hohe Nachfrage seitens der Jugendlichen zeigt, dass dieses Angebot einen wertvollen Beitrag zur Förderung ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung leistet.

Die Anlaufstelle **Space 16.25** zeigt laut Statistik weniger Zugänge, aber auch weniger Öffnungstage als im Vorjahr. Dies hing vor allem von den Personalausfällen ab, auch aber von der wenigen Werbung. Im ersten Halbjahr wurden zwei Workshops zu Lebensschulthemen durchgeführt, die im Durchschnitt von 11 jungen Erwachsenen besucht wurden. Wie fülle ich meine erste Steuererklärung aus und welche sind die notwendigen Versicherungen, die ich abschliessen muss, sind wichtige Themen, die viele jungen Menschen beschäftigen. Das Space bleibt weiterhin ein wichtiges Angebot der KJAD und schliesst mit seinem Konzept eine wichtige Lücke in der Kinder- und Jugendförderung der Stadt.

Mitte April endete die Saison 23/24 des **Midnight Sportabig Dübendorf** erfolgreich mit 18 Veranstaltungen und insgesamt 1160 Teilnehmenden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist, wie auch in der letzten Saison gestiegen. Auch wenn die Teilnehmendenzahlen an den einzelnen Abenden ab dem Jahr 2024 eher zurückgingen, ist das Midnight Sportabig Dübendorf statistisch gesehen eines der meistbesuchten in der Region. Im Oktober startete dann die neue Saison unter einer neuen Projektleitung, Mara Stutz, und vielen neuen Junior- und Seniorcoaches. Im Gegensatz zu den Vorjahren verzeichnete die Zahl der Teilnehmenden eine Abnahme. Nichtsdestotrotz besuchten im Durchschnitt 47 Jugendliche die ersten acht Veranstaltungen. Das MidNight zeichnete sich weiterhin als ein sehr gut besuchtes und erwartetes Angebot.

Die **Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen** wurde weiterhin gepflegt und es konnten verschiedene Aktionen und Projekte gemeinsam geplant und/oder umgesetzt werden. Das **Skisportlager**, welches gemeinsam mit der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach organisiert wird, fand in Marbach (LU) statt. Leider mit fast keinem Schnee, was der Grund dafür war, dass verschiedene andere Aktivitäten organisiert wurden. Es wurden Challenges organisiert, eine Fackelwanderung und ein Besuch im Hallenbad. Auch ging es an einem Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in das nahegelegene Skigebiet, welches etwas mehr Schnee hatte. Trotz der schlechten Schneeverhältnisse wurde ein gelungenes und aufregendes Skilager durchgeführt. Die **Infvormittage** wurden nach den Sommerferien erfolgreich durchgeführt. Vierzehn erste Sekundarschulklassen besuchten die Räumlichkeiten der KJAD und kamen mit den Mitarbeitenden und den Angeboten in Kontakt. Auch in diesem Jahr wurden die regelmässigen **Präventionsvormittage** der Kampagne "Dübi schaut hin" in den 2. Sekundaklassen zum Thema Gewalt und Zivilcourage durchgeführt. Dank der Mitwirkung der Stadt- und Kantonspolizei und der sip Dübi konnten alle Sekundarschüler und -schülerinnen der 2. Klassen abgeholt werden. Am **Sporttag** im Stägenbuck waren zwei Jugendarbeiterinnen vor Ort und haben den "Plauschposten" betreut.



Skilager

Gemeinsame Projekte

Auch in diesem Jahr wanderte der **Pumptrack** von Platz zu Platz. Anfangs Jahr verweilte die Anlage bis Anfang März in einem Winterschlaf. Im Frühling wurde der Pumptrack auf der Brache beim Leepüntareal aufgestellt. Anfangs Juli zügelte er auf den Pausenplatz des Schulhauses Birchlen und nach den Sommerferien zu den Schulkindern des Schulhauses Gockhausen. Beim letzten Aufstellen wurde von den Mitarbeitenden der zunehmend schlechte Zustand der Anlage festgestellt. Daher wurde die Anlage Ende November von der Baufirma abgeholt und renoviert. Nun befindet sich der Pumptrack bis Ende Februar 2025 im Winterschlaf. Der Pumptrack ist weiterhin ein gut genutztes Angebot, welches der Bevölkerung frei zur Verfügung steht und Koordination, Bewegung und soziale Kontakte fordert.

Vor den Ostertagen und vor den Weihnachtsferien fand der traditionelle **Open Garden** statt. Leider musste dieser in den Räumlichkeiten der KJAD durchgeführt werden, da das Wetter nicht mitmachte. Es fanden rund 30 Teilnehmende Platz in den Räumen, wo viel gegessen, gespielt und abgehangen wurde. Die Veranstaltung, die insbesondere Kinder und wenige Jugendliche anzog, bot ein abwechslungsreiches Programm mit Verpflegung, Disco und verschiedenen Spielen.

Auch in diesem Jahr fand das **Summerfäscht** statt, welches mit dem Tag der offenen Tür kombiniert wurde. Daher fand der Anlass im und ums Jugendhaus statt. Die Leepüntstrasse wurde zu einem grossen Teil gesperrt und wandelte sich in eine Spielstrasse mit Attraktionen und Ständen um. Viele Kinder und Jugendliche meldeten sich freiwillig, um an den Ständen zu helfen. Im Rahmen der EM wurde auch das Schweiz-Spiel gezeigt. Leider machte das Wetter nicht so mit, weshalb der Anlass frühzeitig abgebrochen wurde. Nichtsdestotrotz wurde das Fest von Jung bis Alt gut besucht. Das Riesendart und eine Ausstellung zu den letzten 20 Jahren KJAD rundeten das Programm ab.

Ende August fand das **Dübifest** statt, an dem die KJAD traditionellerweise einen Stand betreibt. Mit feinen und kühlen Mocktails aus der Bauwagen-Bar und einem Surfsimulator trug die KJAD am Erfolg des Festes bei. Motivierte und engagierte Kinder und Jugendliche leisteten einen wichtigen Beitrag, indem sie bei der Planung und Umsetzung des Angebots tatkräftig mitwirkten.

Das diesjährige **Kerzenziehen** war ein Erfolg. Drei Wochen lang wurde im Dezember der Treff in eine Kerzenwerkstatt verwandelt. Alle 4. Klassen wurden eingeladen. Auch wurde das Kerzenziehen in den Angeboten durchgeführt. Das öffentliche Kerzenziehen wurde wieder rege genutzt und war wieder die Haupteinnahmequelle. Insgesamt konnte die KJAD Fr. 1500.00 dem FIZ spenden.

Die KJAD war auch in diesem Jahr an sehr vielen Veranstaltungen und Events im **Gemeinwesen** anwesend. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen hiesigen Organisationen förderten den positiven Ruf und den Bekanntheitsgrad der KJAD. Sei es das Chäferfäscht in der Oberen Mühle, die Eröffnung der Streetsocceranlage im Zwicky, die Instrumentenvorstellung der Musikschule, das Eröffnungsfest des neuen Schulhauses Three Points, das EM-Public Viewing, das Dübifest oder der Chlausmärt - Die Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf leistete ihren Beitrag und bereicherte diese Anlässe. Viele Familien mit Kindern sowie Anwohnende erfreuten sich sehr an den Angeboten.

Die **Nutzung des Kinder- und Jugendhauses** war bei den Bewohnenden von Dübendorf weiterhin sehr beliebt. Im Jahr 2024 fanden 33 Nutzungen an Wochenenden statt. Es wurden 18 Kindergeburtstage und 15 Jugendpartys veranstaltet. Nebst den Nutzungen am Wochenende wurde das Jugendhaus auch zwei Tanzgruppen unter der Woche zum Trainieren zur Verfügung gestellt. Auch wurde das Kinder- und Jugendhaus von der AOZ genutzt, die mit Kindern und Jugendlichen jeweils die Montage im Jugendhaus verbrachte. Ein Highlight ist auch die Nutzung des Indischen Vereins, welcher über zwei Tage einen Workshop mit über 20 Teilnehmerinnen veranstaltete. Es wurde getöpft, gemalt und getanzt. Es ist erfreulich, dass nicht nur Kinder, Jugendliche und Familien das Haus nutzen, sondern auch Vereine Freude an der Infrastruktur haben.

Kinder- und Jugendkommission

Die **Kinder- und Jugendkommission** plante und setzte auch im Jahr 2024 verschiedene Aktionen und Projekte um, die sich an die Legislaturziele anlehnen und im Massnahmenkatalog festgehalten sind. Die Massnahmen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Arbeit der Kommission wurde dieses Jahr vor allem vom Legislaturziel "**Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen**" geprägt. So wurde anfangs Jahr eine Online-Umfrage an alle 13- bis 25-Jährige geschickt. Die Ergebnisse wurden dann im Herbst im Stadthaus mit einer öffentlichen Ausstellung präsentiert. Aus der Umfrage haben sich 70 potenzielle interessierte Jugendliche und junge Erwachsene für den Aufbau eines Jugendparlaments herauskristalliert. Aus diesen interessierten Personen hat sich eine Gründungsgruppe von sechs Jugendlichen und jungen Erwachsenen gebildet. Leider fiel das jährliche **Political Streetsoccer** wegen schlechtem Wetter aus. Die **Schülerratskonferenz**, an der 20 Delegierte aus den verschiedenen Primar- und Sekundarschulhäusern teilnahmen, fand im Frühling im Stadthaus statt. Die Jugendkommission hat sich mit einem finanziellen Beitrag an der Anschaffung von zwei Fussballtoren für das Schulhaus Högler beteiligt. Dieses Anliegen wurde letztes Jahr im Rahmen der Schülerratskonferenz abgeholt. Weitere Massnahmen der anderen Legislaturziele wurden laufend geplant und/oder umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürich Oberland wurden die veralteten **Richtlinien des Fachausschusses Prävention und Gesundheitsförderung** überarbeitet und aktualisiert.

KJAS (Kinder- und Jugendarbeit Schwerzenbach)

Personelles

Das Team der KJAS blieb stabil. Die Mitarbeitenden, die den neuen Betrieb im Herbst 2022 starteten, sind weiterhin mit Engagement und Professionalität dabei. Im Sommer konnte eine Vorpraktikumsstelle geschaffen werden, die seit August von Lara Rinderknecht besetzt wird und das Team tatkräftig unterstützt.

Das **OpenHouse am Mittwoch** als offenes Angebot blieb unverändert und zeichnete sich durch eine stabile Zahl von Besuchenden aus. Der Mai war mit 65 Besuchenden mit Abstand der bestbesuchte Monat. Nachdem das Jugi krankheitsbedingt einige Male nacheinander geschlossen war, zeigte sich ein Einbruch bei den Zahlen der Besuchenden. Bereits wie im Vorjahr, konnte wieder ein Anstieg der Teilnehmenden dank der Schulvorstellungen verzeichnet werden. Über das Jahr zählte das Jugi am Mittwoch 478 Zugänge, vorwiegend männlichen Geschlechts.

Das **OpenHouse Donnerstag** verzeichnete sich als der Tag mit der niedrigsten Zahl an Besuchenden. Der Donnerstag bietet die Möglichkeit für lange Gespräche mit den Kids und das Jugi zu gestalten. Es lässt sich hervorheben, dass an Tagen, an denen die Kinder keine Schule oder den Nachmittag frei hatten, das Angebot am Donnerstag gerne genutzt wurde. Über das Jahr gab es am Donnerstag 285 Zugänge. Auch die Treffzeiten am Donnerstag wurden angepasst.

Um mehr Jugendliche für das **OpenHouse am Freitag** zu gewinnen, wurden die Zeiten im Jahr 2024 angepasst. Nach den Sommerferien wurde der Oberstufentreff verlängert und allgemein wurden die neuen Öffnungszeiten eingeführt. Die Schüler und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe können das OpenHouse am Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr nutzen, währenddessen hat der Kiosk geöffnet. Der Kiosk erfreut sich grosser Beliebtheit, vor allem als Möglichkeit, sich als Mitarbeitende zu engagieren. Freitags wurden zudem Hotdogs zu einem günstigen Preis angeboten. Von 19.00 bis 22.00 Uhr stand das OpenHouse nur den Jugendlichen zur Verfügung. Am meisten wurde der Freitag jedoch von der Mittelstufe genutzt. Der neu eingeführte Oberstufentreff verzeichnet noch wenig Besuchende. Über das Jahr zählte das Jugi am Freitag 792 Zugänge, vorwiegend männlichen Geschlechts. Somit blieb der Freitag weiterhin der meistbesuchte Tag.

Die **Mobile aufsuchende Jugendarbeit** ist nach wie vor herausfordernd, insbesondere bei der Erreichung der Zielgruppe. Während Kinder und Jugendliche am Roten Platz vereinzelt angetroffen wurden, blieben sie an anderen Treffpunkten wie hinter dem Chiemlimärt oder den Bänken beim Chiemlibach aus.

Junge Erwachsene waren vor allem freitagabends am Schulhausgelände präsent, jedoch saisonal unterschiedlich stark. Im Januar 2024 wurden die Massnahmen angepasst: Die Einsatzzeiten wurden auf Donnerstagabende verschoben, ergänzt durch monatliche Outdoor-Aktivitäten. Von April bis September wurden verschiedene Spiele am Roten Platz angeboten, während im Winter eine Feuertonne als Treffpunkt geplant war. Zusätzlich wurde beschlossen, im Sommer regelmässig ins Schwimmbad Dübendorf auszuweichen. Der Winter 2024 zeigte anfangs wenig Erfolg, da wetterbedingt kaum Kontakte geknüpft wurden. Ab Februar konnten jedoch vermehrt junge Erwachsene auf dem Schulhausplatz erreicht werden. Der Sommer brachte trotz personeller Ausfälle erste positive Ergebnisse: Aktivitäten am Roten Platz und im Schwimmbad wurden gut angenommen, wobei partizipative Ansätze besonders erfolgreich waren. Die geplante Massnahme mit der Feuertonne für November und Dezember konnte nicht starten, wird jedoch nach den Weihnachtsferien erwartet. Insgesamt zeigt sich, dass wetterangepasste, partizipative und flexible Ansätze vielversprechend sind. Gleichzeitig bleibt die Erreichbarkeit der Zielgruppe eine Herausforderung, die kontinuierliche Anpassungen und eine enge Einbindung der Jugendlichen erfordert.

Das **Midnight Sport Schwerzi** wird von den Kindern und Jugendlichen sehr gut besucht und erfreut sich grosser Beliebtheit. In Zusammenarbeit mit den Junior- und Seniorcoaches nahmen sie aktiv an verschiedenen Sportarten wie Fussball, Basketball und Unihockey teil oder entspannten sich auf den grossen Matten oder Medizinbällen. Die Zahl der Besuchenden zeigte eine klare Tendenz: Zu Beginn und am Ende des Jahres waren die Zahlen am niedrigsten. Dagegen wurde das Angebot besonders gut besucht, wenn es im Oktober startete (42 Teilnehmende) und im April endete (45 Teilnehmende). In Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen wurde der Wunsch nach einer wöchentlichen Durchführung des Midnight Sports geäussert. Dies verdeutlicht, wie sehr das Angebot geschätzt wird und welchen Stellenwert es für die Zielgruppe hat.

EasyJob erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit bei den Jugendlichen. Es wurde jeweils ein Job pro Woche im Jugi vergeben und während der Ferienzeit auch mehrere pro Woche. Aufgrund der grossen Nachfrage von Jugendlichen wurde EasyJob im Jahr 2024 um externe Jobs erweitert. Es konnte der erste externe Auftrag generiert werden und fünf Jugendliche konnten gemeinsam mit einer Firma Flyer für deren Jubiläum verteilen. Der nächste Schritt für die Entwicklung von EasyJob ist die weitere Akquise von Auftraggebenden sowie Werbung in Schwerzenbach.

Im Februar startete zum ersten Mal **GirlPower** mit einem Spa-Special und zehn Besucherinnen. Der Tag mit den meisten Nutzerinnen des GirlPower-Angebots war der mit 19 Mädchen, davon waren vier Jugendliche. Insgesamt gab es 38 Zugänge bei den vier Veranstaltungen.

Während der Schulferien fand ein abwechslungsreiches **Ferienprogramm** statt. Die Kinder vergnügten sich im Skilager, in der Badi, im Wald, beim Schlittschuhlaufen und Kerzenziehen sowie beim Europapark-Ausflug und bei der Schnitzeljagd durch Schwerzenbach.

Zur Einweihung des neuen Schulhauses war KJAS ebenfalls mit einem Stand vertreten. Die Kinder und Jugendlichen verkauften fleissig Slush-Eis und Zuckerwatte, während die KJAS-Mitarbeitenden auf die Angebote aufmerksam machten.

11 Hochbau

Allgemeines

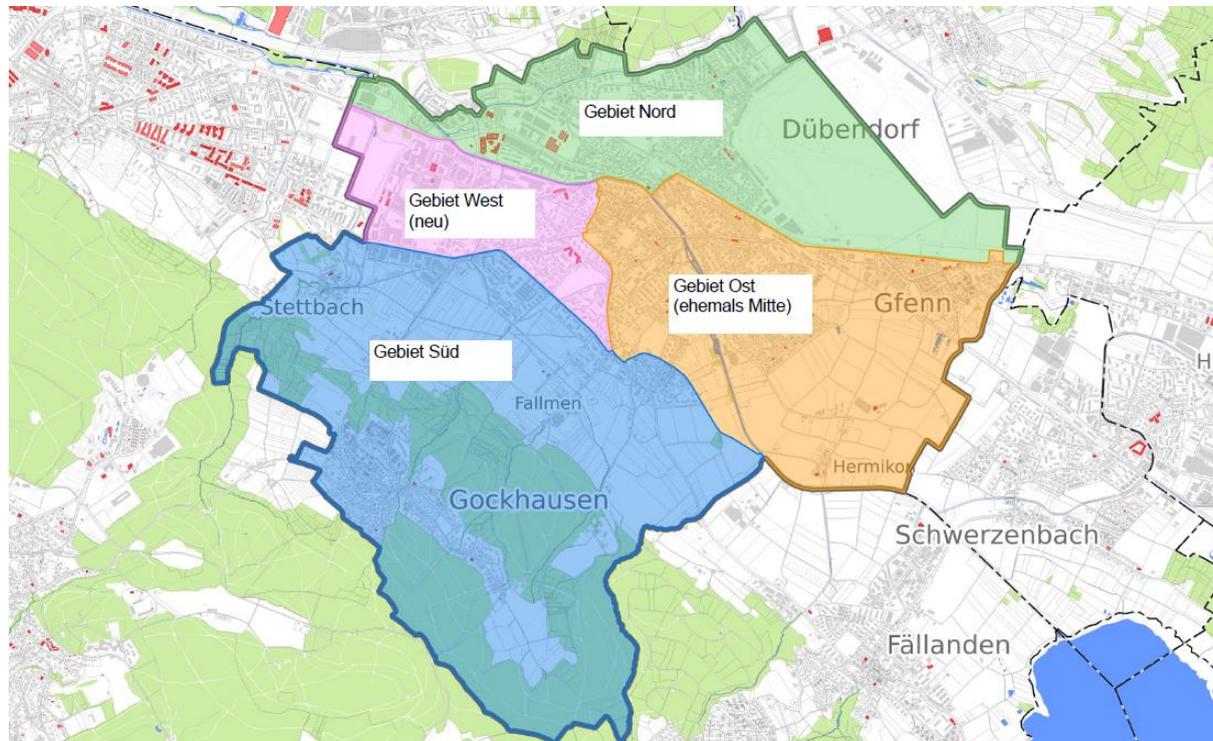
Aufgaben und Leistungen der Abteilung Hochbau

Die Abteilung Hochbau ist für die baurechtliche Verfahrensberatung und Prüfung von Baugesuchen zuständig. Dabei werden primär das kantonale Planungs- und Baugesetz sowie die kommunale Bau- und Zonenordnung herbeigezogen. Es bestehen weitere kantonale und kommunale Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Sondernutzungsplanungen, die zu berücksichtigen sind.

Sehr oft wird die Abteilung bereits im Planungsstudium von mittleren und grösseren Bauvorhaben konsultiert. Insbesondere betraf dies auch im vergangenen Jahr Voranfragen für Projekte, welche nach der Inkraftsetzung der revidierten Bau- und Zonenordnung umgesetzt werden sollen.

Die Abteilung Hochbau bearbeitet dabei mit weiteren Fachstellen einen vielfältigen Themenkatalog betreffend Fragen des Baurechts und der Gestaltung, der Einhaltung von Brandschutzvorschriften, des Umwelt- und Lärmschutzes, der Behindertengerechtigkeit, Verkehrssicherheit, der klimaangepassten Siedlungsentwicklung und ökologischen Freiraumgestaltung im Rahmen von Bauprojekten sowie weitere Themen. Dabei sind neben den Interessen von allfälligen Dritten wie Nachbarn oder weiteren Betroffenen z. B. der zukünftigen Nutzer auch die Interessen der Stadt Dübendorf an der Stadtentwicklung und des Umwelt- bzw. Heimatschutzes zu berücksichtigen.

Im Zuge der im Geschäftsjahr 2023 begonnenen Neuorganisation der Abteilung wurde im Jahr 2024 aufgrund der Vielzahl von Baugesuchen eine vierte gebietsverantwortliche Person eingestellt. Die Gebietsverantwortung unterteilt sich demnach neu in die Zuständigkeitsgebiete Nord, Süd, West (neu) und Ost (ehemals Mitte).



In den Fachbereichen Baurecht und Tiefbau wird die Stadt Dübendorf durch die Gossweiler Ingenieure als externen Stadtgenieur unterstützt. Der neue Vertrag mit Gossweiler Ingenieure wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Die Anwendung der neuen Vertragsmodalitäten erfolgt im Fachbereich Baurecht seither bei neuen Baugesuchen direkt. Bei bereits laufenden Baugesuchen wird die Umstellung auf die Abrechnung nach Zeitmitteltarif jeweils bei Phasenabschluss (Baubewilligung, Rohbauvollendung, Bezug

etc. vollzogen). Per 31. Dezember 2024 werden lediglich 24 Baugesuche (von 827 laufenden) nach altem Abrechnungsmodell geführt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf ist weiterhin ungebremst. Einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Abteilung Hochbau stellte in den letzten Jahren die Entwicklung und bauliche Verdichtung des Stadtteils Hochbord dar. Die Quartierentwicklung nimmt nun durch den Baufortschritt von projektierten sowie bereits realisierten Ersatzneubauten und Sanierungen Gestalt an und prägt zunehmend den urbanen Charakter dieses Stadtteils. Das bereits durch die bestehenden, markanten Hochhäuser geprägte Quartier wird seit dem Jahr 2023 durch die Three Point Türme sowie das Hochhaus Sorrento, welches im Sommer 2024 bezogen wurde, ergänzt. Nördlich des Jabee Towers wird mit dem Objekt Sky, welches derzeit im Rohbau steht, ein weiterer Hochpunkt realisiert.

Während die Entwicklung des Hochbords im Westen Dübendorfs weit fortgeschritten ist, steht die bauliche Entwicklung des Innovationsparks (Flughafenareal) im Norden noch ganz am Anfang. Für mehrere der bestehenden denkmalgeschützten Hallen sind Baugesuche zu Innenausbauten und Sanierungsmaßnahmen zu Forschungszwecken eingegangen und wurden im Jahr 2024 realisiert. Baugesuche für weitere interessante Bauvorhaben wie die Annexbauten zwischen den bestehenden Hallen und einem Solitärbau mit dem Namen "Flex" wurden im Jahr 2024 behandelt und in Teilen schon bewilligt.

Darüber hinaus wird auch im übrigen Stadtgebiet im Rahmen von Überbauungen mit Gestaltungsplan oder von Arealüberbauungen der stadtbildprägende Prozess der qualitätsvollen Verdichtung nach innen fortgesetzt.

Auswahl von Bauvorhaben, welche im Jahr 2024 begleitet wurden:



Hochhäuser "Three Point Towers"

Architektur: ARGE Wachtl/Maier Hess Bauherrschaft: Hochbord Immobilien AG

Im Jahr 2020 erteilte der Bauausschuss die Baufreigabe für den im Jahr 2019 bewilligten Bau von drei Hochhäusern, welche eine Gebäudehöhe von bis zu 113 m erreichen. Neben 443 Wohnungen entstanden im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss Büroflächen und eine Primarschule. Die Gebäude sowie der Pavillon im zukünftig öffentlich zugänglichen Park, in welchem sich ein Café befindet, wurden Ende 2023 fertiggestellt und im 1. Quartal 2024 bezogen. Auch für die Sporthalle der Primarschule im Park wurde im 2. Quartal 2024 der Bezug erteilt und die Primarschuleinheit "Three Point" wurde zu Schuljahresbeginn eröffnet.



Neubau "Giessen-Lab"

Architektur: atelier ww Architekten Bauherrschaft: SIAT Immobilien AG

Mit dem "Giessen-Lab" wurde nach dem Giessen-Turm, dem Giessen-Hof und dem Giessen-Platz im Jahr 2024 das letzte Gebäude in der Überbauung im Giessen fertiggestellt und bezogen. Das Areal umfasst damit total 387 Wohnungen sowie verschiedene Gewerbeeinheiten sowie eine hochwertige und biodiverse Umgestaltung.



Hochhäuser "Sorrento" und "Sky"

Architektur: Stücheli Architekten AG
Bauherrschaft: Mettler2Invest AG

Der private Gestaltungsplan "Am Stadtrand" beinhaltet zwei Wohnhochhäuser mit je 21 Geschossen. Das Hochhaus "Sorrento" (Hochhaus am Stadtrand) wurde im Sommer 2024 bezogen. Das daneben entstehende Hochhaus "Sky" wurde im Jahr 2023 bewilligt und im 2. Quartal 2024 baubegonnen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 geplant. Im Perimeter des privaten Gestaltungsplans werden gesamthaft 266 Wohnungen sowie Gewerbeflächen realisiert.



Arealüberbauung "Lerchenfeld"

Architektur: Meier Hug Architekten
Bauherrschaft: Pensionskasse der ZKB

Die im Jahr 2021 bewilligte Siedlung Lerchenfeld mit zwei Gebäudekörpern und 108 Wohnungen wurde im Jahr 2024 soweit fertiggestellt, dass im Jahr 2024 für alle Gebäudeteile die Bezugsbewilligung erteilt werden konnte.



Arealüberbauung "Birchlen"

Architektur: Marco Duarte Architekten GmbH, Fischer Architekten
Bauherrschaft: AMAG Group Pensionskasse

Die im Jahr 2021 bewilligte Arealüberbauung Birchlen mit einem gestaffelten Baukörper, in dem 52 Wohnungen realisiert werden sollen, wurde im Jahr 2023 baubegonnen. Der Gebäudekomplex befindet sich derzeit im Rohbau, die Fertigstellung ist im Jahr 2025 vorgesehen.



Überbauung "Büelwisen" - Yonic

Architektur: SPPA Architekten AG
Bauherrschaft: Mettler2Invest AG, Alto Real Estate

Der Baubeginn der Überbauung Büelwisen, welche die Erstellung von drei Gebäuden mit total 233 Wohnungen, Gewerbeflächen sowie die Sanierung des bestehenden Gebäudes an der Ringstrasse 20 umfasst, erfolgte im Jahr 2023. Das Gebäude an der Ringstrasse 20 wurde im Jahr 2024 bezogen, während die Neubauten im Jahr 2025 fertiggestellt werden sollen.



Überbauung "Am Ring"

Architektur E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten AG
Bauherrschaft: Baloise Asset Management AG
Projektentwicklung: Mettler2Invest AG

Das Baugesuch für die Überbauung "Am Ring", welche auf einem privaten Gestaltungsplan basiert, wurde im Jahr 2021 eingereicht und umfasst ein Hochhaus mit Sockelbau und zwei danebenliegenden Wohnbauten sowie drei freistehenden Mehrfamilienhäusern. Neben 469 Wohnungen entstehen Gewerbeflächen, ein öffentlich zugänglicher Park sowie ein urbaner Platz. Die Baubewilligung wurde im Mai 2022 erteilt, jedoch infolge eines Rekurses im Februar 2023 durch das Baurekursgericht aufgehoben. Die Bauherrschaft legte gegen den Entscheid Beschwerde beim Verwaltungsgericht ein, dessen Entscheid derzeit weiterhin aussteht.



Hochhaus "Tilda"

Architektur: Meier Hug Architekten
Bauherrschaft: Antonio Cerra

Mit dem Projekt "Tilda", das auf dem privaten Gestaltungsplan "Wohnüberbauung am Chriesbach" basiert, wurde im Januar 2023 ein weiteres Hochhaus entlang der Überlandstrasse bewilligt. Mit dem Projekt werden neben 62 Wohnungen auch ein Gewerbeanteil realisiert. Nach erfolgreicher Abschreibung eines Rekurses wurde im 2. Quartal 2024 mit der Realisierung des Projekts begonnen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 geplant.



Freilächengestaltung Lindenplatz Initialmassnahmen zur Klimaanpassung

Architektur: SKK Landschaftsarchitekten AG Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Die Umgestaltung des Lindenplatzes wurde im Frühjahr 2024 erfolgreich realisiert und leistet mittels Begrünung und Entsiegelung einen wertvollen Beitrag zur gestalterischen und klimatechnischen Aufwertung des öffentlichen Freiraums. Das Projekt ist insbesondere im Hinblick auf die klimaangepasste Siedlungsentwicklung zukunftsweisend.



Arealüberbauung Oberdorfstrasse 62+64

Architektur: Dachtler Partner AG
Bauherrschaft: Leber Papier AG

Das Baugesuch mit 22 Wohnungen und einer Tiefgarage wurde im ersten Quartal 2024 bewilligt. Gegen die Baubewilligung wurde beim Baurekursgericht ein Rekurs eingereicht. Die Realisierung des Projekts bleibt daher bis zum Entscheid des Gerichts sistiert.



IPZ – Nutzungsflexibles Gebäude "Flex"

Architektur: Penzel Valier AG
Bauherrschaft: IPZ Property AG

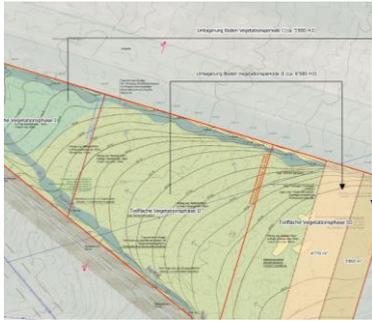
Am 22. August 2023 wurde das Baugesuch für ein nutzungsflexibles Gebäude eingereicht. Das Gebäude wird als erster Neubau in den gemäss Gestaltungsplan neu definierten Baubereichen entstehen. Zwischenzeitlich fanden diverse Projektanpassungen statt. Voraussichtlich kann die Bewilligung im Frühjahr 2025 erteilt werden. Voraussetzung ist das Vorliegen des genehmigten Erschliessungsvertrages.



IPZ – Halle 4 "Annexbauten"

Architektur: Dario Wohler Architektur GmbH Bauherrschaft: IPZ Property AG

Gemäss kantonalem Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich" definiert die Randbebauung als Teil des neuen Innovationsparks den Eintritt in das neue Areal. Die Annexbauten reihen sich neben und zwischen die bestehende Randbebauung ein. Geplant sind Sitzungszimmer, Büro- oder Labornutzung sowie Verpflegungszonen. Das Baugesuch wurde der Abteilung Hochbau im Oktober 2023 eingereicht und soll auf Wunsch der IPZ Property AG zusammen mit dem nutzungsflexiblen Gebäude bewilligt werden.



IPZ – Ökologische Ersatzmassnahmen

Projektverfasser: HRS Real Estate AG
Bauherrschaft: IPZ Property AG

Der kantonale Gestaltungsplan fordert ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen nach NHG, welche vorliegend für die erste Bauetappe bewilligt wurde. Der Projektperimeter umfasst eine Fläche von ca. 5 ha und beinhaltet die ökologische Aufwertung von Wiesenstandorten mittels Substrats gemäss den Vorgaben des kantonalen Gestaltungsplan IPZ.



IPZ – Halle 4-Ausbau und energetische Hüllensanierung

Architektur: Max Dudler Architekten
Bauherrschaft: IPZ Property AG

Das Baugesuch wurde der Abteilung Hochbau im März 2024 eingereicht und umfasst den Mieterausbau (welcher bereits im Februar 2023 befristet im Anzeigeverfahren bewilligt wurde) und die energetische Hüllensanierung der denkmalgeschützten Halle. Das Baugesuch soll auf Wunsch der IPZ Property AG zusammen mit dem nutzungsflexiblen Gebäude bewilligt werden.



Schulgebäude LFZ 2

Architektur: Züst Gübeli Gambetti AG
Bauherrschaft: ALFZ Lycée Français Marie Curie de Zurich

Das Baugesuch für den auf dem privaten Gestaltungsplan "LFZ2" basierenden Neubau als Erweiterung des im Jahr 2016 fertiggestellten Lycée Français wurde im 2. Quartal 2024 bewilligt. Mit den Baugrunderarbeiten wurde im August 2024 begonnen, der Baustart ist für das Q1 2025 geplant.



Hallenbad Oberdorf

Architektur: Markus Schietsch Architekten GmbH
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Mit dem Neubau des Hallenbads projiziert die Stadt Dübendorf neben einem öffentlichen Bad mit Gastronomieteil auch ein Schulschwimmbecken sowie die Neuerstellung der Garderobenanlagen. Der Aussenbereich soll teilweise saniert sowie das Kinderbecken neu erstellt werden. Zu dem Projekt erfolgten bislang intensive Vorabklärungen, ein Baugesuch soll anfangs 2025 eingereicht werden.



Schulhaus Birchlen

Architektur: Thomas De Geeter Architektur GmbH
Bauherrschaft: Primarschule Stadt Dübendorf

Das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb 2021 für den Neubau des Schulhauses Birchlen wurde der Abteilung Hochbau im Dezember 2024 zur Bewilligung eingereicht. Neben der Primarschulanlage mit Kindergarten, Turnhalle, Hortbetreuung und Produktionsküche soll auch die Musikschule in dem Neubau untergebracht werden.



Kantonsschulprovisorium EMPA

Architektur: Pool Architekten/ Bauart Architekten und Planer
Bauherrschaft: Primarschule Stadt Dübendorf

Auf der ehemaligen Parkplatzanlage Ost des Empa-Areals werden mit dem Baugesuch zwei Schulbauten A und B mit 18 Zimmern, einem Turnhallentrakt mit zwei Einfachhallen und kleineren Nebenbauten projektiert. Zusätzlich werden ein Sportallwetterplatz und Pausenflächen geschaffen.



Schulhausmodulbau Sonnenberg

Architektur: schularchitektur gmbh
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Zur Erweiterung der Kapazitäten des bestehenden Schulhauses wird angrenzend an das Schulareal Sonnenberg ein Schulhausmodulbau mit elf Schulzimmern und ergänzenden Räumen projektiert.



Neugestaltung Vorplatz Post

Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Der Neubau des Gebäudes an der Wilstrasse 13/15 wurde im Jahr 2014 durch den Stadtrat bewilligt. Die Anordnung der Parkplätze entlang der Wilstrasse führt zu Konflikten zwischen Fussgängern, Velo- und Autofahren. Im April 2023 wurde dem Stadtrat eine Petition eingereicht, um diesen Zustand zu verbessern.

Die Abteilung Hochbau erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Post eine Neugestaltung, welche voraussichtlich im Jahr 2025 behandelt und umgesetzt werden soll.



Gesamtüberbauung Nelkenstrasse/ Kunklerstrasse – 1. Etappe

Architektur: R. Fuchs Partner AG
Bauherrschaft: Bereuter Totalunternehmung AG

Im Perimeter des Flugfeldquartiers östlich der Nelkenstrasse entsteht in den nächsten Jahren ein Gesamtprojekt, welches in drei Etappen realisiert werden soll. Das Baugesuch für die erste Etappe an der Kunklerstrasse 14 mit insgesamt vier Wohneinheiten befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Insgesamt sind im Jahr 2024 Bau- und Meldegesuche für eine Bausumme von 188 Mio. Franken eingegangen. Damit bilanziert die Abteilung Hochbau über alle noch laufenden Baugesuchsverfahren eine Bausumme von rund 1,6 Mia. Franken.

Im Jahr 2024 konnten weiter rund 37 neue Wohnungen bewilligt und 340 neu erstellte Wohnungen abgenommen werden (Fertigstellung 2024). Per Ende 2024 befanden sich rund 650 Wohnungen im Bau. Knapp 500 weitere Wohnungen sind derzeit durch hängige Rekurse blockiert, davon allein rund 470 Wohnungen im Projekt Am Ring.

Viele der zu behandelnde Geschäfte resultieren aus den in den letzten Jahren entwickelten Gebietsplanungen. Einige dieser Projekte bedingen aufgrund ihrer Grösse eine längere Realisierungsphase. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete, eine dynamische Entwicklung von Normen und Rechtsgrundlagen und die zunehmende Verdichtung auch im Bestand, erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen sowie höhere Sensibilität für qualitative Themen wie Behindertengerechtigkeit, Biodiversität, Klimawandel beeinflussen das Baubewilligungsverfahren, was zu einem hohen Beratungs- und Prüfungsaufwand und zugleich zu grösserem Rekursrisiko führen. Neben gebietsprägenden Grossprojekten werden auch weiterhin eine Vielzahl kleinerer Bauvorhaben umgesetzt. Einige davon können im vereinfachten Verfahren erledigt werden. So wurden

ca. 34 % der im Jahr 2024 eingereichten Baugesuche im Anzeigeverfahren und 28 % im Meldeverfahren behandelt.

Digitalisierung

Der Kanton Zürich verfolgt schon lange Zeit die Einführung des digitalen Baubewilligungsverfahrens. Die Stadt Dübendorf war eine der Pilotgemeinden der elektronischen Baugesuchsverwaltung. Um die nötigen gesetzlichen Grundlagen für das vollständig elektronische Baubewilligungsverfahren über die Plattform "eBaugesucheZH" zu schaffen, hat der Regierungsrat auf Antrag der Baudirektion am 24. Januar 2024 beschlossen, die Bauverfahrensverordnung (BVV) und die besondere Bauverordnung I (BBV I) zu ändern. Die Verordnungsänderungen sowie die Änderung des Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 23. Oktober 2023 sind seit 1. April 2024 rechtskräftig. Seither haben Baugesuchsstellende die Möglichkeit, ihre Anträge digital und ohne zusätzlichen Papiersatz einzureichen. Der Kanton Zürich räumt den Gemeinden und Städten eine Übergangsfrist zur Volldigitalisierung von maximal drei Jahren ein.

Das papierlose Baubewilligungsverfahren hat in Dübendorf schnell Anklang gefunden und der Anteil der digitalen Einreichungen steigt kontinuierlich. Diese Entwicklung bestätigt die Entscheidung der Stadt Dübendorf, das Baubewilligungsverfahren vor Ablauf der Übergangsfrist vollständig zu digitalisieren.

Ab dem 1. März 2025 stellt die Stadt Dübendorf auf das vollständig digitale Baubewilligungsverfahren um. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Baugesuche über die digitale Plattform "eBaugesucheZH" eingereicht werden. Papierunterlagen und der postalische Versand werden nicht mehr entgegengenommen. Auch die Einsichtnahme im Rahmen der Planaufgabe und die Beschlussbestellungen sind nun bequem und ausschliesslich elektronisch möglich.

Ortsplanungsrevision mit Einfluss auf Baugesuche

Die geplante Revision der Bau- und Zonenordnung wird unter anderem eine dichtere Bebauung der Grundstücke einzelner Wohnquartiere ermöglichen. Von diesen Änderungen haben verschiedene Grundeigentümer und Projektentwickler Kenntnis genommen und sind bei der Abteilung Hochbau vorstellig geworden. Es handelt sich in der Regel um Abklärungen, was die neue Gesetzesgrundlage zulässt und wie die neue Gesetzgebung auszulegen ist sowie Vorprüfungen hinsichtlich Bewilligungsfähigkeit. Die Stadtplanung geht im Geschäftsbericht, Kapitel Gesamtrevision Ortsplanung, näher darauf ein.

Geschäfte

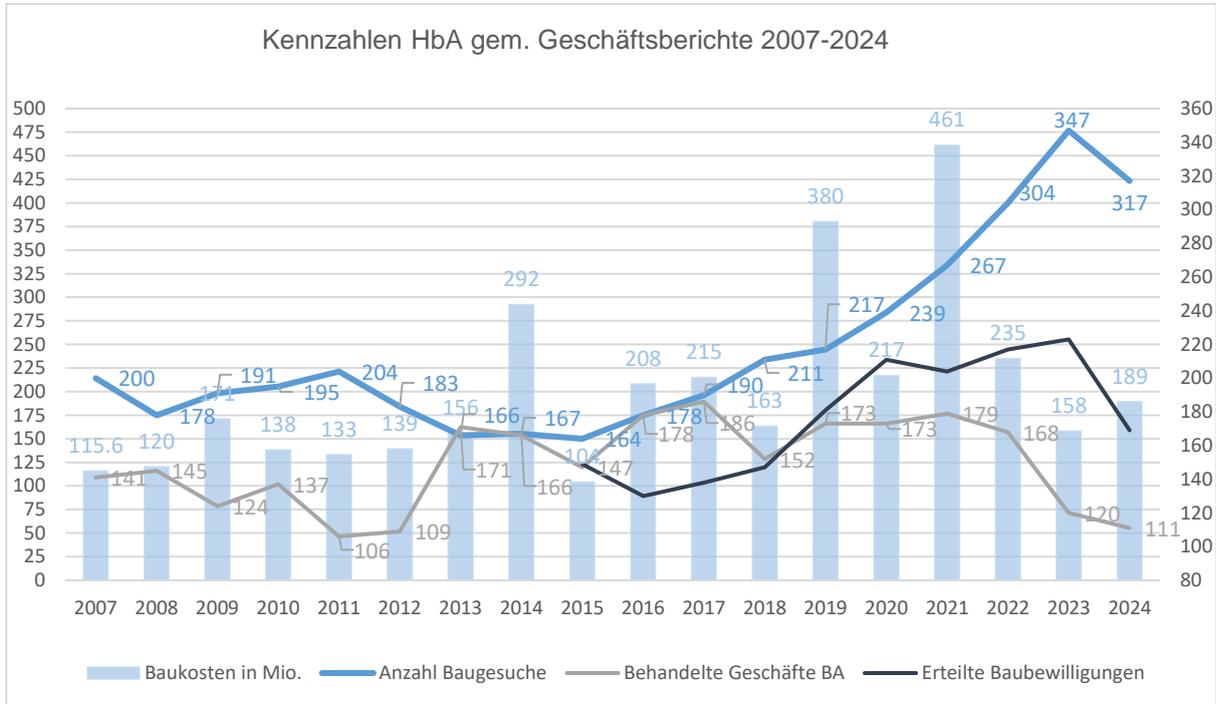
Die im Jahr 2023 in Kraft gesetzte Ausweitung der Anwendung von Meldeverfahren auf Solar- und PV-Anlagen bildet sich auch in der Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 ab. Die Anzahl eingereicherter Gesuche erreicht mit 317 nicht ganz den im Jahr 2023 mit 347 Baugesuchen erzielten Rekord. Dies bedeutet einen Rückgang von rund 9 %, was darauf zurückzuführen ist, dass der mit der Ausweitung der Meldeverfahren anfangs 2023 sprunghafte Anstieg sich nun auf regelmässige Einreichungen stabilisiert hat. Bei den ordentlichen Verfahren zeichnet sich ein Anstieg von 8 % ab, während bei den Anzeigeverfahren ein Rückgang von 15 % zu verzeichnen ist.

Aufschub von Baugesuchen in Erwartung der BZO-Revision

Die geringere Anzahl an ordentlichen Baugesuchen gegenüber den Jahren 2021 und 2022 ist wie bereits im Jahr 2023 unter anderem auf die noch nicht in Kraft gesetzte Revision der kommunalen Bau- und Zonenordnung sowie auf die Ausweitung der Meldeverfahren zurückzuführen. Die Einreichung bereits projektierte Bauvorhaben wird bis zur Inkraftsetzung zurückgehalten, um von dem mit der neuen BZO zulässigen Nachverdichtungspotenzial profitieren zu können. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Baugesuche nach Inkraftsetzung voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2026 sprunghaft an-

steigt. Die Arbeitslast ist jedoch bereits heute aufgrund der erwähnten Vorabklärungen und Beratungsleistungen im Hinblick auf die BZO-Revision sowie aufgrund der weiterhin hohen Anzahl an eingereichten Gesuchen hoch.

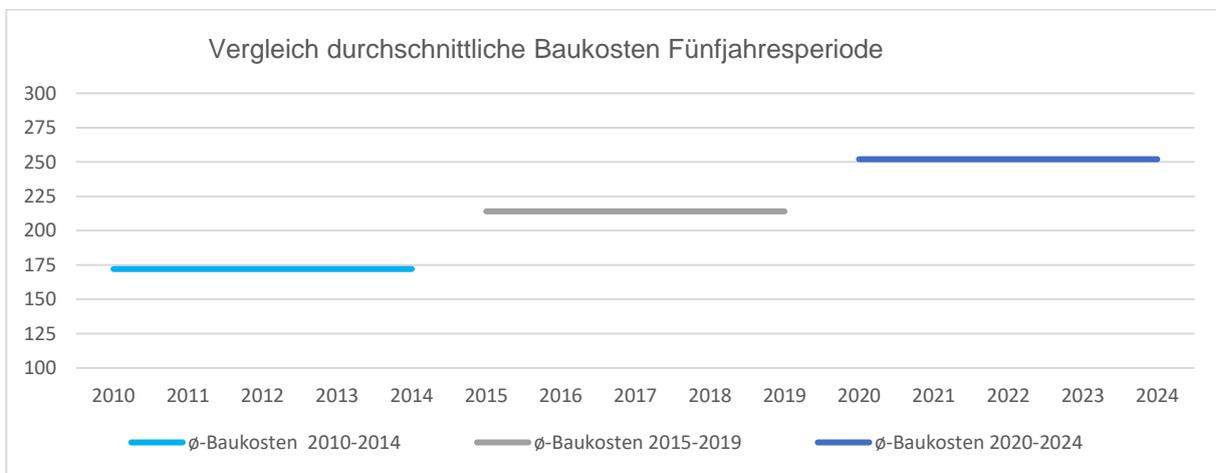
Der Bauausschuss hat im Jahr 2024 111 Geschäfte (Vorjahr 120 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen belief sich auf 169 im Jahr 2024 (Vorjahr 177). Hinzu kommen 93 im Meldeverfahren behandelte Gesuche.



(Anzahl Baugesuche: 2024: 317, 2023: 347, 2022: 304, 2021: 267, 2020: 239, 2019: 217, 2018: 211, 2017: 190, etc.)

Zunahme der Projektgrößen und Komplexität

Neben der blossen Anzahl der Baugesuche (inkl. Meldeverfahren) fällt die Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche ins Gewicht. Wie aus der Grafik ersichtlich, können diese pro Jahr beträchtlich schwanken, sind aber in einem Vergleich der 5-Jahresperioden klar gestiegen. Allein im Jahr 2024 sind Baugesuche (exkl. Meldeverfahren) bzw. Bauvorhaben in einer Bausumme von 110 Mio. Franken bewilligt worden.



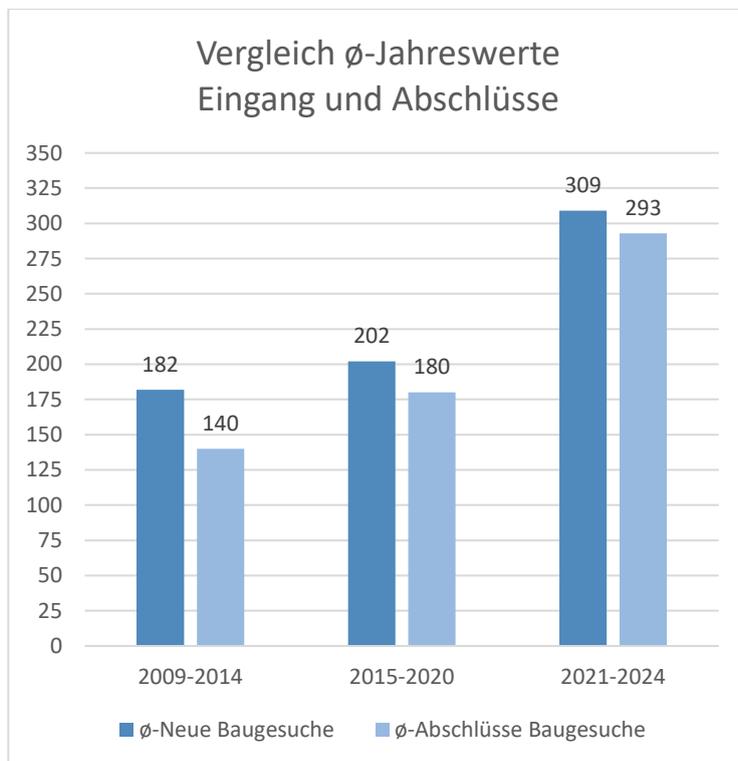
(Ø-Baukosten 2010-2014: 172 Mio. / Ø-Baukosten 2015-2019: 214 Mio. / Ø-Baukosten 2020-2024: 252 Mio.)

Aus obenstehenden Grafiken ist erkennbar, dass in Dübendorf eine rege Bautätigkeit stattfindet und sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten insgesamt über die Jahre gestiegen sind. Aus dem 5-Jahresdurchschnittswert geht ein kontinuierlicher und signifikanter Anstieg der durchschnittlichen Bausummen hervor. Dies spiegelt die Anzahl von Grossprojekten wie die im Bau befindlichen Hochhäuser und Grossüberbauungen wider. Aufgrund dieser Grossprojekte können die gemeldeten Baukosten über die Jahre verteilt erheblich schwanken.

Im Jahr 2024 sind 263 Baugesuche (exkl. Meldeverfahren) als administrativ abgeschlossen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl erteilter Baubewilligungen im Jahr 2024 marginal um rund 5 % von 177 auf 169. Nicht eingerechnet sind dabei Projektänderungen und weitere Verfügungen wie z. B. Baustopp, Rohbauabnahmen und Meldeverfahren.

Verbesserter Grad der Eigenständigkeit trotz weiter steigender Arbeitslast

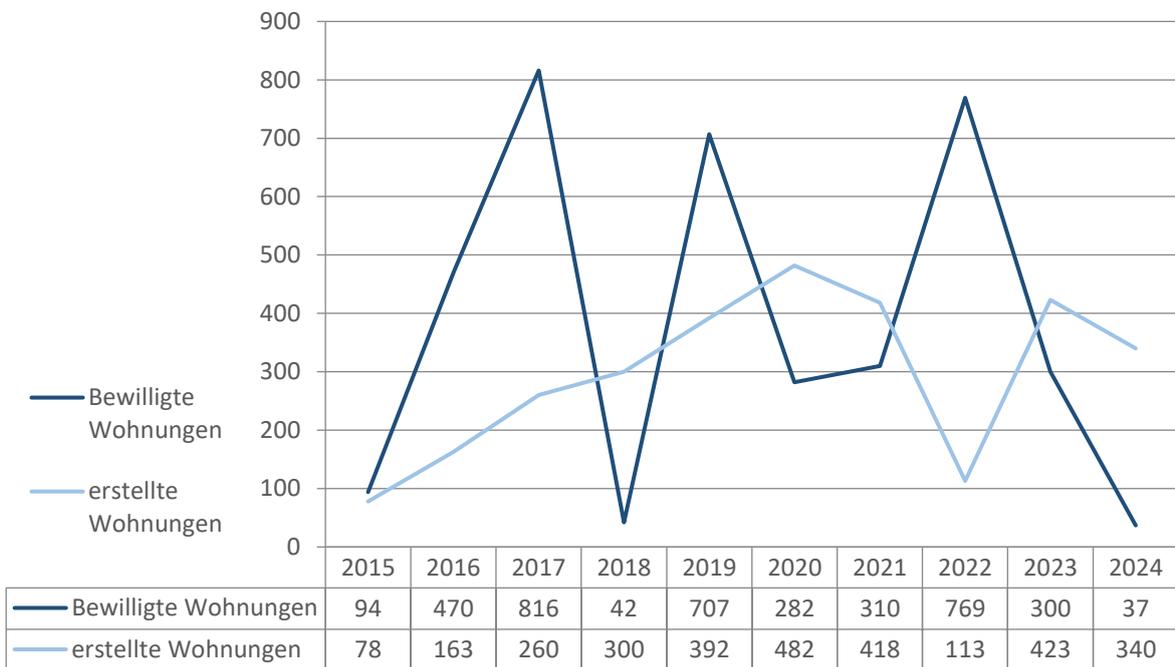
Die Anzahl der Baugesuche ging im Jahr 2024 nach einem Anstieg um 14 % im Jahr 2023 um 9 % zurück. Unter Berücksichtigung der zunehmenden Komplexität der Baugesuche und dem steigenden Umfang an Gesetzen und Richtlinien hat die Arbeitslast 2024 dennoch weiter zugenommen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Abteilung Hochbau heute 50-60 % mehr Baugesuche pro Jahr behandelt als noch vor 6 Jahren, was auch der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.



Um diesen Herausforderungen begegnen und die Bearbeitungsqualität langfristig gewährleisten zu können, ergänzte die Abteilung Hochbau im Jahr 2024 ihre Kapazitäten um eine vierte Gebietsverantwortung. In den folgenden Jahren soll die Organisation in den Themen Know-how, Ressourcen und Effizienz kontinuierlich gewinnen und zunehmend selbstständig agieren können. Schon im Jahr 2024 konnten so 36 % der neu eingereichten Gesuche (inkl. Meldeverfahren) sowie alle neu eingereichten Rekurse eigenständig durch die Abteilung Hochbau behandelt werden.

Insgesamt machen die Meldeverfahren und die Reklambewilligungen sowie die übrigen durch die Abteilung Hochbau eigenständig behandelten Geschäfte rund 30 % der Arbeitslast aus.

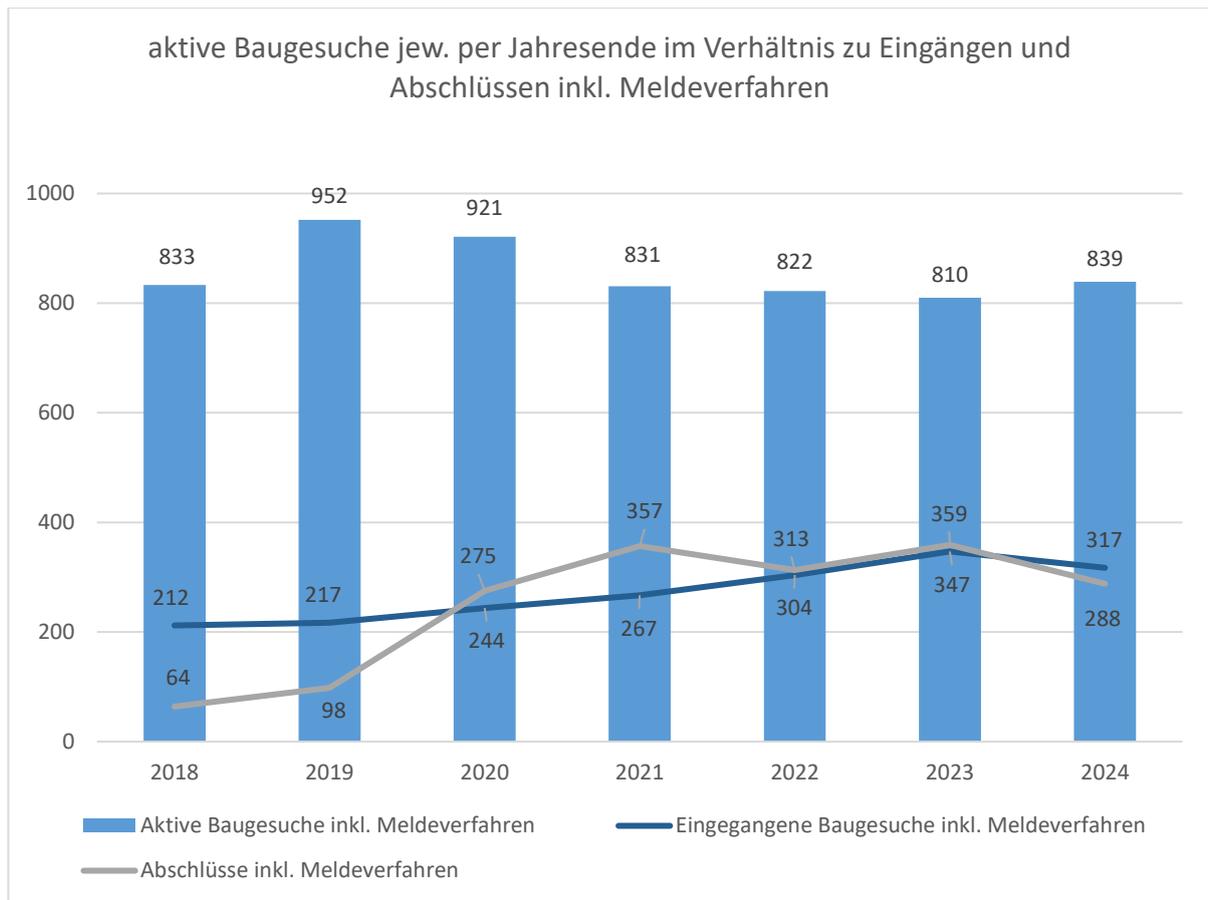
Stadt Dübendorf: bewilligte und erstellte Wohnungen



Aus der Wohnbaustatistik ist erkennbar, dass die Anzahl bewilligter Wohnungen in den letzten Jahren im Schnitt relativ hoch war und die Anzahl erstellter Wohnungen nun zeitlich versetzt folgt (Wohnungen; 2021: 310 bewilligte und 418 erstellte Wohnungen; 2022: 769 bewilligte und 113 erstellte Wohnungen; 2023: 300 bewilligte und 423 erstellte Wohnungen; Wohnungen; 2024: 37 bewilligte und 340 erstellte Wohnungen). Der Anspruch auf eine abschliessend verlässliche Datenerhebung ist aufgrund verschiedener Quellen und der nicht genau ermittelten Fertigstellung der Wohnbauten nicht gegeben.

Wenig Beschlussanfechtungen und hohe Erfolgsquote

Die Anzahl der neuen Rekurse war im Jahr 2024 weiterhin niedrig. So waren nur drei neue Rekurse zu verzeichnen. Erfreulicherweise sind fünf Rekurse als erledigt zu betrachten, davon vier Fälle aus den Vorjahren. Lediglich einer der abgeschlossenen Rekurse endete zugunsten der Rekurrentschaft.



Die Anzahl hängiger Bauverfahren belief sich per Januar 2025 auf insgesamt 784 Baugesuche (exkl. Meldeverfahren) (2023: 695; 2022: 759; 2021: 751; jeweils exkl. Meldeverfahren) mit einer Bausumme von rund 1.6 Mia. Franken.

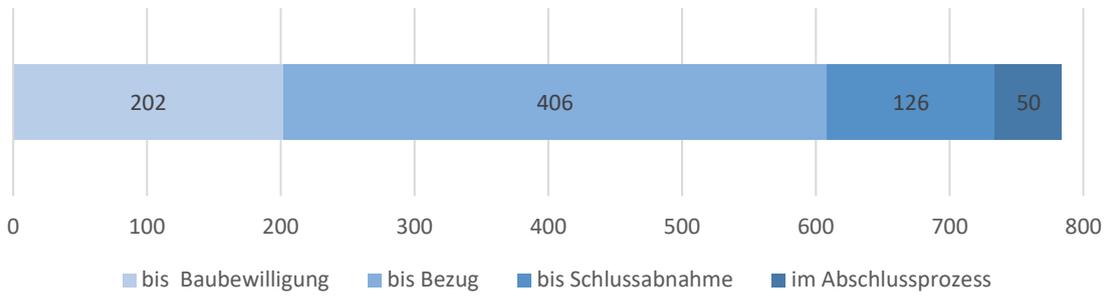
Die Verteilung nach Verfahrensstand ist in untenstehender Grafik abgebildet. Unterschieden wird nach Verfahrensstand (Baugesuch eingereicht, Baubewilligung erteilt, im Bau, im Abschlussprozess) (Bezug erteilt, zurückgezogen oder annulliert).

Geschäfte, die älter als drei Jahre sind, werden laufend systematisch auf offene Positionen überprüft. Dabei können hängige Rekurse wie Ausführungsaufgaben ausgemacht und bei Handlungsbedarf aktiviert werden.

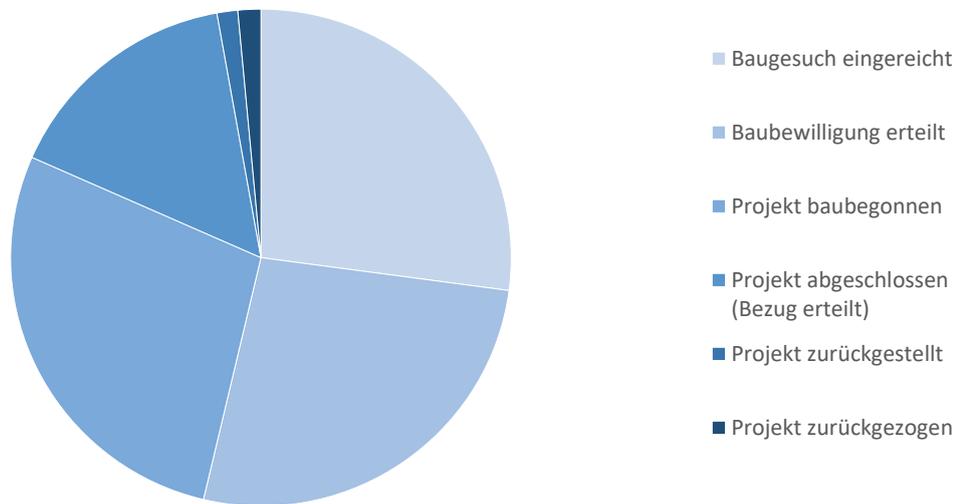
Eine Baubewilligung verliert ihre Gültigkeit nach drei Jahren, sofern innert dieser Frist keine Baufreigabe erteilt wurde. Die Behandlung und Ausführung insbesondere grosser und komplexer Bauvorhaben nehmen jedoch oft mehrere Jahre in Anspruch. Dies führt dazu, dass sich gut ein Viertel der aktiven Baugesuche auch drei Jahre nach Eingang noch nicht im Abschlussprozess befinden. Abgeschlossen wird ein Bauverfahren, wenn der Bau realisiert ist, bzw. die Bauherrschaft sämtliche Auflagen erfüllt hat oder die Baubewilligung ohne Baubeginn nach drei Jahren abgelaufen ist. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Baugesuche statistisch betrachtet eine Durchlaufzeit von sechs Jahren (>85 % abgeschlossen nach 6 Jahren) haben.

Weiterhin werden befristet bewilligte Bauvorhaben erst nach Ablauf der Befristung abgeschlossen. Mit dem administrativen Verfahrensabschluss erfolgt die Schlussabrechnung und das Baudossier wird physisch (Papierform) wie auch elektronisch archiviert.

offene Baugesuche per Januar 2025 nach Kategorie



offene Baugesuche per Januar 2025 nach Status



Statistiken

Bauausschuss	2024	2023
Anzahl Sitzungen	21	21
Behandelte Geschäfte	111	120

Baubewilligungen

Baugesuche gesamt	2024	2023
Eingegangene Baugesuche	317	347
davon intern bearbeitete Gesuche**	135	171

inkl. Meldeverfahren

** Reklamegesuche, Meldeverfahren exkl. Erdsonden und Akteneinsichtsgesuche werden von der Abteilung Hochbau intern bearbeitet.

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*/**/**	2024	2023
Eingereichte Baubewilligungsgesuche	203**/**	210**
- davon im Sinn eines Vorentscheids	1	0
- davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	89	84
- davon im Anzeigeverfahren	61	126
- davon Aufforderung Baugesuch	6	20
- davon Parzellierungsgesuche	5	
- davon Reklamegesuche****	41	35
Akteneinsichtsgesuche	3	
Eingereichte e-Baugesuche	67	54
Erteilte Baubewilligungen (ohne Projektänderungen)	169**	177**
Erteilte Parzellierungsbewilligungen	5	6
Abgeschlossene Bauverfahren	286	240
Bauverweigerungen	0	0
Anzahl Baueinstellungen (Baustopp)	3	5
Gemeldete Baukosten (in Franken)	188 Mio.	158 Mio.

* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

** Die ehemals im Bewilligungsverfahren erfassten Baugesuche für Solaranlagen, Wärmepumpen und Erdsonden-Wärmepumpen werden neu unter Meldeverfahren erfasst und nicht mittels Baubewilligung behandelt.

*** Feuerungsanlagen werden neu mit Baugesuchsnummern erfasst. Diese werden im Abschnitt technischer Brandschutz statistisch erläutert.

**** Reklamegesuche, Meldeverfahren exkl. Erdsonden und Akteneinsichtsgesuche werden von der Abteilung Hochbau intern bearbeitet.

Meldeverfahren*	2024	2023
Eingereichte Meldegesuche	93	136
- davon Solaranlagen	56	70
- davon Wärmepumpen	17	31
- davon Erdsonden-Wärmepumpen	20	35

* Reklamegesuche, Meldeverfahren exkl. Erdsonden und Akteneinsichtsgesuche werden von der Abteilung Hochbau intern bearbeitet.

Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen	2024	2023
<i>Neuanlagen</i>		
Betriebsbewilligungen	57	51
Ausführungsbewilligungen	52	41
<i>Bestehende Anlagen</i>		
Nachkontrollen	2+1 (Ausnahmebewilligung)	6+3 (Ausnahmebewilligung)
Periodische Kontrollen	190	247
Anzahl Anlagen in Dübendorf	1241	1219

Rechtsmittelverfahren (Rekurse)	2024	2023
<i>Neu eingereichte Rekurse</i>	3	5
<i>Erledigte Rekurse</i>	5	8*
- davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	1	0
- davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	1	3
- davon zurückgezogen oder abgeschrieben	3	5*
- davon aus den Vorjahren	4	4*
<i>Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende</i>	9	11*
- davon aus den Vorjahren	8	10*

* Korrektur zum Geschäftsbericht 2023

Baulicher Brandschutz	2024	2023
<i>Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)</i>	131	116
- davon Einfamilienhäuser	20	29
- davon Mehrfamilienhäuser	16	21
- davon Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	75	49
- davon Übrige	20	17
<i>Periodische Gebäudekontrollen</i>	68	75
- davon kontrollierte Gebäude	33	35
- davon Beanstandungen und Nachkontrollen	35	40
Anzahl Baukontrollen	289	

Technischer Brandschutz	2024	2023
<i>Bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)</i>	10	26
Gasfeuerungen	6	7
Ölfeuerungen		0
Ölbrenner	4	6
Bewilligte Feuerungsanlagen mit fossilen Energieträgern (Ausnahmebewilligung für Gas- und Ölheizungen)*		
Brennerersatz für Gas- und Ölheizungen		
<i>Bewilligte Feuerungsanlagen mit CO₂-neutralen Energieträgern</i>	11	13
- davon Cheminées und Zimmeröfen (Dekoration, Zusatzheizungen)	9	13
- davon Holzfeuerungen (Schnitzel, Pellets, Holzspäne)	2	0
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	0	0

* Da mit dem neuen Energiegesetz und den entsprechenden Verordnungen Heizungen mit fossilen Brennstoffen nur noch in Ausnahmefällen bewilligungsfähig sind, wird/wurde die Übersichtsliste angepasst.

Feuerungskontrolle (Lufthygiene)	2024	2023
Periodische Kontrollen*	865	834
- davon Beanstandungen	2	1

*Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.

12 Steuern

Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2024 entwickelte sich solide. Er belief sich auf 139,99 Mio. Franken und somit im Rahmen des Budgets von 140,29 Mio. Franken. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 80,5 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 84.59 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2024 78 Prozent (Vorjahr 78 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren von 19,0 Mio. Franken wurden mit 18,89 Mio. leicht unterschritten. Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 6,66 Mio. Franken 2,36 Mio. Franken über dem Budget von 4,3 Mio. Franken. Unterschritten wurden die Erträge der aktiven Steuerauscheidungen; sie betrugen 4,07 Mio. Franken (Budget 5,5 Mio. Franken). Die Passiven Steuerauscheidungen lagen mit 6,16 Mio. Franken deutlich über dem Budget von 3,5 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern lagen mit 47,44 Mio. Franken um 1,56 Mio. Franken unter dem Budget von 49 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen. Es wurden 274 Fälle veranlagt (Vorjahr 257).

Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl natürliche Personen	19'558	18'903
Anzahl juristische Personen	1'829	1'729
Anzahl Quellensteuerpflichtige	5'498	4'989

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen bei der einfachen Staatssteuer (100%)	2024		2023	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Natürliche Personen	72'097'213	85,23	67'914'706	85,93
Juristische Personen	12'497'278	14,77	11'120'028	14,07
Total	84'594'491	100,00	79'034'734	100,00

Gesamtübersicht Steuereinnahmen 2024	RG 2024	VA 2024	Abweichung
Ordentliche Steuern 2024	66'009'895.00	62'790'000	3'219'895.00
Ordentliche Steuern früherer Jahre	18'886'317.45	19'000'000	-113'682.55
Personalsteuern	645'343.44	630'000	15'343.44
Quellensteuern	6'660'228.72	4'300'000	2'360'228.72
Aktive Steuerauscheidungen	4'065'991.05	5'500'000	-1'434'008.95
Passive Steuerauscheidungen	-6'156'224.00	-3'500'000	-2'656'224.00
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-344'940.65	-80'000	-264'940.65
Nachsteuern	154'770.79	150'000	4'770.79
Grundstückgewinnsteuern	47'444'553.20	49'000'000	-1'555'446.80
Diverse Erträge Steuern	2'630'662.24	2'506'000	124'662.24
Total	139'996'597.24	140'296'000	-299'402.76

Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2024 von Dübendorf betrug 3'553 Franken (Vorjahr 3'716 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 4'096 Franken (Vorjahr 4'014 Franken).

13 Tiefbau

Projekte

Usterstrasse (Instandsetzung Glattbrücke)

Die Glattbrücke an der Usterstrasse ist eine Stahlbetonbrücke aus dem Jahr 1957. Dabei handelt es sich um einen flach fundierten Rahmen mit einer Spannweite von 20.0 m. Das Objekt stellt eine wichtige Verkehrsverbindung über die Glatt (öffentliches Gewässer Nr. 6000) dar. Bei der Inspektion wurde festgestellt, dass sich das Bauwerk in einem insgesamt schadhafte Zustand befand. Aufgrund des Gesamtzustandes des Bauwerkes wurde ein Massnahmenprojekt zur Instandsetzung der Brücke erstellt und realisiert.



Abbruch-, und Belagsarbeiten

Sanierung Oskar-Bider-Strasse (Uster- bis Churfirstenstrasse, Schwammstadt-Projekt)

Die Projektierung des neuen Strassenraums orientiert sich am Konzept der "Schwammstadt". Das Ziel ist die Verringerung der hohen Flächenversiegelung, damit die Überhitzung minimiert und so ein angenehmeres Stadtklima und damit einhergehend bessere Lebensbedingungen für Mensch, Flora und Fauna geschaffen werden können. Bei den realisierten Hitzeminderungsmassnahmen handelt es sich um einen durchgehenden Sickerstreifen mit überbaubarem Substrat und mit Sickerplatten überdeckt. Zusätzlich wurden mehrere Rabatte mit grossen Substratflächen erstellt, in denen 21 neue Bäume angepflanzt wurden. Sämtliche Kandelaber wurden durch stromsparende Leuchten ersetzt. Koordiniert mit den Strassenbauarbeiten wurden gleichzeitig die Ausbauarbeiten an den Werkleitungen (Wasserversorgung und Strom) realisiert. Die Deckbeläge wurden im Oktober 2024 eingebaut.



Einbau überbaubares Pflanzensubstrat und neu geschaffener Strassenraum

Sanierung Grünenstrasse (Wil- bis Alte Oberdorfstrasse, Schwammstadt-Projekt)

Die Projektierung des neuen Strassenraums orientiert sich auch am Konzept der "Schwammstadt". Zusätzlich werden mehrere Rabatte mit grossen Substratflächen erstellt, in denen zukünftig 35 neue Bäume als einseitige Baumreihe angepflanzt werden. Sämtliche Kandelaber wurden durch stromsparende Leuchten ersetzt. Koordiniert mit den Strassenbauarbeiten werden gleichzeitig die Ausbauarbeiten am Kanal sowie an den Werkleitungen (Wasserversorgung und Strom) realisiert. Das Projekt wird in den Jahren 2024/25 realisiert und soll im Spätsommer 2025 beendet werden.



Pflasterungsarbeiten und bereits neu realisierter Strassenraum

Gärtnerstrasse (Ringwiesenstrasse bis Birchlenstrasse)

Die erstellten Hitzeminderungsmassnahmen sind Parkplatzbefestigungen mit Sickersteinen, zusätzliche Rabatten mit grossen Substratflächen (Versickerung) und es werden acht Bäume gepflanzt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden Vertikalversätze (Kissen) erstellt. Sämtliche Kandelaber wurden durch stromsparende Leuchten ersetzt. Koordiniert mit den Strassenbauarbeiten wurden gleichzeitig die Ausbauarbeiten an den Kanalisationen und Werkleitungen (Wasserversorgung und Strom) realisiert. Die Deckbeläge wurden Anfang Oktober 2024 eingebaut und markiert.



Graben für Kanalisation

Baumgruben und Tragschicht

eingebaute Deckschicht

Alte Gfennstrasse (Greifenseestrasse bis Frickenstrasse)

Im Rahmen der Instandsetzungsmassnahmen der Fahrbahn und der Kalibervergrösserung des Kanals der ungenügenden Foundationsschicht konnten die Entwässerungsanlagen den aktuellen Gewässerschutzvorschriften angepasst werden. Gleichzeitig wurden auch Hausanschlüsse für die Wasserleitung und die öffentliche Beleuchtung erneuert sowie die Kabelrohranlagen für Strom ausgebaut. Untersuchungen der Hausanschlüsse für die Kanalisation ergaben, dass einzelne Leitungen nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Gewässerschutz entsprachen und mittels Inliner saniert wurden. Zur Gewährleistung des Winterdienstes 2024/2025 wurden die Tragschichten der 1. Etappe bis Mitte Dezember 2024 eingebaut. Die 2. Etappe mit Werkleitungsbau startet ab Januar 2025. Es ist geplant, die Deckbeläge im Mai 2025 einzubauen.



Neue Wasserleitung



Neue Kanalisation



Neue Kabelschutzrohre für Strom

Im Obstgarten (Alte Gockhauserstrasse bis im Langstück)

Aus Unterhalts- und Sicherheitsgründen war es erforderlich, dass die Beläge inkl. den Randabschlüssen der Fahrbahn, welche viele Mängel aufwiesen, instand gesetzt wurden. Die veraltete und nicht stromsparende Strassenbeleuchtung wurde ersetzt und die Kabelrohranlagen für Strom den künftigen Bedürfnissen angepasst. Die Kapazität des bestehenden Mischabwasserkanals genügte den abzuleitenden Wassermengen und die Mängel im Kanal eigneten sich für eine grabenlose Sanierung mit einem Inliner. Die Deckbeläge wurden im Juni 2024 eingebaut.



Gespriesster Graben für Werkleitungen



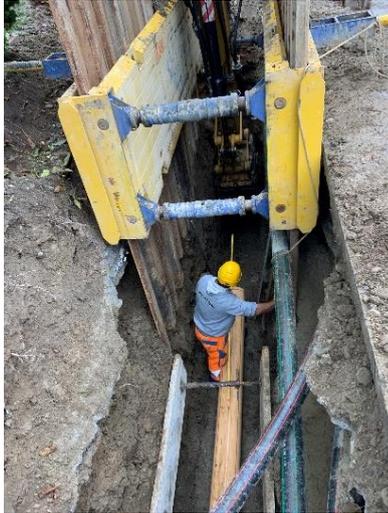
Fundationsqualität



Deckbelageeinbau

Abwasserpumpwerk Gfenn (Heidenrietstrasse)

Das Schmutzabwasser-Pumpwerk Gfenn wurde im Jahr 1990 erstellt. 2004 wurde das Bauwerk mit den zum damaligen Zeitpunkt modernen Mess- und Steuerungskomponenten ausgerüstet und in das Fernwirkssystem der Stadt Dübendorf integriert. Die Bauwerksausrüstung ist mittlerweile veraltet und teilweise defekt. Das Pumpwerk erfüllt zudem die sicherheitstechnischen Anforderungen nicht mehr. Die Steuerkabine ist zu klein für eine Einbindung in das neue Leitsystem der ARA Neugut. Die Variantenstudie vom November 2022 ergab den Ersatz des Pumpwerks inkl. der Steuerkabine.



Verkleitungsgraben gespiesst



Baugruben für Pumpenschacht



Pumpenschacht

Hermikonstrasse (Usterstrasse bis Raubbühlstrasse)

Mit dem Einbau der Deckbeläge, den Markierungsarbeiten der Montage von neuen Kandelabern, dem Einzug von Kabeln in die Kabelschutzrohre sowie den Signalisations- und Gärtnerarbeiten konnten im Frühjahr 2024 alle Werterhaltungsmassnahmen in der Hermikonstrasse erfolgreich abgeschlossen werden. Zur Minimierung der Erschwernisse für den privaten Verkehr und aus Qualitätsgründen erfolgten die Deckschichtarbeiten mit Vollsperrungen in zwei Etappen.



Fussgängerschutzinsel



Schichthaftung Trag-/Deckschicht



Einbau Deckschicht

Unterhaltsdienste

Winterdienst

Wintersaison	Winterdienstesätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m ³
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0
2018/2019	24	8	170	0
2019/2020	4	2	45	0
2020/2021	21	16	270	0
2021/2022	14	7	130	0
2022/2023	11	4	90	0
2023/2024	8	6	87	0

Sanierung Verkehrswege

Die Leistungen des Unterhaltsdienstes umfassen Reparaturen an Fahrbahnen, Trottoirs, Entwässerungsanlagen, Kunstbauten und Brücken. Ein Beispiel hierfür ist die Sanierung der Randabschlüsse in der Hermikonstrasse und Im Hubwiesen. Von diesen Arbeiten konnten auch die Lernenden "Fachmann Betriebsunterhalt" profitieren, da sie ein Bestandteil der Lehrabschlussprüfung waren.



Vorher: Hermikonstrasse



Im Hubwiesen



Nachher





Lernende und Mitarbeiter im Einsatz



Sanierung Geerenbach-Brücke

Im Weiteren leistet der Unterhaltsdienst laufend Instandsetzungseinsätze an den über 240 Kunstbauten wie Brücken, Stützmauern, Durchlässe etc. Ein Beispiel hierfür ist die Sanierung der Brücke über den Geerenbach in Gockhausen. Bei dieser Sanierung wurde darauf geachtet, dass das verwendete Holz aus der Schweiz stammt.



Vorher



Brücke nach der Sanierung

Stadtgärtnerei

Grün- und Parkanlagen

Im Jahr 2024 haben die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei an der Giessenstrasse 14 Laubbäume, beim Bettlipark sieben Bäume und an der Oskar Bider-Strasse 20 Laubbäume und eine Waldföhre gepflanzt. Die Baumscheiben an der Giessenstrasse wurden mit Wildstauden bepflanzt und mit einer Magerwiesen-Mischung-Ansaat ökologisch aufgewertet.



Giessenstrasse



Giessenstrasse



Oskar Bider-Strasse



Oskar Bider-Strasse

Im Zusammenhang mit dem ersten Schwammstadt-Projekt konnten 21 neue Bäume an der Oskar-Bider-Strasse gepflanzt werden, welche einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Förderung der Biodiversität leistet. Die Baumscheibenflächen werden im Frühjahr 2025 mit Wildstauden bepflanzt und mit einer Magerwiesenmischung angesät.



Bettlipark



Bettlipark

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Öffentlicher Raum wurden im Bettlipark sieben Jungbäume gepflanzt, davon vier Obstbäume, um die Anlage ökologisch aufzuwerten und die Biodiversität zu erhöhen.



Neuweg



Neuweg

Aus Sicherheitsgründen mussten sieben Bäume gefällt werden: Drei am Neuweg, zwei bei der französischen Schule, einer an der Zürcher- / Meiershofstrasse und eine Esche in Gockhausen. Alle gefällten Bäume wurden vorgängig von einem Baumpfleger begutachtet und für die Fällung empfohlen. Die Baumgruben wurden vorbereitet und der Baumersatz wird im Frühjahr 2025 durchgeführt.

Friedhof

Bestattungen

Bestattungsart	2023	2024
Erdreihengrab	21	16
Urnenreihengrab	26	18
Familiengrab Erdbestattung	3	4
Familiengrab Urnenbestattung	3	3
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	22	19
Gemeinschaftsgrab Urnenreihe/Aschenleerung/Obstgarten	72	69
Urnennischen	20	18
Kindergräber	0	0
Sternengrab	3	1
Total Bestattungen	170	148

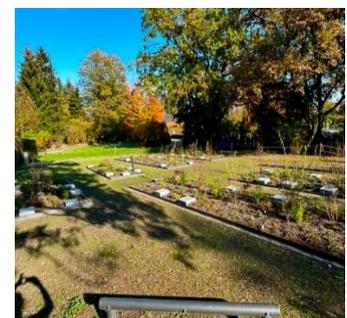
Seit Statistikbeginn 2001 war die höchste Bestattungsanzahl im Jahr 2023. Im Jahr 2024 waren es wieder etwas weniger, nämlich total 148. Dies entspricht wiederum dem langjährigen Durchschnitt.

Projekte



Um der Nachfrage nach Familiengräbern nachzukommen, wurde eine Böschung mit nicht mehr ansehnlichen, kahlen Kugeleiben und zwei serbischen Fichten (in schlechtem Zustand) gerodet und mittels einer Natursteinmauer eine Ebene für zehn Familiengräber geschaffen. Eine Eibenhecke, verschiedene einheimische Kleingehölze und Wildstauden sowie eine Weisstanne wurden neu gesetzt.

In Zuge der Grabfeldaufhebung im Feld U7.3 wurden auf der Fläche von zwei Grabfeldern neue Themengräber erstellt. Es wurden mit einem speziellen Pflanzkonzept sieben verschiedene Themen geschaffen.



Verschiedene Kleinprojekte wurden angegangen und umgesetzt, um die Vernetzung der Kleinstbiotope zu gewährleisten und somit die Biodiversität zu unterstützen und zu fördern.



In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeauftragten der Stadt Dübendorf wurde eine ökologische Beratung durchgeführt. Diese bestätigt, dass der Friedhof in Dübendorf stetig ökologisch aufgewertet wird. Es wurde zudem ein ökologischer Aufwertungsmassnahmenkatalog erstellt.



Ziel dieser ökologischen Aufwertungsmassnahmen ist es, den Friedhof nicht nur als Ruhestätte, sondern auch als naturnahen Erholungsraum für die Bevölkerung und als wertvolles Habitat für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten zu gestalten. Die Integration ökologischer Prinzipien in die Friedhofsgestaltung bietet die Möglichkeit, einen bedeutenden Beitrag zum Naturschutz und zur Förderung der Biodiversität zu leisten.

Asylprogramm

Auch im Jahr 2024 konnten Asylsuchende auf dem Friedhof eingesetzt werden. Der geregelte und klar strukturierte Ablauf verhilft den Asylsuchenden zu mehr Stabilität und anhand der wiederkehrenden Eindrücke auch Sicherheit in alltäglichen Situationen. Auch für den Friedhof bringt der Arbeitseinsatz einen enormen Mehrnutzen aufgrund der Unterstützung. Dazu gehört, bei Gehwegfugen gegen Unkraut manuell bearbeiten, Ecken jäten oder auch die Mithilfe während des grossen Gräberabbaus für die anschliessende Neubepflanzung.

Bepflanzung

Jeweils im Mai und im Oktober werden die Gräber neu bepflanzt. Dies geschieht anhand eines festgelegten Arbeitsablaufs in acht Schritten. Dank der Unterstützung der Asylsuchenden und der Stadtgärtnerei wurden in der ersten Woche die Gräber abgeräumt und für die Bepflanzung vorbereitet. In der zweiten Woche wurden die gut 1'000 Gräber mit sechs verschiedenen Blumenmischungen bepflanzt. Für die Sommerbepflanzung sind dies über 28'000 Blumen und im Herbst über 27'000 Blumen sowie 8'300 Blumenzwiebeln, welche in wenigen Tagen gesetzt werden. Eine enorme Leistung, welche das Engagement eines jeden einzelnen braucht.



Abfall & Recycling

Statistik Abfallentsorgung	2024	2023
Kehrrichtabfuhr mit Sperrgut und Betriebskehrrecht	5320 t	5'005 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	494 t	435 t
Total Kehrrecht und Sperrgut	5'814 t	5'440 t
Grüngutabfuhr	2'807 t	2'672 t
Altpapiersammlung	323 t	353 t
Altpapier Hauptsammelstelle	344 t	354 t
Total Altpapier	667 t	707 t
Kartonabfahren	473 t	414 t
Karton Hauptsammelstelle	259 t	259 t
Total Karton	739 t	673 t
Metall Hauptsammelstelle	191 t	174 t
Weissblech/ Alu von Nebensammelstellen	35 t	33 t
Aluminium Getränkedosen	11 t	11 t
Total Metall	237 t	218 t
Altglas	779 t	703 t
Gemischte Kunststoffe (neu ab 1. März 2021)	45 t	45 t
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	5'233 m/min	4'530 m/min
PET	42 t	43 t
Bauschutt / Mischabbruch	109 t	91 t
Elektro	150 t	138 t
Haushalt-Sonderabfall	4.48 t	3.7 t
Tierkadaver (nur Sammelstelle)	8.9 t	8.9 t
Kaffeekapseln	5.2 t	8 t
Batterien inkl. Lithium	4.6 t	2.3 t
Textilien	223 t	197 t
Toner und Druckerpatronen	1.342 t	1.376 t
Altöl (Motorenöl) in Liter	3'900 lt	3'300 lt
Speiseöl in Liter	2'950 lt	2'540 lt

Fazit

Die Sammelmenge ist bei den meisten Fraktionen, u.a. aufgrund des Bevölkerungszuwachses, zunehmend oder auf dem Niveau des Vorjahres. Ausnahme: Die Papiermenge ist weiter rückläufig.

14 Sicherheit

Allgemeines

Sicherheit: Fundament unserer Gesellschaft

„Sicherheit ist nicht alles, aber ohne Sicherheit ist alles nichts.“ – Dieses oft zitierte Sprichwort bringt auf den Punkt, warum Sicherheit eine der zentralen Säulen unseres Zusammenlebens ist. Sie bildet die Grundlage für Freiheit, Wohlstand und nachhaltige Entwicklung – Werte, die wir als Gesellschaft täglich schätzen und verteidigen.

Die Abteilung Sicherheit der Stadt Dübendorf sorgt mit den Bereichen Stadtpolizei, Feuerwehr, Bevölkerungsschutz und Betreibungsamt dafür, dass diese fundamentalen Werte bewahrt und gefördert werden. Sicherheit ist kein Selbstläufer – sie erfordert Engagement, Professionalität und eine stete Anpassung an neue Herausforderungen. Genau daran arbeiten die Frauen und Männer der Abteilung Sicherheit täglich mit grossem Einsatz.

Im vergangenen Jahr lag ein Fokus auf der weiteren Optimierung der Organisation und Prozesse. Die Einführung und Förderung des Community Policing sowie der Jugendpolizei zeigt, wie wichtig die Nähe zur Bevölkerung und die Stärkung der Quartiere sind. Gleichzeitig wird die Zukunft der Feuerwehr durch eine mögliche Teilprofessionalisierung in den Gemeinden Dübendorf und Wangen-Brüttisellen neugestaltet. Der Bevölkerungsschutz bleibt durch intensive Aus- und Weiterbildungen bereit, um in Krisensituationen schnell und wirkungsvoll reagieren zu können.

Ein Highlight in der Entwicklung der Abteilung Sicherheit war der Umzug der Stadtpolizei und des Betreibungsamts in neue, moderne Räumlichkeiten an der Neugutstrasse 54, direkt im Gebäude des Bevölkerungsschutzes. Dieser Schritt wird die Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung stärken und die Servicequalität weiter steigern.

Zum Schluss bleibt eines klar: Sicherheit ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Der Dank gilt all jenen, die mit Leidenschaft und Hingabe für die Sicherheit in unserer Stadt sorgen. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag – für die Bevölkerung, für unsere Gemeinschaft und für eine lebenswerte Zukunft.

Projekte

Mit dem abgeschlossenen Umbau und dem erfolgreichen Umzug der Stadtpolizei sowie des Betreibungsamts an die Neugutstrasse 54 ist ein bedeutender Meilenstein erreicht worden. Die neuen Räumlichkeiten im 5. Stock der Gewerbeliegenschaft bieten nicht nur eine moderne Infrastruktur, sondern ermöglichen auch die Einhaltung zeitgemässer Sicherheitsstandards. Zudem wird den gestiegenen Anforderungen an Platzbedarf und Arbeitsqualität Rechnung getragen.

Das Projekt an der Neugutstrasse 54 ist als Provisorium für die nächsten zehn Jahre angedacht. In dieser Zeit wird die Kooperation zwischen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie dem Betreibungs- und Stadtammannamt weiter gestärkt. Der neue Standort verbessert nicht nur die interne Zusammenarbeit, sondern bietet auch der Bevölkerung einen optimalen Zugang zu den Dienstleistungen.

Im Jahr 2023 wurde das Projekt "Digitalisierung der Parkkarten" initiiert und 2024 erfolgreich abgeschlossen. Dieses Vorhaben ermöglicht es der Bevölkerung, Parkkarten bequem online zu beantragen. Neben ökologischen Vorteilen – keine gedruckten Karten mehr – stand vor allem die Benutzerfreundlichkeit im Fokus. Die Bewilligungen werden nun direkt auf das jeweilige Kontrollschild gelöst, wodurch der gesamte Prozess schneller, effizienter und umweltfreundlicher gestaltet wurde.

Für die Liegenschaft an der Wilstrasse wurde entschieden, den Rettungsdienst ab dem Jahr 2025 dort einzuquartieren. Vor dem Einzug wird ein Umbau durchgeführt, um die Räumlichkeiten an die spezifischen Anforderungen des Rettungsdienstes anzupassen. Diese Entscheidung bietet eine ideale Grundlage für Synergien, insbesondere durch die räumliche Nähe der Stadtpolizei. Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen kann so gestärkt werden, was nicht nur interne Abläufe verbessert, sondern auch der Bevölkerung zugutekommt.

Ein weiteres bedeutendes Projekt war die Begleitung und Umsetzung des Sicherheitskonzepts für das DübiFäscht, welches äusserst erfolgreich durchgeführt wurde. Die besondere Herausforderung bestand darin, ein Höchstmass an Sicherheit zu gewährleisten, ohne dabei die Besucherinnen und Besucher durch übermässige Einschränkungen zu beeinträchtigen. Das Sicherheitskonzept ermöglichte eine reibungslose Durchführung des Anlasses, bei dem sowohl die Bedürfnisse der Veranstalter als auch der Bevölkerung in idealer Weise berücksichtigt wurden. Dieses Projekt zeigt exemplarisch, wie innovative und effektive Sicherheitslösungen zu einem gelungenen Fest beitragen können.

Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Die EO/KEO hielt im vergangenen Jahr drei Sitzungen sowie eine zweitägige Ausbildung ab. Hauptthemen dieser beiden Weiterbildungstage waren die Vorsorge von einem Ereignis/Einsatz (Unterthema: Bevölkerung vorbereiten, damit sie die Rettungskräfte nicht behindert, sondern im besten Fall unterstützt) sowie das Teambuilding und die Vernetzung.

Mittels diverser Workshops wurden in Kleingruppen Fragen im entsprechenden Bereich beantwortet, mögliche Vorkehrungen und Sicherheitsmassnahmen aufgezeigt und Lösungsvorschläge vorgestellt. Die den Ausbildungstagen bevorstehende UCI Rad WM diente als Aufhänger zum Thema, jedoch wurden die erarbeiteten Ergebnisse auch in Zusammenhang mit und im Hinblick auf andere Geschehnisse erstellt.

Ebenfalls anlässlich der zweitägigen Ausbildung fand eine Besichtigung des Kybunparks in St. Gallen statt mit Vorstellung der bereits getroffenen ständig den Gegebenheiten angepassten Sicherheitsmassnahmen. Zudem gewährte anderntags die Kantonspolizei Appenzell einen interessanten Einblick in ihr Justizgebäude und den Fuhrpark. Von beiden Führungen konnte viel Wissenswertes mitgenommen werden, und manche Erkenntnis daraus kann in künftig zu treffenden Sicherheitsmassnahmen einfließen.

Am Wochenende vom 21. und 22. September 2024 fand die UCI Rad WM statt, anlässlich derer eine Zentrale Einsatzleitung im Rapportraum des Feuerwehrlokales eingerichtet wurde. Diesem Ereignis gingen monatelange Planungsarbeiten voraus. Dank diesen und der sehr guten Zusammenarbeit diverser Schnittstellen und Einsatzkräfte ging die Durchfahrt durch Dübendorf reibungslos vonstatten. Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Anlass können auch im Falle von anderen Ereignissen Anwendung finden.



Zentrale Einsatzleitung der UCI Rad WM im Rapportraum des Feuerwehrlokales Dübendorf

Betreibungs- und Stadtmannamt

Im Verwaltungsbereich waren Ende des Jahres 14 Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'185 Stellenprozenten. Ab August 2024 unterstützte zusätzlich ein Lernender für sechs Monate.

Zahlen und Fakten

Der Betreibungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 2024 über 40'000 Einwohnerinnen und Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den siebtgrössten der total 57 Betreibungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreibungskreis im Jahr 2024 (Veränderung gegenüber 2023):

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreibungsauskünften	11'709	+ 2%
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	13'427	+ 9%
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	8'418	+ 10%
Pfändungen (Total Vollzüge)	5'249	+ 10%
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	2'657	+ 29%
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	7	- 30%
Aufträge an die Stadtpolizei	257	- 15%
- davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	0	- 0%

Stadtmannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	183	- 30%
Amtliche Befunde	3	+ 200%
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote, etc.)	21	- 18%
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	205	- 19%

Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften im letzten Jahr bereits zugenommen haben, nahmen sie im laufenden Jahr erneut zu, was tendenziell aufgrund der wachsenden Bevölkerungszahlen im Betreibungskreis auch zukünftig so prognostiziert werden kann.

Die Zahl der stadtmannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann.

Beim Betreibungsamt Dübendorf werden inzwischen um die 80% der Begehren elektronisch im eSchKG-Verbund eingeleitet (Betreibungs-, Fortsetzungs-, Verwertungs- und Auskunftsbegehren, wie auch Sachstandsfragen, Zahlungsmeldungen oder Betreibungsrückzüge von Dritten). Das Betreibungsamt Dübendorf versucht die zunehmende Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden, welche aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Bevölkerungsstruktur weiter steigen wird, seit Jahren mit den technologischen Fortschritten auf verschiedenen Ebenen aufzufangen. Auch in Zusammenarbeit mit den verschiedenen externen Softwareanbietern zählt das Amt von Dübendorf diesbezüglich zu den Top drei Ämtern im Kanton Zürich.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner des Betreibungskreises ist es seit August möglich, eine Betreibungsauskunft nicht nur online zu bestellen, sondern diese automatisiert und mit einem Echtheitszertifikat versehen innert zwei Stunden per E-Mail zu erhalten. Diese kann auch mehrmals verwendet werden (z. B. bei der Wohnungssuche).

Bei allen auch zukünftig wahrzunehmenden Digitalisierungsmöglichkeiten bleibt zu erwähnen, dass auch zukünftig viele arbeitsintensive Amtshandlungen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nach wie vor persönlich vorgenommen werden müssen (z. B. Zustellung der Betreuungsurkunden und Pfändungsvollzüge).

Stabsdienste

Parkraumbewirtschaftung

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt zur Digitalisierung der Parkkarten wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Januar 2024 konnten die neuen Parkuhren TOMeco Solar PbP (Pay by Plate) installiert und in Betrieb genommen werden.

Ziele und Umsetzung

Das zentrale Ziel des Projekts war die Abschaffung der Parkkarten in Papierform. Durch die Einführung der neuen Parkuhren wurde eine kundenfreundlichere und einfachere Lösung geschaffen. Die Anmeldemaske zeichnet sich durch eine übersichtliche und selbsterklärende Bedienung aus und es werden monetäre sowie elektronische Zahlungsmittel unterstützt.

Massnahmen im Sommer 2024

Im Sommer 2024 erfolgte eine Kontrolle der öffentlichen Parkplätze, wobei die Anzahl der Parkplätze überprüft und im System (GemDat) aktualisiert wurde.

Ausblick und technische Weiterentwicklungen

Mit den geplanten Tiefbauprojekten in den Jahren 2024 und 2025 sollten weitere alte Parkuhren durch die moderne Pay-by-Plate-Technologie ersetzt werden. Dies vereinfacht die Arbeit und der Stadtpolizei Dübendorf eine effizientere Kontrolle. Das langfristige Ziel ist es, alle Parkuhren schnellstmöglich auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Dadurch können Störungen und Schäden einfacher bearbeitet sowie Bezahlvorgänge effizienter erfasst und für den Jahresabschluss ausgewertet werden. Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt in Richtung einer zukunftsorientierten und digitalen Verwaltung, die sowohl der Bevölkerung als auch den Angestellten Vorteile bringt.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt. In den Gemeinden Volketswil, Wangen-Brüttisellen, Schwerzenbach und Dübendorf wurden im Berichtsjahr total 163 Kontrollscheine ausgestellt:

- 93 Kontrollscheine mit ungeniessbaren Pilzen (23,7 kg)
- 20 Kontrollscheine mit Giftpilzen (Total 9,1 kg)
- 0 Kontrollschein mit tödlich giftigen Pilzen (0 kg)

Die Gesamtmenge an Speisepilzen betrug 135,2 kg.

Grossveranstaltungen und Bewilligungen

Es wurden folgende Grossveranstaltungen direkt begleitet und bewilligt:

- GP Dübendorf 6. April 2024
- Love Ride 5. Mai 2024
- Jubiläum Feuerwehrdepot 22. Juni 2024
- dübifäscht 30. August – 1. September 2024
- empa Tag der offenen Tür 14. September 2024
- Eröffnung Schule und Park Three Point 28. September 2024
- Obere Mühle (über das ganze Jahr verteilt):
 - a) Chäferfest
 - b) Flohmarkt
 - c) Festival "Chrüz & Quer"
 - d) Freilicht Theater
 - e) Gwunderland
 - f) Theater Einhorn
- Innovationspark / laufend
- The Hall / laufend
 - a) öffentliche Konzerte, Anlässe etc. → 57
 - b) Gottesdienste*, Anlässe ICF → 4

* Aufgrund der gültigen, bereinigten Bezugs- und Betriebsbewilligung bilden die regelmässig stattfindenden Gottesdienste einen integrierenden Bestandteil und müssen nicht mehr zusätzlich bewilligt werden.

Im Berichtsjahr wurden total 94 (2023: 90) polizeiliche Bewilligungen / Verfügungen erlassen.

Stadtpolizei Dübendorf

Ihre Sicherheit – Unser Anspruch

Wichtige Ereignisse und Meilensteine

Das Jahr 2024 war für die Stadtpolizei Dübendorf ereignisreich und von bedeutenden Entwicklungen geprägt. Im Fokus standen personelle Veränderungen, organisatorische Anpassungen und prägende Einsätze.

Seit dem 3. Juni setzt die Stadtpolizei ihr erstes Elektrofahrzeug als Dienstwagen ein. Dieser Schritt ist Teil der nachhaltigen Fahrzeugstrategie und markiert den Beginn der Umstellung auf umweltfreundliche Technologien.

Im Berichtsjahr konnte die Stadtpolizei Dübendorf an verschiedenen Veranstaltungen präsent sein, darunter das Dübifäscht vom 30. August bis 1. September sowie die UCI Rad WM am 21. und 22. September. Beide Anlässe wurden von der Polizei mit präziser Einsatzplanung begleitet, um die Sicherheit der Bevölkerung und Gäste zu gewährleisten.



Fahnenwache anlässlich der Vereidigungszeremonie

Basierend auf dem Beschluss des Stadtrates fand am 25. November der Umzug der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie Teilen des Kommandos und der Support- und Verwaltungspolizei an die Neugutstrasse 54 statt. Mit dieser Verlagerung konnte auf das akute Platzproblem am bisherigen Standort reagiert werden. Die zusätzlichen Räumlichkeiten im Dachgeschoss der Gewerbeliegenschaft an der Neugutstrasse 54 bieten optimale Voraussetzungen, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und einen effizienten Betrieb sicherzustellen. Der Schalter der Stadtpolizei bleibt jedoch weiterhin an der Wilstrasse 18 und wird wie gewohnt von der Support- und Verwaltungspolizei betreut.

Am 4. Dezember fand der traditionelle Jahresschlussrapport in der Lazariterkirche Gfenn statt. In einem feierlichen Rahmen wurden Remo Waldmeier, Roger Urech und Daniele Pasquini vereidigt. Claudia Walthert wurde zum Wachtmeister mit besonderen Aufgaben (mbA) befördert. Zahlreiche Gäste aus Politik, Partnerorganisationen und Verwaltung begleiteten diesen besonderen Anlass.

Kommunalpolizeiliche Kriminalität und Prävention

Die Stadtpolizei stand auch im Jahr 2024 vor Herausforderungen in der urbanen Kriminalität. Die zunehmenden Aktivitäten der Graffiti-Szene sowie Zwischenfälle bei den Fussballderbys im November und Dezember erforderten gezielte Einsätze. Parallel dazu liefen Vorstudien für ein Konzept der Quartierpolizei, das eine intensivere Bürgerbindung und kriminalpräventive Wirkung erzielen soll. Besonderes Augenmerk wurde auf die Prävention von Jugendkriminalität gelegt. Hierbei wurden intensive Gespräche mit Schulen, Eltern und sozialen Institutionen geführt. Die enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei sowie der sip Dübendorf trug dazu bei, Brennpunkte gezielt zu entschärfen.

Dienstreglement und organisatorische Neuerungen

Ein bedeutender Fortschritt war die Verabschiedung des neuen Dienstreglements der Stadtpolizei Dübendorf durch den Stadtrat am 5. Dezember. Das modernisierte Regelwerk, das am 1. Januar 2025 in Kraft tritt, sorgt für klarere Strukturen, effizientere Arbeitsabläufe und eine zeitgemässe Aufgabenverteilung. Dieses Reglement ersetzt die bisherige Fassung von 2009 und wurde ohne Mehrkosten umgesetzt.

Geschwindigkeitskontrollen

Im Jahr 2024 wurde eine geringere Anzahl an Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt als im Vorjahr (111 gegenüber 122 im Jahr 2023). Hauptursachen hierfür waren technische Herausforderungen sowie ein vorübergehender Mangel an spezialisierten Fachkräften. Trotz dieser Einschränkungen konnten positive Entwicklungen verzeichnet werden: Durch eine gezielte Priorisierung und Optimierung der Kontrollen wurde sichergestellt, dass die Massnahmen weiterhin effektiv und ressourcenschonend umgesetzt wurden. Die Reduktion der Kontrollen ging mit einer höheren Qualität und einem präziseren Einsatz der verfügbaren Ressourcen einher. Dies ermöglichte es, die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten und den Fokus verstärkt auf besonders gefährdete Bereiche zu richten.

Stephan Matt mit "Whisky" geht mit grossen Schritten der Einsatzüberprüfung als Betäubungsmittelspürhund entgegen. "Rocky", ebenfalls von Stephan Matt, musste Anfangs Jahr aus gesundheitlichen Gründen im Alter von zwölf Jahren pensioniert werden. Leider verstarb Rocky im März 2024 dann nach kurzer, aber heftiger Krankheit.

Philipp Holenweg mit der Drogen- und Notengeldspürhündin "Merida" kam 10-mal zum Einsatz. Dank ihrer Spürnase konnten im Verlauf des Berichtsjahres rund 2.2 Kilogramm Betäubungsmittel (120g Kokain, 80g Cannabis sowie 2kg synthetische Drogen) im Gesamtwert von rund Fr. 600'000.00 sowie Bargeld in der Höhe von Fr. 25'000.00, welches aus dem Drogenhandel stammt, sichergestellt werden.



Die Hündin "Whisky" zählt als "Working Cocker Spaniel" zu den kleineren Hunderassen



"Merida" im Suchmodus

Ausbildungserfolge

Im September hat Daniele Pasquini am Schweizerischen Polizei-Institut erfolgreich den Ausbilderlehrgang "Persönliche Sicherheit" mit Diplom abgeschlossen. Mit diesem Fachwissen instruiert er die Polizistinnen und Polizisten in waffenloser Verteidigung sowie im Umgang mit Einsatzmitteln wie Handfesseln, Reizstoffspray und Einsatzstock.

Ende November schloss Marc Schwarz erfolgreich das Modul "Gastgewerbliches Recht" am Bildungszentrum des Verbands Gastro Kanton Zürich ab. Dieses Fachwissen wird gezielt bei polizeilichen Gastgewerbekontrollen eingesetzt und trägt zu deren Qualität bei.

Leistungskennzahlen der Stadtpolizei

Leistungsübersicht	2024	2023
Betriebsdienstleistungen in Stunden (vglb. Innendienst)	15'825.79	15'085.01
Administration	8'393.14	8'233.37
Bereitschaft	728.00	691.27
Bildung	2'315.15	1'675.32
Führung	4'389.5	4'485.05
Kundendienstleistungen in Stunden (vglb. Aussendienst)	16'659.34	16'341.23
Einsatzführung	164.52	90.83
Patrouillenleistungen	7'925.09	8'502.95
Präsenz	2'041.1	1'665.97
Intervention	2'987.65	3'123.88
Kundenkontakt	3'541.25	2'957.6
Dienstleistungsstatistik in Anzahl		
Rapporte	1'410	1'640
Ordnungsbussen	20'585	18'922
Geschwindigkeitskontrollen	111	122
Waffenerwerbscheine	137	95

Blick in die Zukunft

Die Stadtpolizei Dübendorf plant die Entwicklung des Community Policing weiter zu intensivieren. Diese bürgernahe Polizeistrategie wird als zentraler Baustein angesehen, um das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung nachhaltig zu steigern. Die geplante Einführung der Quartierpolizei wird dieses Konzept weiter unterstützen.

Schlussbemerkung

Die Stadtpolizei Dübendorf blickt auf ein erfolgreiches und herausforderndes Jahr 2024 zurück. Mit Engagement, Menschlichkeit und einem klaren Fokus auf die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wird sie auch in Zukunft ihrer Verantwortung gerecht werden. Unser Leitsatz: hinsehen, reden, handeln.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr Dübendorf - Wangen-Brüttisellen

Alarmierung / Einsätze

Im Jahr 2024 stand die Feuerwehr Dübendorf – Wangen—Brüttisellen 221-mal im Einsatz. Neben den normalen Einsätzen wie Brandmeldeanlagen, Ölspuren, Wassereinbruch in Gebäude standen sicher die beiden Grossereignisse - Brand der Einstellhalle im Kasernenareal und Brand im Sportzentrum Schumacher - im Fokus. Bei beiden Ereignissen entschieden die Einsatzleiter innert Minuten auf Auslösung des Grossalarms¹. Dank dieser schnellen Reaktion konnten beide Brände schnell und effizient gelöscht werden. Dadurch hielten sich die Schäden im Rahmen.

Die Tagverfügbarkeit stellt für die meisten Milzfeuerwehren je länger, je mehr ein Problem dar. Immer mehr Leute arbeiten nicht mehr dort, wo sie wohnen. Auch die Feuerwehr Dübendorf - Wangen-Brüttisellen beschäftigt sich mit diesem Thema, obwohl dies aktuell noch kein Problem darstellt. Seit Mai 2024 bietet die Feuerwehr im Feuerwehrlokal vier Co-Working-Places an. Diese vier Arbeitsplätze werden regelmässig von Angehörigen der Feuerwehr (AdF) als Homeoffice-Arbeitsplätze genutzt. Zusammen mit den Festangestellten des Bevölkerungsschutzes kann die Feuerwehr so in dringenden Einsatzalarmierungen innert wenigen Minuten mit den notwendigen Mitteln und genügend Personal ausrücken. Die einrückenden Milzeinsatzkräfte können so mit einer gewissen Zeitverzögerung ebenfalls ausrücken und den Einsatz bewältigen. Die Vorgaben der Gebäudeversicherung 10 AdF's mit einem Tanklöschfahrzeug (TLF) und einem Einsatzleiter vor Ort kann die Feuerwehr auf dem ganzen Einsatzgebiet der Feuerwehr Dübendorf - Wangen-Brüttisellen einhalten.

Im Spätsommer konnten 40 AdF's ein Fahrsicherheitstraining auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf bei DriveZ besuchen. Unter fachkundiger Anleitung der Instruktoren erlernten die Teilnehmenden das Beherrschen des Fahrzeuges auf verschiedenen Strassenbelägen. Diese Ausbildung dient der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer, sei dies beim Einrücken ins Depot zu einem Einsatz, wie aber auch bei den Einsatzfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen.

Dienstleistungen

Neben den regulären Ausbildungen und Einsätzen erbringt die Feuerwehr zahlreiche zusätzliche Dienstleistungen. Besonders die Verkehrsabteilung (VA) unterstützt verschiedenste Veranstaltungen, darunter den Gfenner Weihnachtsmarkt, den Chlauseinzug, verschiedene Räbelichtliumzüge und den Kinderfasnachtsumzug. Im Rahmen des Zürcher Ferienplausches ermöglicht die Feuerwehr den Jugendlichen jeweils einen halben Tag bei der Feuerwehr zu erleben.

Personelles

Neben verschiedenen Beförderungen im Kader zu Unteroffizieren / Wachtmeistern stand sicher die Beförderung von Leutnant Tim Rasper zum Zugchef 2 im Vordergrund. Der Posten der Leitung vom 2. Zug stand nach der Beförderung vom bisherigen Zugchef, Oberleutnant Martin Rutishauser ins Kommando. Leutnant Tim Rasper übernimmt die Aufgabe unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant per 1 Januar 2025. Die Position von Leutnant Tim Rasper als Gruppenchef konnte an Wachtmeisterin Sabrina Landolt übertragen. Sie wird die nötigen Beförderungskurse im Jahr 2025 absolvieren und anschliessend zum Leutnant befördert werden. Es ist erfreulich, immer wieder gute und motivierte Kaderangehörige für die neuen Aufgaben finden zu können.

Die Feuerwehr in Zahlen		
	2023	2024
Mannschaftsbestand (min. 110)	109 (97/m, 12/w)	117 (98/m, 19/w)
Einsätze	238	221
davon Brandbekämpfung	48	47
automatische Brandalarme	40	57
Einsatzstunden	3'855	4'395
Anzahl geleistete Übungen	124	109

¹ Beim Grossalarm handelt es sich um ein Aufgebot der ganzen Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen.

Zivilschutz

Ein spannendes und strenges Jahr 2024 liegt hinter dem Zivilschutz. Die geplanten Wiederholungskurse konnten grösstenteils durchgeführt werden. Das Kader der Technischen Hilfe und der Führungsunterstützung erarbeiteten gemeinsam das Übungsszenario "Erdrutsch", welches im Mai als realistische Übung im Ausbildungszentrum Riedikon geübt wurde. Rund 70 Zivilschützer konnten darin im strömenden Regen ihr Können beweisen und sicherstellen, dass der Zivilschutz fit für den Einsatz ist.

Im September 2024 konnte der Zivilschutz Region Dübendorf erneut einen Einsatz zugunsten der Gemeinschaft leisten. Rund 58 Angehörige des Zivilschutzes mit 172 geleisteten Dienstofftagen standen für die UCI Rad WM im Einsatz. Der Zivilschutz unterstützte den Auf- und Abbau des Start- / Ziel Geländes Oerlikon und stellten Streckensicherungen und Verkehrsdienste zu Verfügung. Das Training, welches am Samstag durchgeführt wurde, war die Hauptprobe für das Rennen vom nächsten Tag und verlief gut. Am Sonntag bezogen alle Zivilschützer ihre zugeteilten Posten und auch das Rennen verlief wie geplant. Alles in allem war es ein sehr spannender, aber strenger Einsatz und der Zivilschutz ist stolz, einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Grossanlasses beigetragen zu haben.

Am Bevölkerungsschutztag wurde die Zusammenarbeit zwischen Kaderfunktionären des Zivilschutzes und der Feuerwehr erneut gestärkt. Die Aufgabe bestand darin, in einem Ausnahmefall eine Trinkwasser-Abgabestelle der Wasserversorgung zu errichten, um das bestehende Konzept zu prüfen. Es hat sich gezeigt, dass die Beteiligten Hand in Hand arbeiteten. Somit ist die Zivilschutzorganisation auf Einsätze in diesem oder ähnlichem Rahmen gut vorbereitet.



BVS Tag: Erstellung Trinkwasser Abgabestelle



Zivilschutz WK Technische Hilfe – Zivilschützer bei der Arbeit mit schwerem Gerät

15 Soziales

Sozialkommission

Seit 1. Juli 2022 ist die Sozialbehörde (eigenständige Kommission) abgelöst durch die Sozialkommission (unterstellte Kommission). Die Zusammensetzung, Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse sind im seit 1. Juli 2022 in Kraft stehenden Behördenerlass geregelt. Die Sozialkommission wird von Ivo Hasler, Stadtrat und Sozialvorstand präsiert, als Mitglieder der Sozialkommission gewählt sind Dr. Andrea Kennel, Yvonne Kohler, Tanja Lips und Daniel Brühwiler. Zuständig für das Sekretariat der Sozialkommission ist die Leitung Soziales.

Abteilungsleitung

Neubeurteilung

Die Delegation von Entscheidungsbefugnissen an die Sozialkommission und an die Verwaltung hat zur Folge, dass Entscheide der Sozialkommission und der Verwaltung auf Gesuch hin durch den Stadtrat neu zu beurteilen sind. Für die Sozialkommission und die Verwaltung besteht nach Eingang eines solchen Gesuches die Möglichkeit, den Sachverhalt unter Berücksichtigung der Eingabe nochmals zu prüfen und ggfs. wiedererwägungsweise auf den Entscheid zurückzukommen. Erfolgt dies nicht und nimmt der Stadtrat die Neubeurteilung vor, ist der Rechtsweg zum Bezirksrat eröffnet. Dies ist sowohl sachlich als auch aus übergeordneter Optik verwaltungsökonomisch positiv zu gewichten. Rein intern betrachtet kann ein Mehraufwand nicht verneint werden, was jedoch an der grundsätzlich positiven Gewichtung nichts ändert.

Administrativuntersuchung Soziales

Am 20. Dezember 2021 hat Prof. Dr. iur. Poledna, Rechtsanwalt, Poledna RC AG Zürich, über die durchgeführte Administrativuntersuchung Bericht erstattet. Mit Beschluss Nr. 22-505 vom 22. September 2022 hat der Stadtrat einen Steuerungsausschuss eingesetzt, welchem der Sozialvorstand (Vorsitz) und der Stadtpräsident sowie als Co-Projektleitung der Leiter Steuerung und Entwicklung (vormals Geschäftsleiter) und die Leitung Soziales angehören. Die erste Zwischenberichterstattung ist im ersten Quartal 2023, die zweite Berichterstattung ist im ersten Quartal 2024 erfolgt. Die Erstattung des Schlussberichtes ist per erstes Quartal 2025 geplant.

Asyl- und Flüchtlingskoordination

Auftrag ORS Service AG

Nach Durchführung eines Submissionsverfahrens im Jahr 2021 erbringt die ORS Service AG im Auftrag der Stadt Dübendorf, Sozialbehörde seit Januar 2022 weiterhin Dienstleistungen im Bereich Asyl- und Flüchtlingskoordination.

Im Aufgabenbereich der Stadt Dübendorf liegen unverändert die politische Verantwortung, die Beschaffung von adäquatem Wohnraum, die Kommunikation, die Aufsicht, das Stellen einer Ansprechperson inkl. Stellvertretung sowie die Haftpflichtversicherung. Letzteres liegt im Aufgaben-/Zuständigkeitsbereich der Abteilung Finanzen und Liegenschaften.

Die Integrationsagenda wird im Kanton Zürich seit 2021 vollständig umgesetzt. Das neue Fördersystem IAZH wurde in enger Zusammenarbeit von Vertretenden der Städte und Gemeinden, des kantonalen Gemeindepräsidentenverbandes (GPV) und der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo ZH) erarbeitet. Es gewährt den Gemeinden mehr Gestaltungsspielraum bei der Integration von geflüchteten Personen. Gleichzeitig übernehmen sie mehr Verantwortung für das Gelingen der Integration, vor allem

für die bedarfsgerechte Abklärung und Zuweisung in passende Integrationsangebote. Die Abklärungen werden von der ORS Service AG vorgenommen, ebenso die Zuweisungen in geeignete Angebote nach Bewilligung der dafür anfallenden Kosten.

Individuelle, auf das Potential der Personen ausgerichtete Integrationsmassnahmen dienen der Vorbereitung auf die Berufsbildung, dem raschen und erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt und einer besseren gesellschaftlichen Integration.

Die Vereinbarung zwischen dem Kanton Zürich und der Stadt Dübendorf wurde per 1. Januar 2024 erneuert, dies mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2027. In diese Vereinbarung neu mit aufgenommen worden sind Regelungen zur Personengruppe mit Status S.

Kontingent

Zu Beginn des Jahres 2024 betrug die von der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich festgelegte Aufnahmequote 1.3 %. Per 1. Juli 2024 hat die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich die Aufnahmequote erneut erhöht, dies von 1.3 % auf 1.6 %.

Die von der Gemeinde aufzunehmende Anzahl kontingentsrelevanter Personen ergibt sich im jeweils laufenden Jahr auf Basis der Einwohnerzahlen per 31.12. des Vorjahres. Die amtliche Publikation der Einwohnerzahlen erfolgt im März/April des laufenden Jahres. Bei steigenden Einwohnerzahlen steigt somit im Folgejahr – auch ohne Erhöhung der Aufnahmequote – die Anzahl aufzunehmender Personen. Zudem ist es so, dass nur bestimmte Personengruppen des Asylwesens für die Erfüllung des Kontingents relevant sind. Für die Erfüllung des Kontingents nicht (mehr) gezählt werden Personen mit dem Status vorläufig aufgenommen (VA) nach sieben Jahren (VA7+), was sich ebenfalls auf die Aufnahmepflicht auswirkt.

Auf Basis der amtlich publizierten Einwohnerzahl am 31. Dezember 2023 von 31'440 betrug die Aufnahmepflicht der Stadt Dübendorf im Zeitraum Januar bis und mit Juni 2024 insgesamt 409 Personen, im Zeitraum Juli bis Dezember 2024 insgesamt 503 Personen.

Die temporäre Nutzung der Kaserne Dübendorf durch das Staatssekretariat für Migration (nachfolgend SEM) hat zur Folge, dass die im Bundesasylzentrum (nachfolgend BAZ) geführten Plätze an das Kontingent der Stadt Dübendorf angerechnet werden. Mit anderen Worten erfolgen für die Dauer der Anrechnung dieser Plätze keine Zuweisungen, solange mit der Anrechnung der Plätze im BAZ das Kontingent der Stadt Dübendorf erfüllt bzw. übererfüllt ist. Vom Zuweisungsstopp ausgenommen sind Einzelfälle in Privatunterkünften (PU) und gemäss EMRK (Einheit der Familie).

Unterbringung

Für die Suche nach Wohnungen, Besichtigungen und Abnahmen sowie Übergaben an die ORS hat der Stadtrat zusätzliche finanzielle Mittel bewilligt. Diese Aufgaben werden seit Ende September 2022 im Auftragsverhältnis von einer externen Person wahrgenommen. Der Kreditbetrag ist per 31. Dezember 2024 zu rund 90 % konsumiert.

Die formelle Abwicklung der Anmietungen und administrative Bewirtschaftung erfolgt in der Leitung Soziales. Die Ausrüstung der Wohnungen erfolgt in Absprache mit der Leitung Soziales durch die ORS Service AG. Für die Belegung des zur Verfügung gestellten Wohnraums ist die ORS Service AG zuständig.

Im Verlauf des Jahres 2024 wurden für den Bereich Asyl- und Flüchtlingswesen insgesamt drei Anmietungen vorgenommen, davon eine unbefristete Anmietung in einer Liegenschaft im Eigentum der Stadt Dübendorf. Die anderen zwei Anmietungen sind befristet aufgrund von Bauvorhaben der Eigentümer. Wegen Befristungen, ebenfalls aufgrund von Bauvorhaben der Eigentümerschaften, endeten im Verlauf des Jahres 2024 insgesamt vier Mietverhältnisse.

Statistik

Asylkoordination, von der ORS Service AG betreut	2024	2023
Personen Total (Stand 31.12.2024, Reporting ORS)	189	222
davon Status S	116	124
davon Status N	22	32
davon Status VA7-	17	25
davon Status VA7+	26	33
davon Status NEE/ABG	8	8

Begriffsklärung Status:

VA7-	vorläufig aufgenommene Personen, heisst Personen, bei denen der Vollzug der Wegweisung nicht zulässig ist, weniger als 7 Jahre in der Schweiz
VA7+	vorläufig aufgenommene Personen, heisst Personen, bei denen der Vollzug der Wegweisung nicht zulässig ist, mehr als 7 Jahre in der Schweiz
S	schutzbedürftige Personen
NEE	Personen mit Nichteintretensentscheid
ABG	abgewiesene Personen

Flüchtlingskoordination, von der ORS Service AG betreut	2024	2023
Personen Total (Stand 31.12.2024, Reporting ORS)	65	67
davon AUS10-	6	7
davon AUS10+	5	3
davon FL10-	37	44
davon FL10+	17	13

Begriffsklärung Status:

FL10-	Flüchtlinge, weniger als 10 Jahre im Kanton Zürich
FL10+	Flüchtlinge, mehr als 10 Jahre im Kanton Zürich
AUS10-	Härtefälle, weniger als 10 Jahre im Kanton Zürich
AUS10+	Härtefälle, mehr als 10 Jahre im Kanton Zürich

Alimentenhilfe

Gemäss § 21 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) bevorschussen die Gemeinden Unterhaltsbeiträge und leisten Überbrückungshilfe, wenn die anrechenbaren finanziellen Mittel zur Deckung der Lebenskosten nicht ausreichen.

Gesuche um Alimentenhilfe von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Dübendorf nimmt das Amt für Jugend- und Berufsberatung, Alimentenhilfe entgegen. Die Alimentenhilfe erstellt die gesetzeskonformen Berechnungen und stellt Antrag an die Stadt Dübendorf. Nach erfolgter Bewilligung richtet die Alimentenhilfe die Beiträge aus und ist für das Inkasso bei der unterhaltspflichtigen Person zuständig. Die ausgerichteten Leistungen und Spesen für Inkassomassnahmen abzüglich Inkassoerfolge stellt die Alimentenhilfe der Stadt Dübendorf quartalsweise in Rechnung.

Der Entscheid über Rückforderungen und Einstellungen von Alimentenbevorschussungen obliegt der Sozialkommission. Im Jahr 2024 hatte die Sozialkommission im Sachgebiet Alimentenhilfe 109 Anträge zu beurteilen. Im Rahmen der delegierten Entscheidungskompetenzen an die Verwaltung wurden im Jahr 2024 im Sachbereich Alimentenhilfe insgesamt 110 Verfügungen erlassen.

Seit dem Jahr 2023 werden bei Neugesuchen der Alimentenhilfe die Akten in der Leitung Soziales nur noch digital angelegt. Ziel ist, die physische Aktenführung mittelfristig ganz aufheben zu können.

Alimentenhilfe	2024	2023
Alimentenbevorschussung, brutto	751'029.70	690'283.55
Inkassoerfolg, Periode	106'833.49	103'411.30
Alimentenbevorschussung, netto	644'196.21	586'872.25
Inkassoerfolg, Vorperiode	58'325.04	111'507.59
Inkassokosten, Periode und Vorperiode	6'132.17	1'116.55
Inkassoerfolg Zinsen, Periode und Vorperiode	443.40	2'833.65

Familienergänzende Betreuung (FEB)

Subventionierung

Die Aufgabe der Subventionierung wird nach 2024 neu zentral sowohl für schul- wie familienergänzende Betreuungsangebote durch die Fachstelle Subventionen der Primarschule erfüllt.

Die Ermittlung des Anspruchs auf Subventionen erfolgte das ganze Jahr noch durch die Sachbearbeitung Soziales auf Grundlage des bis 31. Dezember 2024 geltenden Elternbeitragsreglements der Stadt Dübendorf.

Per 1. Januar 2025 sind die am 6. Mai 2024 vom Gemeinderat verabschiedete Kinderbetreuungsverordnung und das am 11. Juli 2024 vom Stadtrat verabschiedete Tarifreglement in Kraft getreten. Damit konnte ein grosses Projekt, welches ab August 2022 an Tassinari Beratungen vergeben und von Stadtrat/Sozialvorstand Ivo Hasler überwacht worden ist, erfolgreich dem angestrebten Ziel zugeführt werden.

Tagesfamilien	2024	2023
Subventionierte Betreuungsverhältnisse Ø pro Monat	27	30
Betreuungsstunden total	10'620	12'407
Betreuungsstunden Ø pro Monat	885	1'034

Familienergänzende Betreuung	2024
Subventionierte Betreuungsverhältnisse	50

Aufsicht Tagesfamilien

Für die Abklärungen im Zusammenhang mit der Aufsicht über die Tagesfamilienbetreuung hat die Stadt Dübendorf seit 1. Januar 2014 mit Tassinari Beratungen eine unbefristete Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Zusammenarbeit ist gut etabliert und verlässlich.

Die Beurteilung der Ergebnisse von ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtstätigkeiten obliegt, soweit nicht an die Verwaltung delegiert, der Sozialbehörde bzw. seit 1. Juli 2022 dem Stadtrat (als Sozialbehörde).

Für den Vollzug der Aufgaben im Bereich Tagesfamilien bestand im Zeitraum 1. April 2022 bis 31. Dezember 2024 die mit Leistungsvereinbarung geregelte Zusammenarbeit mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO). Die Leistungsvereinbarung war bis einstweilen längstens bis zur Inkraftsetzung des neuen Elternbeitragsreglements befristet.

Die Zusammenarbeit mit dem TFZO ist gut etabliert und verlässlich. Er hat bis 31. Dezember 2024 den Anspruch auf Subventionen auf Grundlage des geltenden Elternbeitragsreglements der Stadt Dübendorf ermittelt und monatlich in Rechnung gestellt.

Aufsicht Kindertagesstätten

Für die Abklärungen im Zusammenhang mit der Aufsicht und Bewilligungen von Kindertagesstätten hat die Stadt Dübendorf mit Tassinari Beratungen seit 1. Juni 2013 eine unbefristete Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Zusammenarbeit ist gut etabliert und verlässlich.

Nicht unter der Aufsicht der Sozialbehörde, sondern unter der Aufsicht der Schulpflege steht die Kinderkrippe Zwinggarten.

Krippen und Horte	2024	2023
Anzahl per 31.12.	18	17
davon von Primarschule betriebene Krippe	1	1

Die Beurteilung der Ergebnisse von ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtstätigkeiten obliegt, soweit nicht an die Verwaltung delegiert, der Sozialbehörde bzw. seit 1. Juli 2022 dem Stadtrat.

Die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) wurde Ende 2022 teilrevidiert. Die neuen Bestimmungen sind seit 23. Januar 2023 in Kraft. Diese Gesetzesänderung hat zur Folge, dass die Trägerschaft der Aufsichtsbehörde die Anstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter melden muss. Dies, damit beim Strafregister-Informationssystem VOSTRA ein Behördenauszug eingeholt werden kann (Art. 18 Abs. 1 und 4 PAVO). Zudem muss die Trägerschaft jährlich der Stadt Dübendorf, Soziales, ein Verzeichnis aller Mitarbeitenden zustellen, damit über diese ein Behördenauszug eingeholt werden kann. Für diese neue Aufgabe musste in sehr kurzer Umsetzungszeit ein neuer Ablauf eingeführt werden, welcher sich gut etabliert hat und digital abläuft.

Mandatsträgerentschädigung

Gestützt auf die kantonale Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften vom 3. Oktober 2012 (ESBV) werden die Entschädigungen für die Beistandspersonen durch die zuständige KESB festgesetzt.

Liegt das Vermögen der verbeiständeten Person über einem steuerbaren Wert von Fr. 25'000.00 (Alleinstehende) bzw. Fr. 40'000.00 (Ehepaare/eingetragene Partnerschaften), geht die Entschädigung zu Lasten der verbeiständeten Person. Liegt das Vermögen darunter, hat die Stadt Dübendorf die Entschädigung zu tragen.

Die von der zuständigen KESB eingehenden Entscheiddispositive werden durch die Sachbearbeitung in der Abteilung Soziales geprüft und verarbeitet. Im Jahr 2024 waren insgesamt 121 Entscheide zu verarbeiten.

Auf Mitteilung der Sachbearbeitung Soziales hin nimmt die Lohnbuchhaltung der Stadt Dübendorf die Auszahlung der Entschädigung an private Mandatsträger vor. Kein realer Geldfluss findet statt bezüglich der Entschädigungen für die Mandatsführung durch Berufsbeistände der Stadt Dübendorf, wenn die Entschädigung von der Stadt Dübendorf zu tragen ist.

Die Akten werden in diesem Sachgebiet seit dem Jahr 2023 umfänglich digital geführt.

Mandatsträgerentschädigungen	2024	2023
Anzahl eingegangene Verfügungen KESB	121	102
davon Fallführungen durch Berufsbeistandschaft	87	75
davon Fallführungen durch Private Mandatsträger	34	27
von der KESB festgelegte Entschädigungen	530'492.60	441'483.50
Arbeitgeberbeiträge auf von der KESB festgelegte Entschädigungen	39'189.20	34'245.25
Total Entschädigungen inkl. Arbeitgeberbeiträge	569'681.80	475'728.75
davon zu Lasten Vermögen Klienten, in Franken	160'808.80	136'684.35
davon zu Lasten Vermögen Klienten, in Prozent	28.23	28.73
davon zu Lasten Stadt Dübendorf, in Franken	408'873.00	339'044.40
Davon zu Lasten Stadt Dübendorf, in Prozent	71.77	71.27

Amtsberichte

Auf Ersuchen von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden sind von der Abteilung Soziales Amtsberichte zu erstatten. Hierfür sind vorgängig Abklärungen zur Zuständigkeit und in den Bereichen Sozialhilfe, Sozialversicherungen und in Einzelfällen auch im Bereich Berufsbeistandschaft zu tätigen.

Diese Aufgabe ist in der Leitung Soziales abzudecken, da sie sachlich keinem der Bereiche Berufsbeistandschaft, Sozialhilfe oder Sozialversicherungen zuzuordnen ist.

Amtsberichte	2024	2023
Anzahl Amtsberichte an KESB	65	64

Auch die Bearbeitung von Anfragen der Kantonspolizei Zürich bezüglich Waffenerwerb kann sachlich keinem der Bereiche zugeordnet werden. Sie wird zurzeit im Bereich Sozialhilfe bearbeitet, da in der Leitung Soziales die Ressourcen noch fehlen bzw. unbesetzt sind.

Pflegeentschädigung und Entschädigungen Hebammen

Eine Stellenbesetzung für den Aufgabenbereich Gesundheit/Pflegeentschädigung ist im Verlauf des Jahres 2024 nicht gelungen. Die zu erfüllenden Aufgaben umfassen Prüfungen der Zuständigkeit, Kontrolle und Kontierung der (Sammel-)Rechnungen, Abklärungen bezüglich Rechnungsstellungen zwecks Korrektur, Bestätigungen von Kostenübernahmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, Führung einer Kontrollliste und bei Kapazitätsmängeln der Gemeinde in Einzelfällen Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Pflegeplatz. Auch im Jahr 2024 war die Aufgabenerfüllung durch eine Springerin gewährleistet, welche das Pensum ab 1. Juli 2024 von 40 % auf 20 % reduziert und Ende 2024 den Einsatzvertrag auf 31. Januar 2025 gekündigt hat. Seit 1. Juli 2024 ist mit einem Pensum von 20 % ein interner Springer der Stabsstelle Steuerung und Entwicklung im Einsatz.

Es ist unverändert eine Zunahme der physisch zu verarbeitenden Rechnungen zu verzeichnen, welche zunehmend digital zugestellt werden. Die Zunahme ist im Bereich der ambulanten Pflegeentschädigung rund 22 %, im Bereich der stationären Pflegeentschädigungen rund 9 %. Eine leichte Abnahme ist einzig bei den Hebammenentschädigungen zu verzeichnen.

Anzahl Rechnungen	2024	2023
Pflegeentschädigung stationär	686	631
Pflegeentschädigung ambulant	1'962	1'609
Hebammenentschädigungen	184	186

80-jährigen Jubiläumsfeier

Zu dieser Feier werden alle in Dübendorf wohnhaften Personen eingeladen, welche im laufenden Jahr ihren 80-jährigen Geburtstag feiern dürfen. Im Jahr 2024 waren das insgesamt 193 Personen. Von diesen haben sich 98 Personen angemeldet, davon 77 mit Begleitperson.

Der Anlass wird im Alterszentrum IMWIL durchgeführt und von den anwesenden Jubilaren und ihren Begleitpersonen sehr geschätzt.

Personelle Situation

Der Stadtrat hat im Jahr 2024 einer Stellenplanerhöhung in der Leitung Soziales von 310 % auf 410 % zugestimmt. Davon sind per 31. Dezember 2024 160 % mit Festanstellungen, 40 % (Pflegefinanzierung) mit je 20 % externen und internen Springern besetzt. Unter anderem auch wegen eines verlängerten Mutterschaftsurlaubes waren ab Mitte März 2024 40 % und von September 2024 bis November 2024 80 % mit externen Springern besetzt.

Der Sachbereich Subventionierung familienergänzende Kinderbetreuung (20 %) war im Jahr 2024 unverändert mit einer befristeten Anstellung besetzt. Die einstweilige Befristung wurde aufgrund der Planung vereinbart, dass diese Mitarbeiterin per Inkraftsetzung des Elternbeitragsreglements zur Primarschule wechseln wird, sollte die Aufgabe Subventionierung neu umfänglich dort angesiedelt werden und die bisherige Trennung zwischen Subventionierung familien- und Subventionierung schulergänzender Betreuung aufgegeben werden.

Die Mitarbeitendengewinnung in Zusammenarbeit mit den Personaldiensten ist weiterhin ein zentrales Thema.

Sozialhilfe

Personelle Situation

Der Bereich Sozialhilfe erbringt persönliche und wirtschaftliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG). Gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen, insbesondere das Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) stellt er zudem die Prämienübernahme sicher.

Die persönliche Hilfe umfasst die Beratung von Hilfesuchenden und je nach konkreter Problemstellung deren Weitervermittlung an andere Fachstellen. Die wirtschaftliche Hilfe umfasst die Existenzsicherung gemäss Gesetz, Verordnung und insbesondere SKOS-Richtlinien, welche im Kanton Zürich verbindlich erklärt sind.

Die Personalfuktuation war im Bereich Sozialhilfe mit insgesamt sechs Kündigungen sehr hoch. Drei Mitarbeiterinnen mit Funktion Sozialarbeit haben im ersten Semester 2024 gekündigt. Hinzu kam ein langdauernder gesundheitlich bedingter Ausfall einer Mitarbeiterin. Per Ende November 2024 hat die Bereichsleitung Sozialhilfe gekündigt, kurz danach per Ende Dezember 2024 eine Mitarbeiterin mit Funktion Sozialarbeit und eine Mitarbeiterin in Funktion Administration.

Von den insgesamt 1040 Stellenprozenten sind per Jahreswechsel 650 % mit Festanstellungen besetzt, davon 100 % langdauernd krank und 80 % befristet. 100 % in der Administration tätig ist eine Lehrabgängerin, deren Stellenprozente beim Personaldienst angesiedelt sind. Mit Springern besetzt sind 365 %, davon 100 % für die Aufgaben der Bereichsleitung, 25 % sind unbesetzt.

Die Übertragung einzelner Aufgabenbereiche an Mitarbeitende und deren Zentralisierung in der Administration haben sich bewährt. Gesichert sind dadurch eine einheitliche Aufgabenerfüllung und die Übersicht. Der Prozess für Neu- und Wiederanmeldungen von Hilfesuchenden (Intake) wurde Ende 2024 nochmals überprüft und Anpassungen im Ablauf vorgenommen.

Der ordentliche Geschäftsgang konnte durchgehend sichergestellt werden. Dies dank überdurchschnittlichem Engagement, grosser Flexibilität und einem starken Teamgeist der Mitarbeitenden.

Die seitens Kantonalem Sozialamt nach Veröffentlichung des Administrativuntersuchungsberichts aufgenommene Untersuchung ist noch im Gange. Die – bezogen auf die vergangenen Jahre – vorzunehmenden Abklärungen und Recherchen waren sehr zeitaufwändig und können nur von Personen vorgenommen werden, welche mit den Modalitäten der Sozialhilfe langdauernd und bestens vertraut sind. Im Moment ist nach im Jahr 2023 erfolgter Einreichung der Stellungnahme zu den Feststellungen des Kantonalen Sozialamtes abzuwarten, welche nächsten Schritte seitens Kantonalem Sozialamt angeordnet werden.

Das aufwändige Verfahren in Sachen Versorgertaxen, welche für stationäre Platzierungen von Minderjährigen in Kinder- und Jugendheimen übernommen worden war, hat den Bereich auch im Jahr 2024 beschäftigt. Die weitere Bearbeitung konnte im Verlauf des Jahres glücklicherweise an eine sehr versierte Springerin übertragen werden.

Im Jahr 2024 wurden im Sachbereich Sozialhilfe (inkl. Flüchtlingswesen) insgesamt 513 Entscheide auf Verwaltungsstufe gefällt.

Statistik

Sozialhilfe nach SHG	2024	2023
Fallzahlen per 1. Januar (inkl. Kindesschutzfälle)	209	240
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	114	125
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-96	-131
Fallzahlen per 31. Dezember (inkl. Kindesschutzfälle)	227	234

Arbeitsvermittlung "dübi-jobs"	2024	2023
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	24	26

Erhobene Rechtsmittel und Beschwerden an Ombudsstelle	2024	2023
Aufsichtsbeschwerde an Bezirksrat	0	0
Rekurs an Bezirksrat	0	0
Beschwerde an Verwaltungsgericht	0	0
Gesuch Neubeurteilung an Stadtrat (seit 07.2022)	4	6
Verfahren Zuständigkeit	1	2
Beschwerde an Ombudsstelle	0	0
Total	5	8

Persönliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz Leistungsvereinbarungen mit externe Fachstellen Fachstellen, Leistungsbezüge	2024	2023
Schuldenberatung, Kostengutsprachen für Basisberatung	6	5
davon durchgeführte Basisberatungen	4	2
Treuhanddienst Pro Senectute, Fälle	7	9
Treuhanddienst Pro Infirmis, Fälle	3	2
SDBU, Suchtberatung, Leistungsbezüge	64	90

Berufsbeistandschaft

Statistik

Der Trend zu mehr Schutzmassnahmen für jüngere Menschen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen hat sich auch im Jahr 2024 gezeigt bzw. gehalten. Zu Beginn des Jahres 2024 wurden 247 aktive Fälle geführt. Ende Jahr waren es 254. Im Verlauf des Jahres waren 27 Fallzugänge und 18 Fallabgänge zu verzeichnen. Die Anzahl der geführten Fälle betrug 2024 insgesamt 275. Damit fiel das Wachstum moderater aus als in den vergangenen Jahren. Ob diese Entwicklung anhält oder ein einmaliger Ausreisser war, wird sich im Jahr 2025 zeigen.

Fallstatistik Berufsbeistandschaft	2024	2023
Geführte Fälle 01.01.	247	-
Geführte Fälle 31.12.	254	250

Personelle Situation

Auch im Jahr 2024 gab es im Bereich Berufsbeistandschaft personelle Veränderungen. Zwei langjährige Mitarbeiter in Funktion Berufsbeistand haben einen Stellenwechsel vorgenommen und eine langjährige Mitarbeiterin mit Funktion Sachbearbeitung/Administration ist frühzeitig in Pension gegangen. Eine neu gewonnene Mitarbeiterin in Funktion Berufsbeiständin hat kurz nach der Probezeit gekündigt. Alle Stellen konnten wieder mit qualifizierten Personen besetzt werden. In einem Fall musste für eine Übergangsperiode auf Springer zurückgegriffen werden.

Die Arbeitsbelastung war im Jahr 2024 wegen Restanzen aus den Jahren 2022/2023 immer noch hoch. In diesen Jahren gab es längere krankheitsbedingte Ausfälle in der Sachbearbeitung. Diese Rückstände konnten bis Ende 2024 fast gänzlich aufgearbeitet werden. Damit sollte die Berichterstattung an die KESB in absehbarer Zeit wieder innerhalb der vorgesehenen Fristen erfolgen können.

Sowohl die fest angestellten Mitarbeitenden, aber auch die Springenden haben einen hohen, verlässlichen und verdankenswerten Einsatz geleistet, um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

Applikation KLiB

Die im Jahr 2022 erfolgte Umstellung auf die neue Applikation für die Klientenverwaltung KLiB hat sich gut entwickelt und bewährt. Das System funktioniert insgesamt stabil. Es ist geplant, einzelnen zusätzliche Komponenten wie den Workflow für Zahlungen in Betrieb zu nehmen und die Digitalisierung auch im Bereich der Aktenführung weiter fortzuführen.

Private Mandate

Die Stadt Dübendorf hat mit der Pro Senectute seit dem Jahr 2019 eine Leistungsvereinbarung betreffend die Dienstleistung "Rekrutierung, Schulung und Coaching von privaten Beistandspersonen" abgeschlossen. Private Mandatsträger (nachfolgend PriMa) werden von der Fachstelle Erwachsenenschutz der Pro Senectute als geeignete Privatpersonen gewonnen, geschult und auch während der Fallführung begleitet. Bei Klienten ab 60 Jahren ermöglicht die bestehende Leistungsvereinbarung der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB die Ernennung von PriMas, sofern dies im individuellen Einzelfall als angemessen beurteilt wird.

Fallstatistik Private Mandatsträger Pro Senectute	2024	2023
Geführte Fälle kumuliert	17	16
Fallführung 12 Monate	12	14
Fallführung weniger als 12 Monate	5	2

Sozialversicherungen

Revision Zusatzleistungsverordnung (ZLV) vom 5. März 2008

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Zusatzleistungsverordnung (ZLV) vom 5. März 2008 geändert und per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

Ziele dieser Neuregelung sind:

- Stärkung der Selbstbestimmung und Autonomie der Menschen im Alter,
- Vermeidung oder aber zumindest Verzögerung von Heimeintritten durch Finanzierbarkeit der Kosten für Pflege und Betreuung bei zu Hause lebenden Personen mit Ergänzungsleistungen (nachfolgend EL) zur AHV.

Anspruch auf die neu vergütbaren Kosten haben Personen, die Altersleistungen der AHV beziehen und Anspruch auf EL haben. Unter Umständen heisst dies, dass nach Berücksichtigung der neu vergütbaren Leistungen auch Personen Krankheitskosten rückvergütet erhalten, welche bis anhin keinen Anspruch auf EL hatten. Die Krankheitskosten können somit ansteigen, was bei der Budgetierung 2025 berücksichtigt worden ist. Ebenso ist im Jahr 2025 zu beobachten, wie sich der Aufwand für die Bearbeitung solcher Gesuche präsentiert.

Bezüglich Beobachtung der Entwicklung dieser neuen Leistung ab 1. Januar 2025 mussten Abklärungen mit dem Anbieter der im Bereich Sozialversicherungen genutzten Applikation getätigt werden. Auswertungen sollen möglich sein zu:

- Anzahl Vergütungen nach § 11e und Gesamtbetrag
- zum Ansatz von Fr. 50.00 brutto/h
- zum Ansatz von Fr. 34.00 brutto/h

Auch wird nach Möglichkeiten gesucht, mit vertretbarem administrativem Aufwand auswerten zu können, welche der Leistungen wie oft genutzt wurden:

- Haushaltsführung
- Psychosoziale Betreuung
- Entlastungsdienste
- Beratung

Bereits erhoben wird, wie viele AHV-Rentner im Ergänzungsleistungsbezug zu Hause wohnen und wie viele sich in einer Institution aufhalten.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Fallzahlen sind in der Gesamtschau weiterhin angestiegen. Es wurden erneut viele Neuanmeldungs-Anträge verzeichnet, welche geprüft und bearbeitet werden mussten. Gingen im Jahr 2022 noch 122 Neuanmeldungen ein, waren es im Jahr 2023 164 Neuanmeldungen und im Jahr 2024 166 Neuanmeldungen. In 36 der im Jahr 2024 neu angemeldeten Fälle waren die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt, was eine Ablehnung des Gesuchs zur Folge hatte. In 15 der neu angemeldeten Fälle wurde der Antrag im Verlauf der Prüfung zurückgezogen, wobei bis zum Rückzug der Bearbeitungsstand einschätzen liess, dass kein Anspruch besteht.

Seit der Reform des Ergänzungsleistungsrechts per 1. Januar 2021 sind die Ergänzungsleistungen bei Todesfällen unter bestimmten Voraussetzungen rückerstattungspflichtig. Diese Änderung verursacht einen neuen zusätzlichen administrativen Aufwand, da die Nachlässe berechnet, die erbrachten Leistungen in Rechnung gestellt (rückgefordert) sowie vermehrt auch Konkurseingaben gemacht werden müssen. Auch im Jahr 2024 mussten mehrere Konkurseingaben getätigt und umfangreiche Nachlassberechnungen erstellt werden.

Auch im Bereich Sozialversicherungen ist der Mangel an ausgewiesenen Fachpersonen noch immer deutlich spürbar, dennoch muss an den Anforderungskriterien festgehalten werden, damit die vielseitige

und anspruchsvolle Aufgabe gesetzeskonform erfüllt werden kann. Wo die gesetzlichen Vorgaben es erlaubten, wurden die internen Abläufe überarbeitet und optimiert.

Anfang 2024 waren zwei der insgesamt drei vakanten Stellen besetzt. Ein Anstellungsverhältnis wurde während der Probezeit aufgelöst. Ende Jahr hat eine Mitarbeiterin das Anstellungsverhältnis gekündigt. Im Jahr 2024 waren somit konstant 190 % vakant, was mit einer befristeten Anstellung von 60 % und zusätzlich ab Mitte August 2024 mit einem Springereinsatz (Pensum 80 %) teilweise abgedeckt werden konnte. Die verbleibende Vakanz wurde von den Mitarbeitenden aufgefangen.

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2024	2023
Betagte	457	450
Hinterlassene	5	5
Invalide	253	255
Total	715	710

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime
	2024		2023	
Betagte	8	112	7	114
Invalide	52	22	51	21
Hinterlassene	0	0	0	0
Total	60	134	58	135

Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2024	2023
Ergänzungsleistungen	16'465'830.00	16'118'198.00
Kantonale Beihilfen	969'930.00	952'906.00
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	31'557.42	11'912.25
Krankheits- und Behinderungskosten	1'148.723.49	1'138'866.93
Kantonale Zuschüsse	100'145.00	85'721.00
Total Aufwand	18'653'071.07	18'307'604.18
Rückerstattungen	1'036'588.25	1'056'471.50
Bundes- und Staatsbeiträge	12'375'718.00	12'075'793.00
Total Ertrag	13'412'306.25	13'132'264.50
Nettoaufwand	5'240'764.82	5'175'339.68

Überbrückungsleistungen (ÜL)

Das Bundesgesetz über die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ÜLG ist seit 1. Juli 2021 in Kraft. Finanziert werden die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) aus allgemeinen Bundesmitteln, die Vollzugskosten sind von den Kantonen zu tragen (Art. 25 ÜLG). Nachdem diese Leistung nun etwas mehr als drei Jahre besteht, lässt sich feststellen, dass nicht viele Personen die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen.

Per Ende 2024 sind zwei aktive Fälle verzeichnet. Ein bereits im Jahr 2023 laufender Fall wurde im Jahr 2024 eingestellt, eine Anmeldung wurde infolge fehlender Anspruchsvoraussetzung abgelehnt, ein neuer Fall mit Anspruch kam dazu.

Kostenaufstellung Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ab 01.07.2021	2024	2023
Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose (ÜL)	55'921.00	37'824.00
ÜL-Krankheits- und Behinderungskosten (ÜL-KK)	841.95	0.00
Total Aufwand	56'762.95	37'824.00
Rückerstattungen	-3'810.00	0.00
Bundes- und Staatsbeiträge	52'952.95	37'824.00
Total Ertrag	52'952.95	37'824.00
Nettoaufwand	52'952.95	37'824.00

Im Verlauf des Jahres 2024 kam es zu keiner Kontaktnahme seitens Ombudsstelle. Die Ombudsstelle leistet einen wichtigen Beitrag, um Situationen objektiv zu klären und - wo möglich - zu vermitteln.

Beschwerden an Ombudsstelle	2024	2023
Beschwerde an Ombudsstelle	0	1

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle dient als Bindeglied zwischen der SVA Zürich und den Einwohnerinnen und Einwohner in Dübendorf. Die Tätigkeiten des Bereichs Sozialversicherungen bestehen in der Abgabe von Formularen, Hilfeleistung bei der Webseite der SVA und Weiterleitung allfälliger Korrespondenz. Zudem werden bei allgemeinen Fragen zu Sozialversicherungen Auskünfte erteilt. Für individuelle und spezifische Anliegen müssen die Einwohnerinnen und Einwohner jedoch an die SVA Zürich verwiesen werden.

Die Entschädigung der Sozialversicherungsanstalt des Kantons (SVA Zürich) für das Führen der Gemeindezweigstelle betrug im Jahr 2024 Fr. 17'220.00. Eine Schlussrechnung einschliesslich Nachzahlung ist für das erste Quartal 2025 in Aussicht gestellt.

16 IMWIL Alters- und Spitexzentrum

Jahresrückblick 2024 von Direktor Michael Oldani

Als umweltbewusster Betrieb setzt das IMWIL Alters- und Spitexzentrum seit längerem auch auf erneuerbare Energie, daher wurde als altersbedingter Ersatz der Gasheizung im Haus E eine Pellets-Heizung eingebaut. Der Umbau konnte innerhalb des Zeitplans und Kostenrahmens umgesetzt werden.

Ebenfalls wurde geprüft, ob eine Photovoltaik-Anlage auf den bestehenden Gebäuden B, C und E realisierbar ist. Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass auf allen drei Häusern eine Photovoltaik-Anlage sinnvoll wäre. Der mit der Anlage produzierte Strom wird zu 95.6 % vom Betrieb als Eigenverbrauch genutzt und gibt dem Betrieb eine höhere Autarkie. Der Stadtrat hat dem Vorhaben im Sommer 2024 zugestimmt und der Gemeinderat hat den Antrag am 3. Februar 2025 bewilligt.

Die steigende Nachfrage nach Pflegeplätzen in Dübendorf hat den Betrieb veranlasst, im laufenden Jahr eine Kapazitätserweiterung von 173 Betten auf 186 Betten vorzunehmen. Die Kapazitätserweiterung erfolgt einerseits durch zusätzliche Doppelzimmer im Haus D. Andererseits wird das Haus C kontinuierlich etagenweise von einem Alterswohnheim für Bewohnende mit tiefer Pflegebedürftigkeit zu Pflegestationen umfunktioniert, um den steigenden Bedarf an Pflegeplätzen abzudecken.

Die Spitex bietet neu Angehörigen die Möglichkeit, sich als pflegende Angehörige anstellen zu lassen. Das Konzept wurde ausgearbeitet und befindet sich in der Testphase.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum aktuell 29 Lernende aus, davon 23 in der Pflege und sechs in der Hotellerie sowie zehn HF-Studierende Pflege und Aktivierung. Im Jahr 2024 haben acht Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, eine Person als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, eine Person als Assistentin Gesundheit und Soziales und sechs Personen als Fachfrau Gesundheit EFZ. Zudem haben zwei HF Studierende Pflege ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Nochmals herzliche Gratulation an alle.

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum fördert nicht nur die Entwicklung der Lernenden und Studierenden, sondern auch diejenige aller Mitarbeitenden. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2024 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Erneut kamen diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des IMWIL Alters- und Spitexzentrums bei externen Weiterbildungen.

Auch im Jahr 2024 lag der Hauptfokus natürlich auf den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Tagesgästen sowie den Spitex-Klientinnen und -Klienten. Die hohe Kundenzufriedenheit bestätigt erneut, dass die Mitarbeitenden mit Motivation und Engagement sowie Empathie und Professionalität arbeiten. Auch im Jahr 2025 werden alle Mitarbeitenden sich mit grosser Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Spitex-Klientinnen und -Klienten und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden und kommenden Projekte einsetzen. Ein grosses Dankeschön an die ganze Belegschaft!

Angebot

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet den Bedürfnissen entsprechend verschiedene Wohnformen an. Im Haus C bietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum im 3. bis 6. Obergeschoss Zimmer mit Serviceleistungen für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit an. Die Pflegestationen befinden sich im Haus D und im 1. und 2. Obergeschoss des Hauses C, auf welchen Personen mit mittlerer bis schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Im Haus B wird eine geschützte gerontopsychiatrische Station mit 28 Betten und einem eigenen Demenzgarten betrieben werden. Zusammen mit der Pflegewohnung Chürzi (9 Betten), welche ebenfalls auf gerontopsychiatrische Pflege ausgerichtet ist, bietet das IMWIL somit 37 geschützte Plätze für Personen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung. Die weiteren drei Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf, bieten je acht bis neun Bewohnenden eine

familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu leben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt wurden 186 Pflegebetten betrieben.

Die Tages- und Nachtambulanz befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtambulanz kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesambulanz Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu genießen. Die Nachtambulanz kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferienaufenthalte bietet die Tages- und Nachtambulanz Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. acht Wochen.

In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse 28 vermietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbstständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot auswählen.

Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen wie Grund- und Behandlungspflege, Psychosoziale Betreuung, Akut- und Übergangspflege, Palliative Pflege sowie hauswirtschaftliche Leistungen. Diese Dienstleistungen werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Einsätze werden zwischen 7.00 und 22.00 Uhr geleistet. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsdienstleistungen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren in Dübendorf.

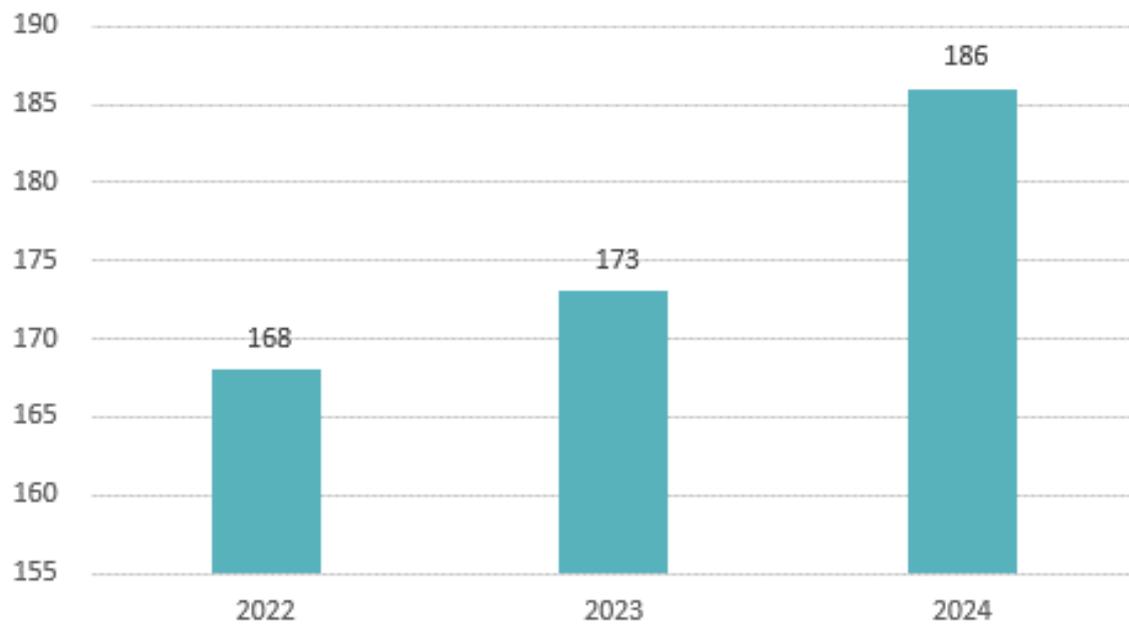
Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum betreibt eine Cafeteria und in den Sommermonaten das Kafi Einhorn auf einer schönen Gartenterrasse sowie mittags ein Restaurant, welche alle öffentlich sind. Für Private und Firmen besteht die Möglichkeit, Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Leidmahle, Sitzungen, Seminare oder Bankette in den Räumlichkeiten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum durchzuführen.

Bereich Stationär

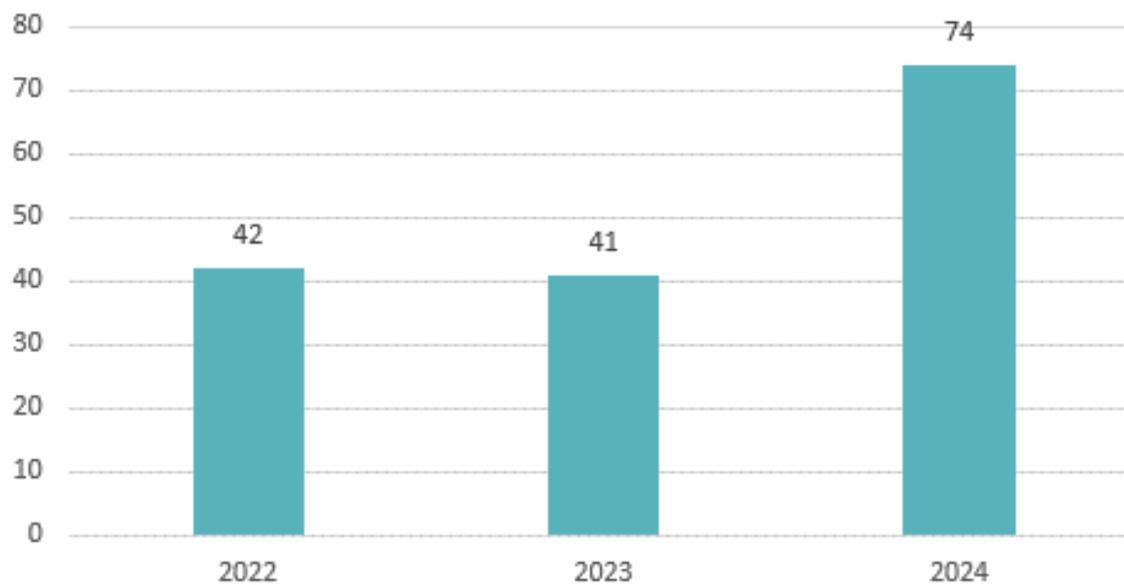
Der stationäre Bereich umfasst sämtliche Stationen im Haupthaus sowie die Pflegewohnungen in den Quartieren. Total stehen 186 Betten in Einzel- und Doppelzimmern zur Verfügung. Auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen werden neben den ständig im IMWIL lebenden Personen auch Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege betreut. Das IMWIL ist das Alters- und Pflegeheim von Dübendorf, 82.3 % der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dübendorf.

Die Anzahl Bewohnende hat per 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiter gestiegen, wodurch zusätzliche Doppelzimmer betrieben wurden. Die Kurzaufenthalte sind um 33 gestiegen. Die Anzahl Personen, die Akut- und Übergangspflege benötigen, ist um 16 Personen gestiegen und damit verbunden sind auch die AÜP-Pflegetage um 196 gestiegen. Dass im Jahr 2024 wieder mehr Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter sowie mehr Akut- und Übergangspatientinnen und Patienten beherbergt werden konnten, liegt unter anderem an der erweiterten Bettenkapazität.

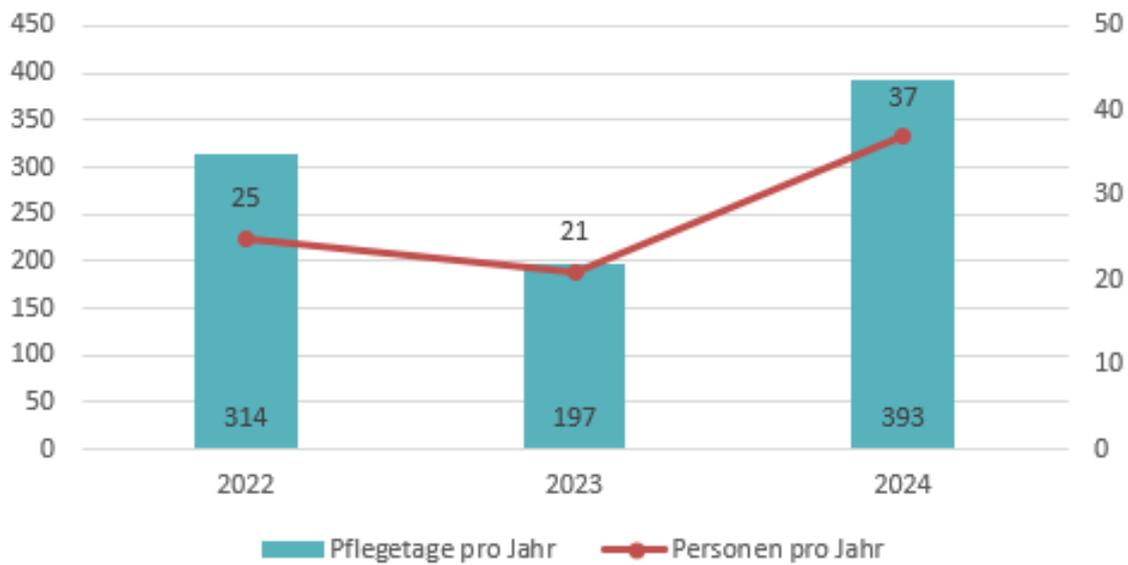
Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12. (inkl. Kurzaufenthalt und AÜP)



Personen Kurzaufenthalt pro Jahr

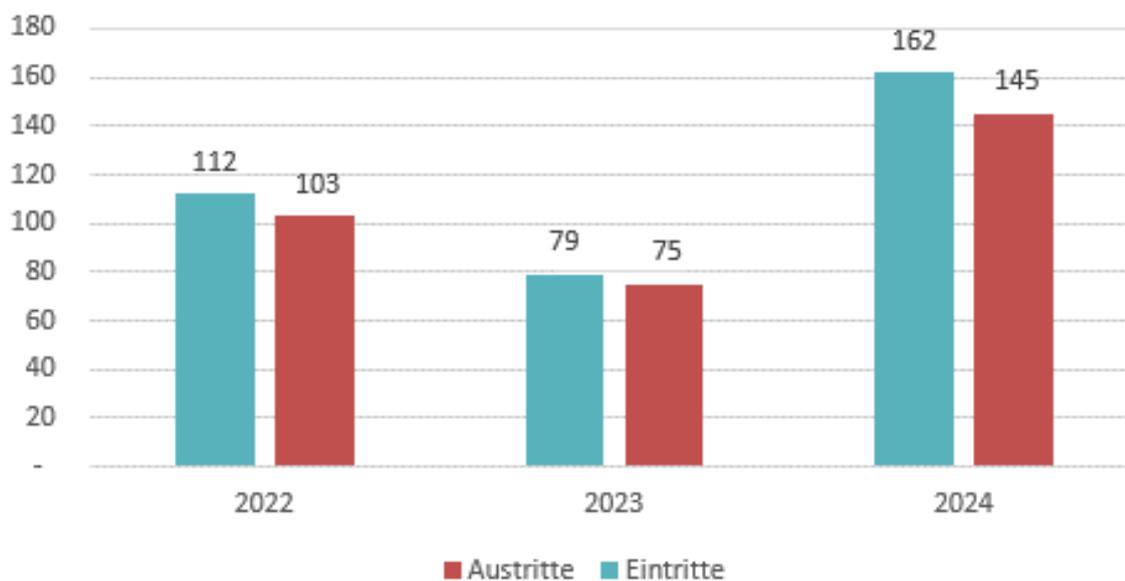


Akut- und Übergangspflege (AÜP)

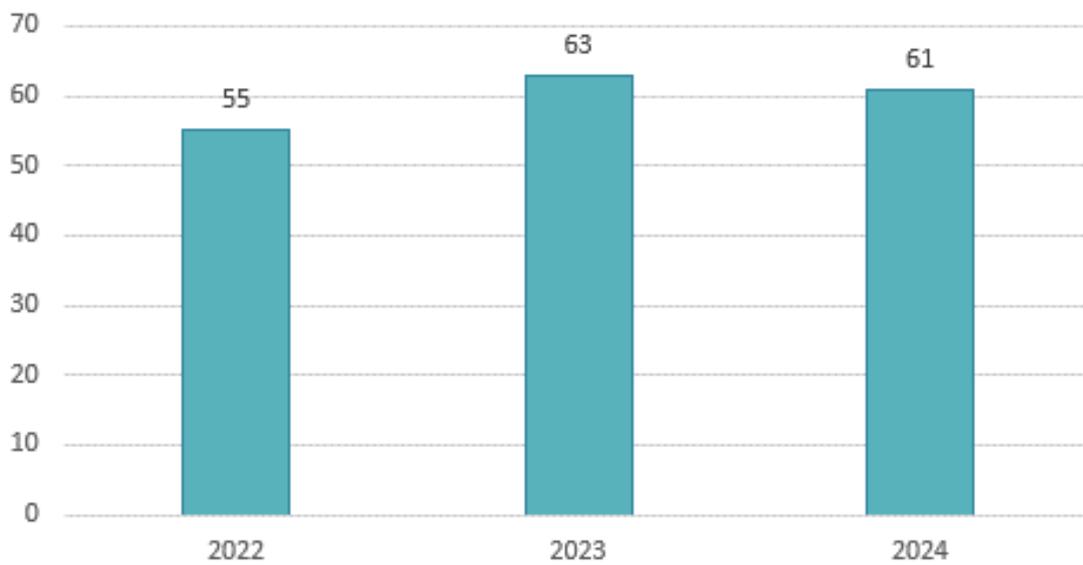


Die Ein- und Austritte im IMWIL haben sich aufgrund höherer Bettenbelegung, besonders durch Kurzaufenthalterinnen- und aufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege sowie der erweiterten Kapazität für Daueraufhaltende, mehr als verdoppelt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im IMWIL, ohne Kurzaufhaltende und Akut- und Übergangspflege, ist auf 2.38 Jahre gesunken.

Eintritte und Austritte pro Jahr

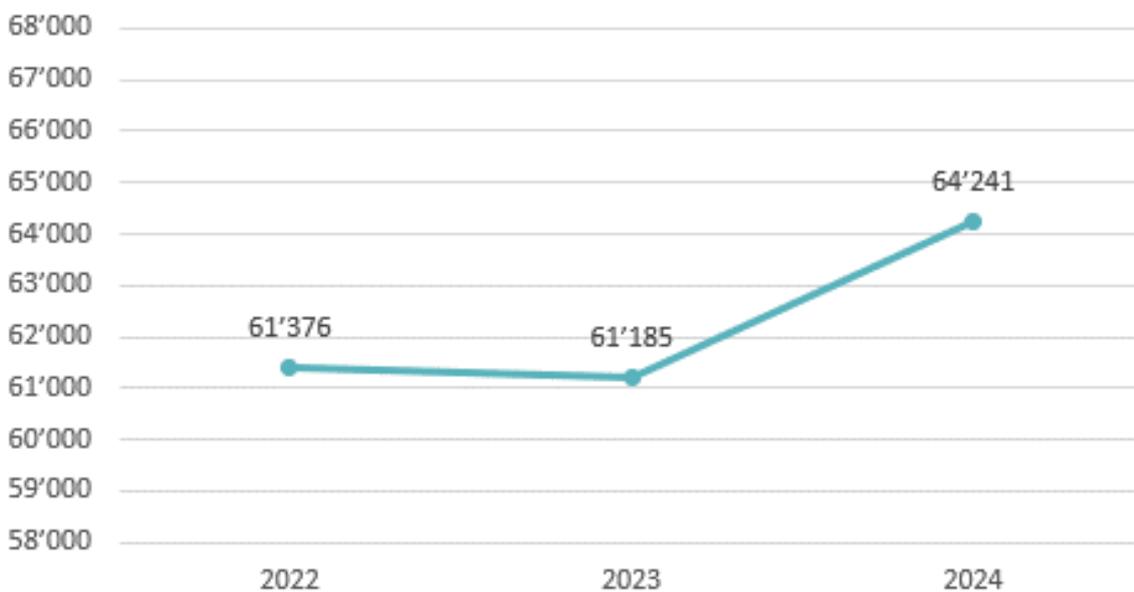


Todesfälle pro Jahr

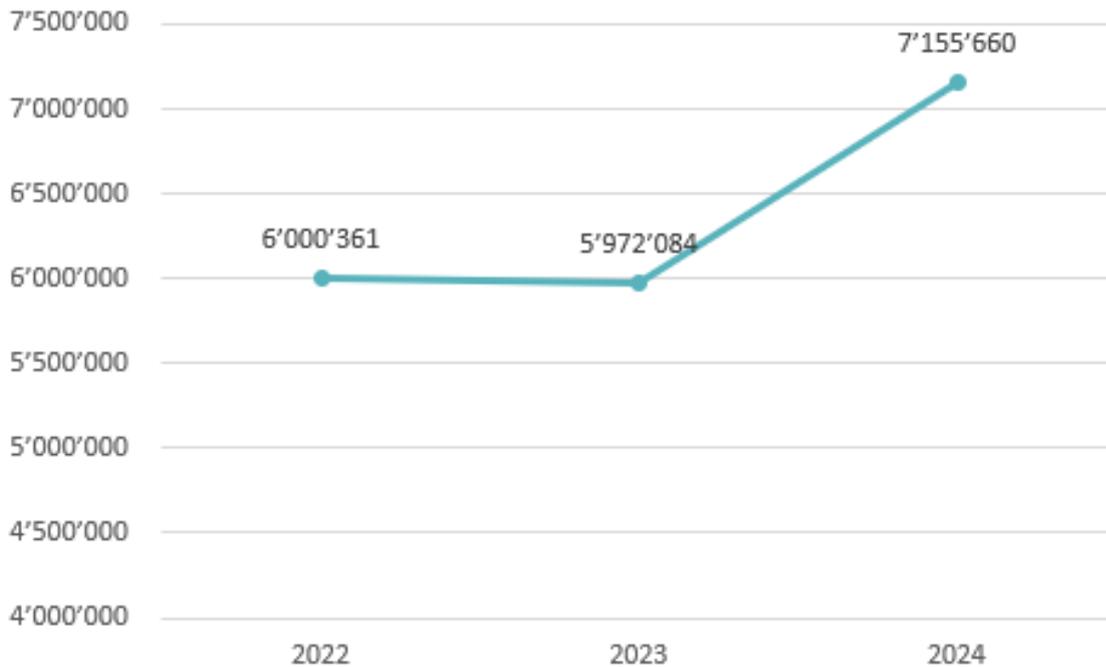


Die Erweiterung der Bettenkapazität zeigt sich auch in der Anzahl gestiegener Pflgetage. Während die Jahre 2022 und 2023 keine grossen Veränderungen zeigen, ist im Jahr 2024 ein markanter Anstieg feststellbar. Dies zeigt sich auch in den BESA-Pflege-Minuten. Zudem sind die durchschnittlichen BESA-Stufen, also die Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden, weiter angestiegen auf eine durchschnittliche Pflegestufe von 7.5, was sich ebenfalls in den BESA-Pflege-Minuten widerspiegelt.

Pflgetage



BESA-Pflege-Minuten pro Jahr

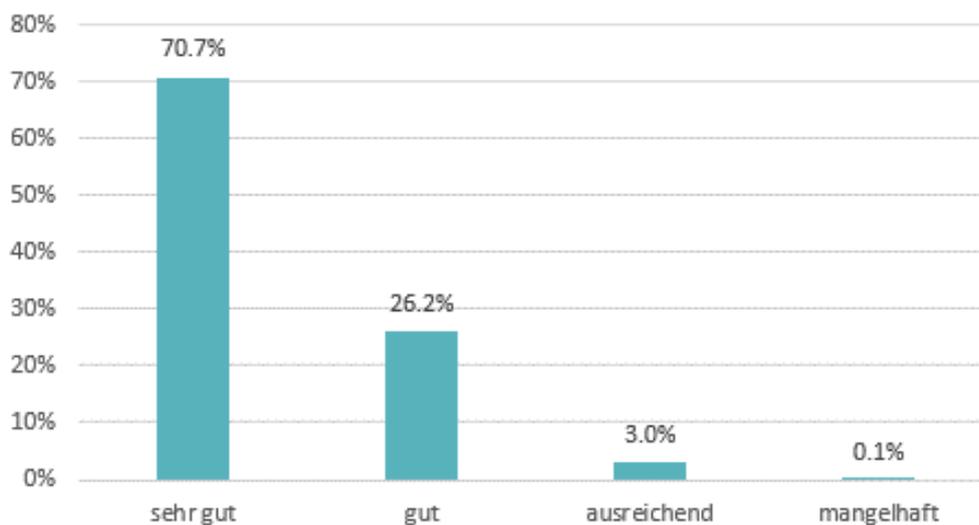


Kundenbefragung

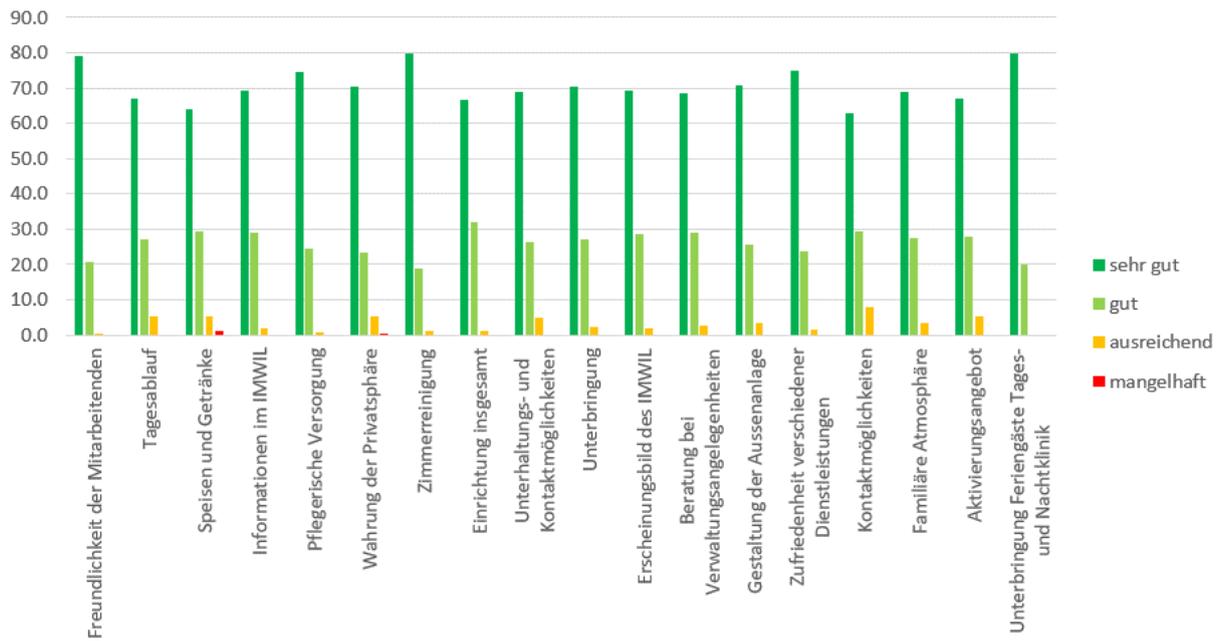
206 Fragebogen wurden von Bewohnerinnen und Bewohnern bezüglich ihrer Zufriedenheit im Bereich Langzeitpflege retourniert. Die Befragung ist auch im Jahr 2024 sehr erfreulich ausgefallen, 96.9 % sind mit dem IMWIL sehr zufrieden oder zufrieden.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 70.7 % der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 26.2 % ist die Zufriedenheit hoch und 3 % bzw. 0.1 % bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut oder gut) wurde bei der Pflegerischen Versorgung (99.4 %), bei der Unterbringung (97.7 %) sowie der Freundlichkeit des Personals und der Einrichtung insgesamt (99.5 % und 98.9 %) erreicht.

Kundenbefragung IMWIL stationär



Kundenzufriedenheit stationär nach Fragen

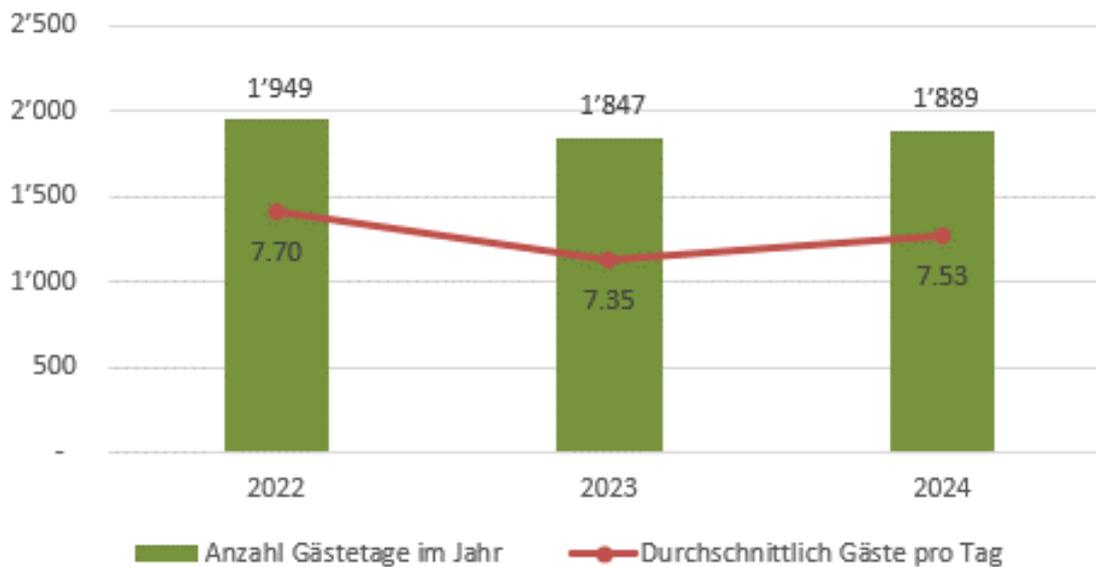


Nebenbetriebe

Tages- und Nacht klinik

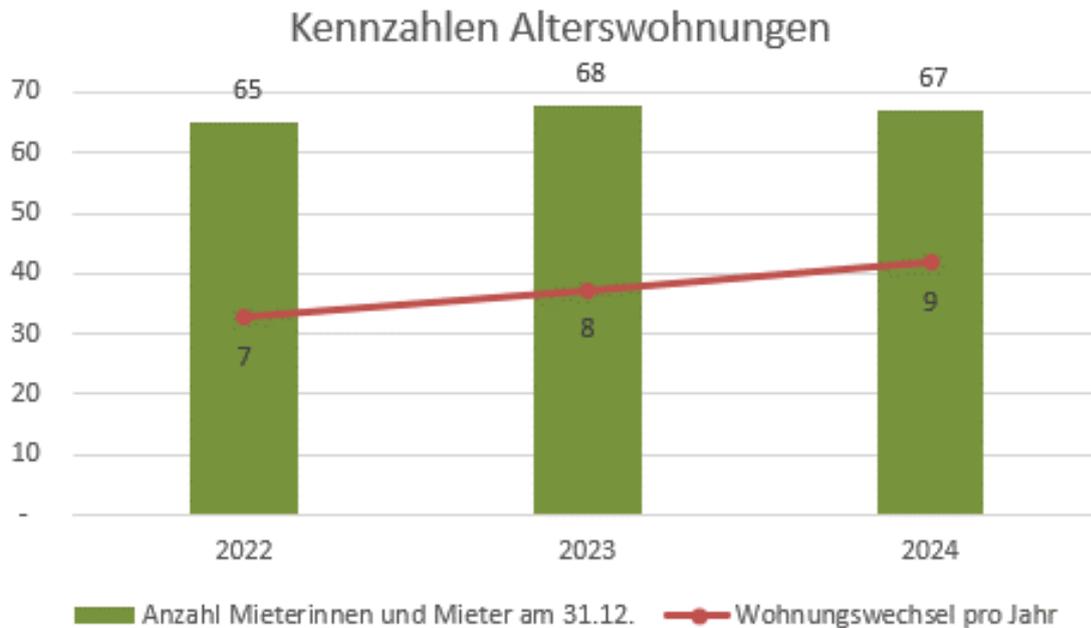
Die Gästetage sowie die durchschnittliche Anzahl Gäste pro Tag ist im Jahr 2024 leicht gestiegen. 76% der Gäste stammen aus Dübendorf.

Kennzahlen Tages- und Nacht klinik



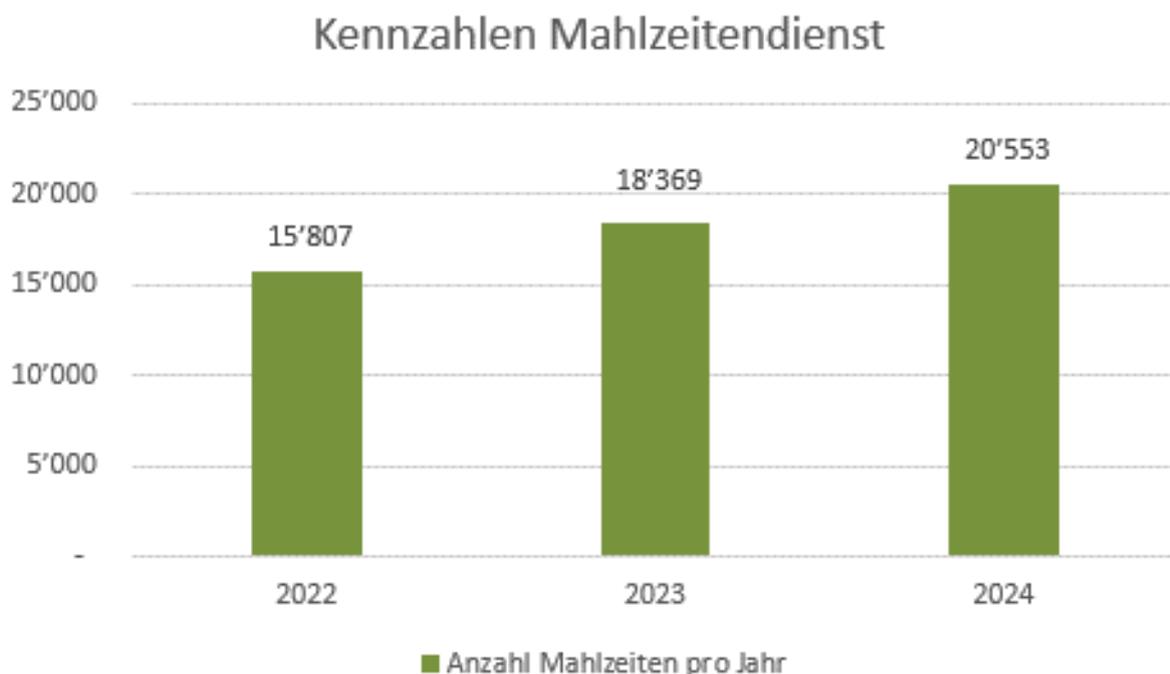
Alterswohnungen

Die 56 Alterswohnungen an der Fällandenstrasse und der Meiershofstrasse sind alle vermietet, es wohnen 67 Mieterinnen und Mieter in den Alterswohnungen. Im Jahr 2024 gab es mit neun Wohnungswechseln durch das Jahr ähnlich viele wie in den Vorjahren. Die meisten Mieterinnen und Mieter haben sich für einen Umzug ins IMWIL entschieden.



Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst verzeichnet im Jahr 2024 eine weitere Erhöhung der ausgelieferten Mahlzeiten. Es wurden gegenüber 2022 knapp 5'000 sowie gegenüber 2023 über 2'000 Mahlzeiten mehr ausgeliefert. Die Mahlzeiten werden täglich auf zwei Touren in Dübendorf und Gockhausen an die Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Der Mahlzeitendienst ist selbsttragend.



Jahreszahlen Bereich Stationär und Nebenbetriebe

Ertrag Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2024	BUD 2024	RJ 2023
Ertrag Alterswohnheim	5'062'131	4'833'900	4'911'240
Ertrag Pflegestationen	12'667'099	10'308'050	10'796'103
Ertrag Pflegewohnungen	2'910'163	2'690'350	2'793'326
Ertrag Gerontopsychiatrie	5'842'963	6'048'000	5'520'838
Ertrag Alterswohnungen	622'187	593'200	608'848
Ertrag Mahlzeitendienst	358'461	327'200	318'377
Ertrag Übriges	1'672'078	1'509'900	1'433'938
Total Erträge	29'135'082	26'310'600	26'382'669

Aufwand Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2024	BUD 2024	RJ 2023
Mitarbeiteraufwand	19'629'312	18'920'607	17'616'905
Sachaufwand	4'341'898	4'309'700	4'552'741
Anlagekosten / Mieten	3'224'593	3'187'400	2'649'750
Total Aufwand	27'195'803	26'417'707	24'819'396

Ergebnis Stationär und Nebenbetriebe	1'939'279	-107'107	1'563'273
---	------------------	-----------------	------------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2024:

Der Bereich Stationär inkl. Nebenbetriebe schliesst im Jahr 2024 gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 1'939'279.00 ab (Fr. 2'046'386.00 besser als im Voranschlag 2024). Auch aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2024 wiederum sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 29'135'082.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2'824'482.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden in allen Bereichen, ausser der Gerontopsychiatrie, generiert, hauptsächlich jedoch in den Bereichen Pflegestationen und Pflegewohnungen (Kapazitätserhöhung und volle Auslastung) sowie dem Alterswohnheim. Gleichzeitig ist der Gesamtaufwand Fr. 778'096.00 höher als im Voranschlag. Dies betrifft vor allem den Personalaufwand (Fr. +708'705.00), welcher höher als budgetiert ausgefallen ist. Diese zusätzlichen Kosten sind zurückzuführen auf den Mehrbedarf an Mitarbeitenden aufgrund der Kapazitätserweiterung der Pflegebetten und deren Vollaustattung. Der Sachaufwand ist gegenüber dem Budget aufgrund der Kapazitätserweiterung und der Teuerung ebenfalls leicht höher, jedoch tiefer als im Vorjahr. Die Anlagekosten / Mieten sind leicht über Budget. Dies aufgrund einer Doppelzahlung der Quartalsmiete einer Pflegewohnung, welche im falschen Rechnungsjahr gebucht wurde sowie höheren Abschreibungen und Heiznebenkosten.

Mitarbeitende

Im IMWIL Alters- und Spitexzentrum arbeiten gesamthaft 377 Mitarbeitende, Lernende, Studierende und Praktikanten, welche aus 34 Nationen stammen.

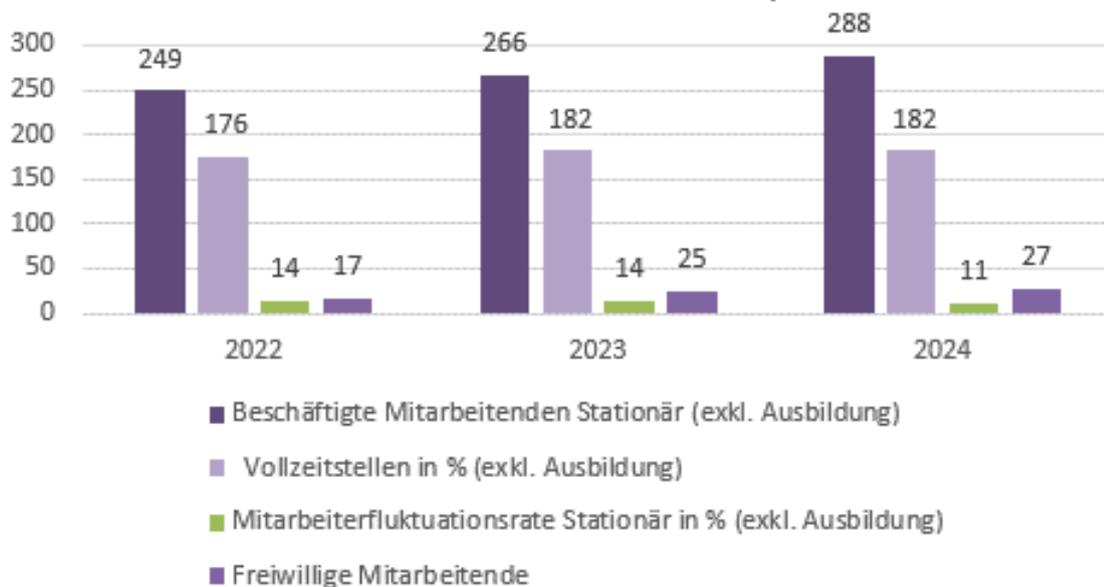
Im stationären Bereich entsprechen die Vollzeitstellen in Prozent dem Vorjahreswert. Es werden noch flexiblere Teilzeitmodelle angeboten, was sich in der höheren Anzahl Mitarbeitenden bei gleichbleibenden Vollzeitstellen zeigt. In der Spitex wurde eine zusätzliche Stelle geschaffen. Das IMWIL fördert das Teilzeitarbeitsmodell über alle Stufen und in allen Abteilungen.

Die Fluktuation im stationären Bereich ist von 14 % auf 11 % gesunken. Besonders im Bereich der Pflege macht sich der Fachkräftemangel jedoch mehr und mehr bemerkbar und zu besetzende Stellen bleiben länger offen. Zunehmend zeigt sich diese Problematik aber auch in den Bereichen Gastronomie und Küche.

Die Treue und Verbundenheit der Mitarbeitenden sind gross, im Jahr 2024 durfte das IMWIL Alters- und Spitexzentrum 30 Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum (jeweils alle fünf Jahre) gratulieren.

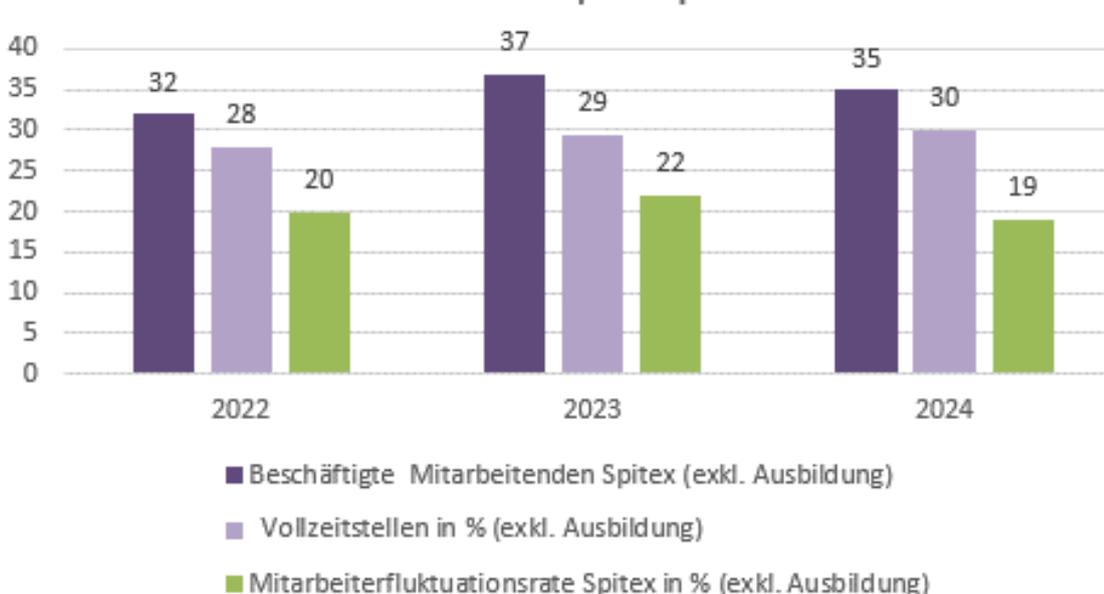
Nach dem im Jahr 2023 acht Personen mehr, gegenüber dem Vorjahr, Einsätze als freiwillige Mitarbeitende leisteten, haben sich im Jahr 2024 erfreulicherweise nochmals zwei Personen mehr im IMWIL engagiert.

Mitarbeitende Stationär IMWIL per 31.12.



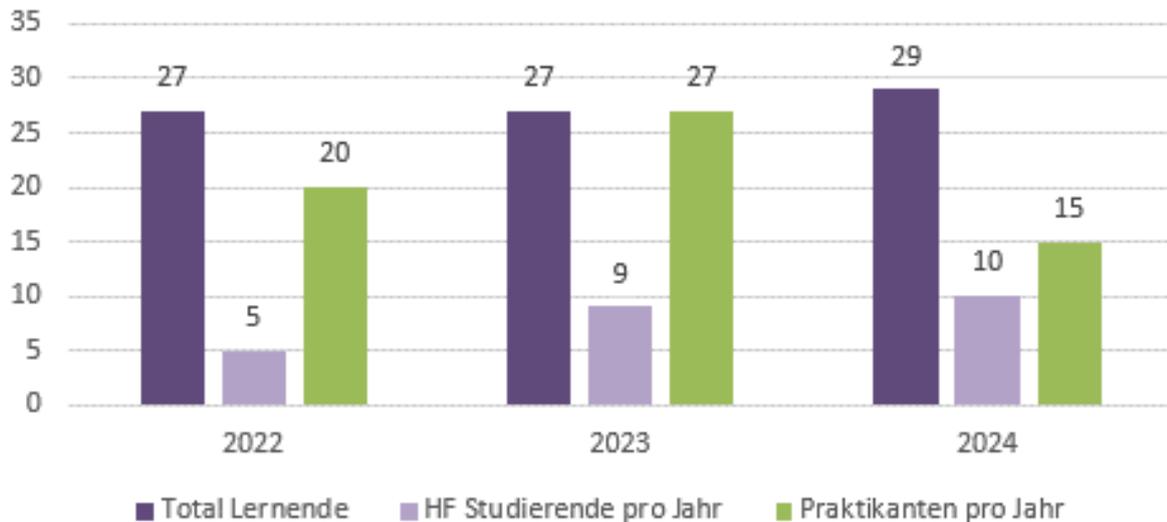
Die steigende Auftragslage in der Spitex, besonders im Bereich psychosoziale Spitex, hat Auswirkungen auf die Vollzeitstellen, welche im Jahr 2024 um eine weitere Vollzeitstelle erhöht wurde. Die tiefere Anzahl Mitarbeitende ergibt sich aufgrund von nicht besetzten Stellen. Die Fluktuation ist im Jahr 2024 auch in der Spitex von 22 % auf 19 % gesunken.

Mitarbeitende Spitex per 31.12.



Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum ist ein renommierter Ausbildungsbetrieb und genießt einen guten Ruf. Die Anzahl der HF-Studierenden ist um eine Person gestiegen. Es konnten alle HF-Studium-Plätze besetzt werden. Die Anzahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr um zwei gestiegen, es konnten alle Lehrstellen besetzt werden. Die Anzahl der Praktikantinnen und Praktikanten ist stark gesunken, dies hängt mit der rückläufigen Nachfrage nach SRK-Praktikumsplätzen zusammen.

Lernende / Studierende / Praktikanten

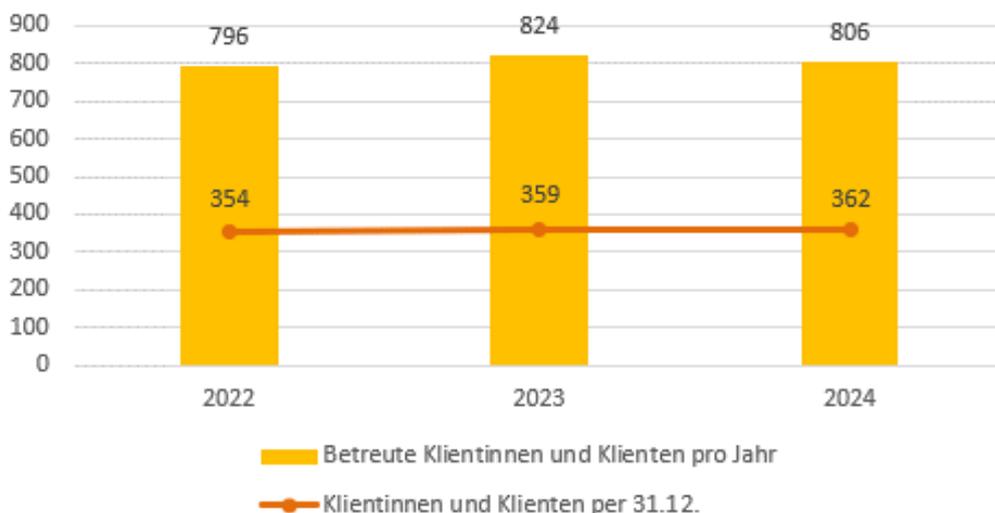


Bereich Spitex

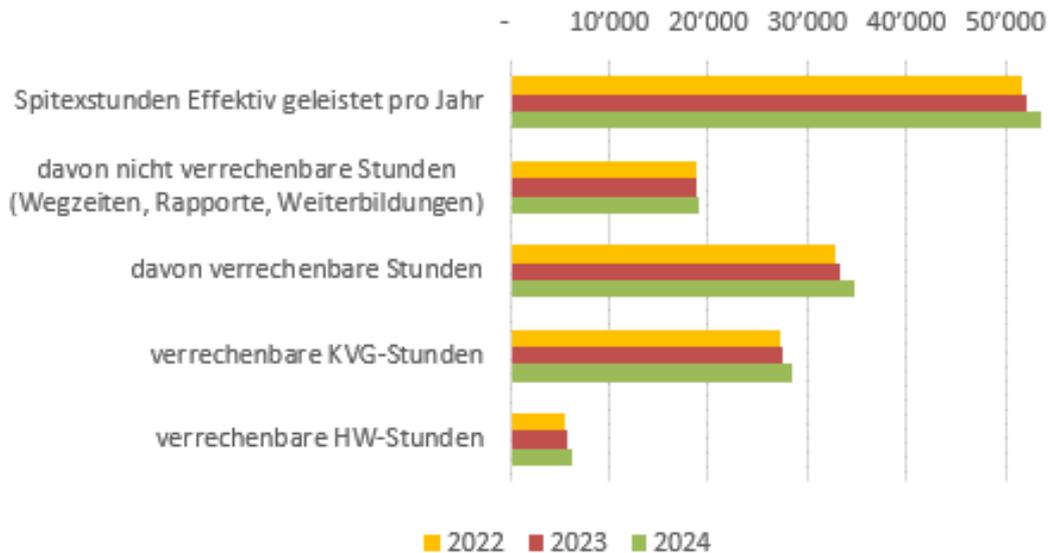
Kennzahlen

Die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf hat im Jahr 2024 insgesamt 91'500 Einsätze verzeichnet, knapp 1'500 mehr als im Vorjahr. Es wurden gegenüber dem letzten Jahr 18 Personen weniger betreut, in der Tendenz werden die Einsätze jedoch länger benötigt. Naturgemäss schwankt die aktive Anzahl Klientinnen und Klienten stetig, dies zeigt sich auch am Stichtag 31. Dezember 2024, an welchem 362 aktive Spitexklientinnen und -klienten gezählt wurden. Die höhere Anzahl Einsätze im Jahr 2024 zeigt sich auch in den gesamthaft geleisteten Stunden. Total wurden 53'657 geleistet, was einer Zunahme von 1'500 Stunden entspricht. Die total verrechenbaren Stunden konnten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden, sowohl bei den verrechenbaren KVG-Stunden wie auch im Bereich der Hauswirtschafts-Stunden. Die nicht verrechenbaren Stunden sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

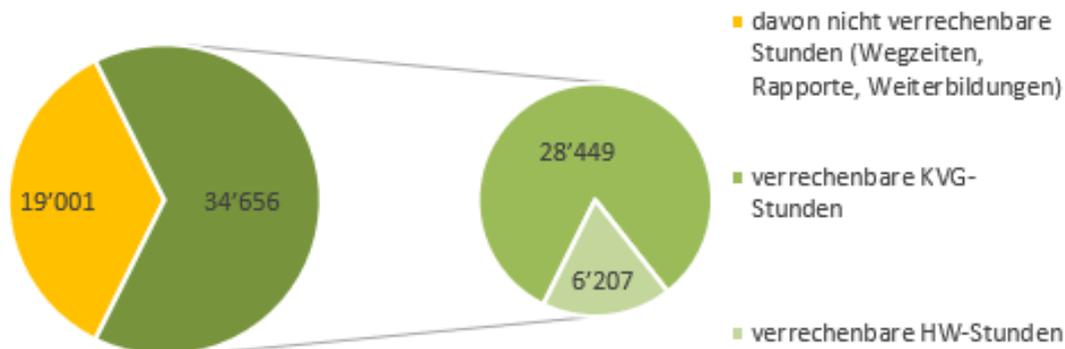
Anzahl Spitex-Klientinnen und Klienten



Geleistete Spitex-Stunden



53'657 effektiv geleistete Spitexstunden im 2024



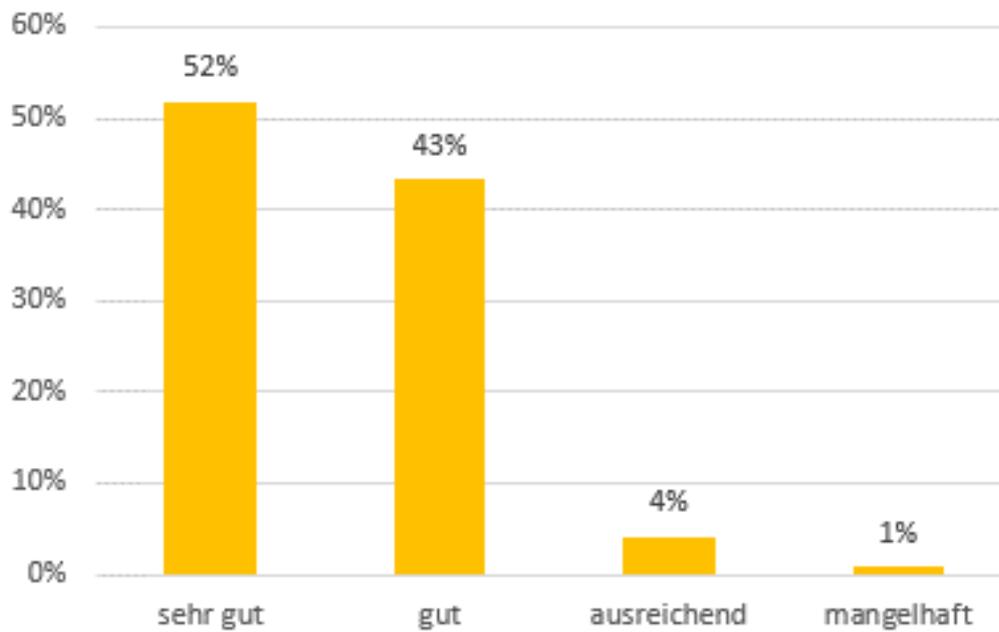
Kundenbefragung

Aus der jährlichen Kundenbefragung im Bereich der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum wurden 121 Fragebogen von Klientinnen und Klienten bezüglich ihrer Zufriedenheit retourniert. Abgefragt wurden die Bereiche Unterstützung im Alltagsleben, Einhaltung der Termine, Einsatzzeit, Qualität der pflegerischen Leistungen, Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen sowie der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro (Leitung und Planung).

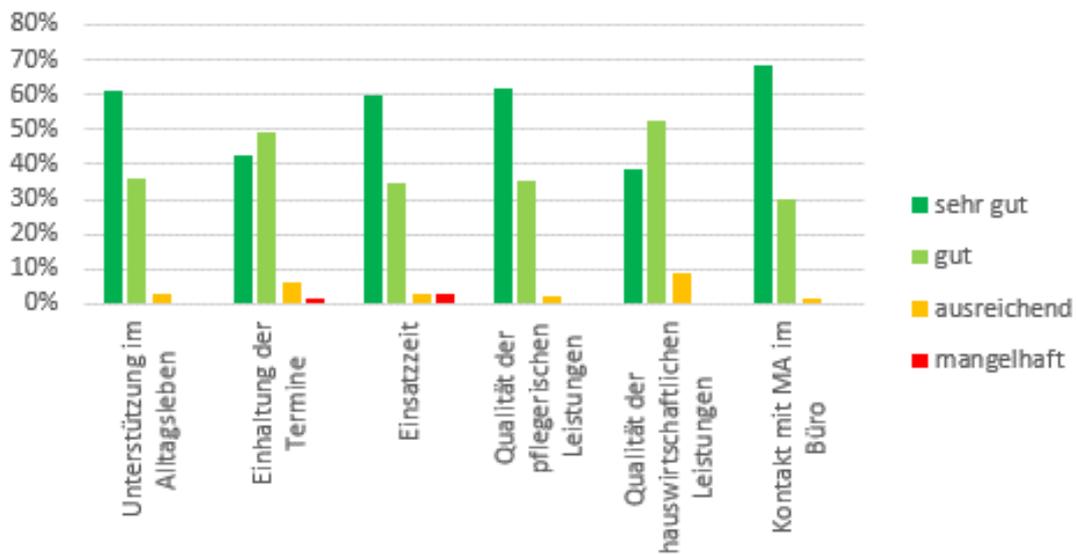
95 % der Befragten bewerteten die Dienstleistungen als sehr gut (52 %) oder als gut (43 %). Lediglich 4 % empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 1 % bewerten sie als mangelhaft.

Eine grosse Zufriedenheit ist besonders bei der Qualität der pflegerischen Leistungen und der Unterstützung im Alltagsleben festzustellen, welche mit 98 % und 96 % als sehr gut oder gut bewertet wurden. Auch der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro wurde mit 96 % gut oder sehr gut bewertet.

Kundenzufriedenheit Spitex IMWIL



Kundenzufriedenheit Spitex nach Fragen



Jahreszahlen Bereich Spitex

Ertrag Spitex	RJ 2024	BUD 2024	RJ 2023
Ertrag Abklärung und Beratung	527'359	445'800	505'477
Ertrag Untersuchung und Behandlung	2'003'503	1'973'000	1'897'405
Ertrag Grundpflege	1'543'474	1'515'200	1'576'221
Ertrag Hauswirtschaft	516'054	490'000	479'683
Ertrag Übriges	67'196	51'300	47'101
Total Erträge	4'657'586	4'475'300	4'505'887

Aufwand Spitex	RJ 2024	BUD 2024	RJ 2023
Mitarbeiteraufwand	3'604'906	3'708'581	3'568'499
Sachaufwand	257'785	258'000	206'488
Anlagekosten / Mieten	320'000	320'000	260'000
Total Aufwand	4'182'691	4'286'581	4'034'987

Ergebnis Spitex	474'895	188'719	470'900
------------------------	----------------	----------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2024:

Das Betriebsjahr 2024 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 474'895.00 ab (Fr. 286'176.00 besser als im Voranschlag 2024). Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 4'657'586.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 182'286.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden über alle Bereiche aufgrund gestiegener Nachfrage, auch in der Spitex-Plus sowie beim Materialverkauf, generiert. Der Personalaufwand war gegenüber dem Voranschlag wie auch dem Vorjahr tiefer, da die offenen Stellen besser besetzt werden konnten und weniger temporäre Mitarbeitende eingesetzt werden mussten. Die Sachkosten und Anlagekosten/Mieten waren budgetkonform.

17 Bildung

Primarschule

Highlight 2024

Eröffnung der Schule Three Point

Im August 2024 öffnete die Schule Three Point als erste Schule der Schweiz in einem Hochhaus ihre Türen. Die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler freuen sich über die hellen, modern gestalteten Klassenräume und den grosszügigen Pausenraum im angrenzenden Park. Dieser beherbergt auch eine neue Turnhalle. Der Schulbetrieb startete erfolgreich mit vier Primarklassen und zwei Klassen des Bundesasylzentrums. Ein besonderes Highlight war das Eröffnungsfest Ende September 2024. Trotz regnerischem Wetter zog die Veranstaltung rund 2'000 Besucherinnen und Besucher aus Dübendorf und Umgebung an. Das Interesse war beachtlich und die Begeisterung gross.



Transparent: Eingang Schule Three Point



Gut behängt: Garderobe der Hochhaus Schule



Three Point: Ist die erste Schule der Schweiz in einem Hochhaus.



Rund und bunt: Treppenaufgang im Three Point

Projekte der Primarschule Dübendorf

Die Primarschulpflege arbeitete im Jahr 2024 intensiv an verschiedenen Projekten. Die Bauprojekte nahmen dabei viel Zeit und Raum in Anspruch. Die Roadmap der Primarschule Dübendorf zeigt es deutlich: Es wird viel gebaut, erweitert und saniert. Die Primarschule ist gefordert, rechtzeitig zweckmässige Räumlichkeiten für die steigenden Schülerzahlen in Unterricht und Betreuung sicherstellen zu können. Die ehemaligen Räumlichkeiten der Kinderloft im Areal Zwicky konnten per Schuljahr 2024/25 zugemietet werden. Neben dem Sonderpädagogischen Hort bieten die Räume Platz für einen Kinderhort und einen Kindergarten. Dieser Standort wird während der Bauphase am Standort Birchlen als Entlastung dienen.

Ende 2024 wurde nach der Zustimmung des Gemeinderates mit der Projektierung der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen gestartet. Zudem erfolgte Ende 2024 die Eingabe der Baugesuche für den Temporären Schulraum Sonnenberg und den Ersatzneubau Birchlen. Ebenso wurde die Planung für die Sanierung und Erweiterung Stägenbuck gemeinsam mit der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach weiter vorangetrieben. Zudem erteilte die Primarschulpflege für die Sanierung der Schule Dorf die Planungs freigabe.



Visualisierung Schulraumprojekt Sonnenberg (Volksabstimmung: 18. Mai 2025)

Schülerzahlen

Schülerzahlen	2024	2023
Kindergarten	525	516
Primarstufe (1.-6. Klasse)	1490	1496
Total	2015	2012

Durchschnittliche Klassengrösse	2024	2023
Kindergartenklasse	19.44	19.11
Primarstufe (1.-6. Klasse)	21.59	21.37

Schülerzahlen nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Klassen		Schulkinder		¹⁾ fremdsprachig		%	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Birchlen	15	14	319	297	127	130	39.81	43.77
Dorf A+B	11	11	230	226	77	87	33.48	38.50
Flugfeld	5	5	108	97	70	58	64.81	59.79
Gfenn	1	1	19	19	6	6	31.58	31.58
Gockhausen	9	9	191	186	44	45	23.04	24.19
Högler	17	19.5	362	396	160	176	44.20	44.44
Sonnenberg	11	10	224	210	42	47	18.75	22.38
Stägenbuck	17	18	357	375	148	138	41.46	36.80
Wil	10	10	205	206	62	62	30.24	30.10
Total	96	97	2015	2012	736	749	36.53	37.23

1) Die Fremdsprachigkeit bestimmt, ob Kinder Deutschförderung benötigen.

Kinder freiwillig in Privatschulen	2024	2023
Total	361	350

Anzahl Klassen aufgeteilt nach Kindergarten und Primarschule

	2024	2024	2023	2023	2022	2022	2021	2021
	PS	KG	PS	KG	PS	KG	PS	KG
Birchlen	10	5	9	5	9	4.5	9	4
Dorf A+B	9	2	9	2	9	2	8	2
Flugfeld	3	2	3	2	3	2	3	2
Gfenn	1	0	1	0	1	0	1	0
Gockhausen	6	3	6	2.5	6	2	6	2
Högler	13	4	15	4.5	14	4	14	6
Sonnenberg	8	3	7	3	7	3	7	3
Stägenbuck	13	4	14	4	14	4	14	4
Wil	6	4	6	4	6	4	6	4
Total Regelklassen	69	27	70	27	69	25.5	68	27

Anzahl beschäftigte Personen

Im Jahr 2024 haben insgesamt 1'267 Personen eine bezahlte Tätigkeit an der Primarschule Dübendorf ausgeübt. Das sind kommunal und kantonal besoldete Angestellte sowie im Stundenlohn Beschäftigte.

Bereich	Stellenprozent		Anzahl Mitarbeitende	
	2024	2023	2024	2023
Schulleitung	935	866	13	13
Kindergarten	2846	2885	57	44
Primarschule	10314	10193	178	157
Deutsch als Zweitsprache	1806	1687	53	50
Therapiepersonal	1140	1190	17	17
Schulverwaltung	1200	1140	18	17
Liegenschaften	2030	2120	46	47
Schulergänzende Angebote	5296	5177	79	72
Unterstützende Dienste	715	715	31	31
Schulsozialarbeit	365	355	8	6
Schulpsychologie	633	633	9	9
Musikschule	2515	2456	76	76
Schulzahnklinik	375	375	9	9
Festanstellungen	29'999	29'792	594	548
Anzahl MA im Std.-Lohn			673	648
Insgesamt Mitarbeitende			1267	1196

Lehrpersonal

Wie im Vorjahr war bei der Planung des Schuljahres 2024/25 der Mangel an ausgebildetem Lehrpersonal ein zentrales Thema. Dennoch konnten auch dieses Jahr erneut alle Stellen besetzt werden. Leider ist im kommenden Schuljahr 2025/26 keine Entspannung bezüglich Fachkräftemangel zu erwarten. Dass alle Stellen in Schule und Betreuung so gut besetzt werden konnten, hat auch mit dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden der Primarschule Dübendorf zu tun. Es gelingt ihnen immer wieder, Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, in Dübendorf zu arbeiten.

Externe Schulevaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich

Ende 2024 wurde mit der Schule Birchlen die letzte Schule der Primarschule Dübendorf im aktuellen Evaluationszyklus durch die Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich besucht und beurteilt. Diese externe Beurteilung findet für die Schulen im Kanton Zürich alle fünf Jahre statt. Die Primarschulpflege nimmt hocheifrig die guten bis sehr guten Ergebnisse der acht Schuleinheiten zur Kenntnis. Sie bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit. Die detaillierten Berichte sind auf der Webseite der Primarschule Dübendorf einsehbar.

Schulverwaltung

Die neue Kinderbetreuungsverordnung und das dazugehörige Tarifreglement der Stadt Dübendorf für subventionierte Betreuungsverhältnisse im Vorschulbereich sowie für die schulergänzende Betreuung treten am 1. Januar 2025 in Kraft. Neu werden sämtliche subventionierten Betreuungsverhältnisse zentral von der *Fachstelle Subventionen* verwaltet. Diese neue Stelle hat ihre Arbeit am 1. August 2024 aufgenommen, ist in der Schulverwaltung angesiedelt und aktuell mit 60 Stellenprozenten dotiert.

Liegenschaften

Die Primarschule Dübendorf umfasst 22 Liegenschaften mit einer Gesamtfläche von rund 130'000 m² und einem Volumen von 225'000 m³. Die Dienstleitung Liegenschaften koordiniert zusammen mit der Leitung Hausdienst den Unterhalt und führt kleinere Unterhalts- und Sanierungsarbeiten durch. Der Primarschule Dübendorf ist es ein zentrales Anliegen, dass die Schulanlagen neben dem Schulbetrieb der Bevölkerung als Begegnungsorte zur Verfügung stehen. 43 Dübendorfer Vereine nutzen die Turnhallen und Singsäle der Primarschule regelmässig. Neben zahlreichen Arbeiten im laufenden Betrieb der Schulanlagen wurden im Jahr 2024 die Spielplätze Schulhaus Sonnenberg sowie Hort/Krippe Zwinggarten erneuert. Zudem wurde die Sanierung der Turmuhr Schulhaus Dorf in Angriff genommen. Wegen einzelner Teile, die nicht mehr erhältlich sind und neu produziert werden müssen, kann die Turmuhr erst im Jahr 2025 wieder in Betrieb genommen werden.

Die Mitarbeitenden des Bereichs Liegenschaften nehmen auf den Schulanlagen Vandalismus und Littering als grosse Belastung wahr. Aufgrund der zunehmenden Verschmutzung der Schulhausfassaden durch Graffiti, insbesondere durch Tags der beiden Zürcher Fussballvereine, wurde auf der Schulanlage Stägenbuck eine Videoüberwachungsanlage installiert. Die an 25 Standorten angebrachten Kameras werden bei Bewegungen automatisch aktiviert. Dank Infrarot-Technologie sind die Aufnahmen auch bei Dunkelheit klar sichtbar. Die Gesamtkosten der Videoüberwachungsanlage, einschliesslich der Installation, beliefen sich auf rund Fr. 150'000.00, aufgeteilt auf die Primarschule Dübendorf und die Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach. Bei einem Vorfall können die Videoaufnahmen als Beweismittel dienen, um den Hergang aufzuklären und Verantwortlichkeiten zu identifizieren. Zudem soll die Videoüberwachung eine abschreckende Wirkung auf mögliche Gewalttaten oder Vandalismus ausüben. Zur Wirksamkeit der Videoüberwachung kann noch keine Aussage gemacht werden. Sie wurde im Oktober 2024 installiert und die Primarschule verzeichnet in der kalten Jahreszeit kaum Vandalismus und Sprayereien auf den Schulanlagen.

Schulassistenzen

Auf das Schuljahr 2024/25 hin konnte an der Primarschule Dübendorf mit dem vom Volk bewilligten Vollausbau der Schulassistenzen gestartet werden. Der Schulleitung stehen nun drei Stunden pro Woche und Klasse zur Verfügung. Das Projekt wird von einer professionellen Evaluation begleitet. Im Jahr 2024 wurden erste Teile der Datenerhebung durchgeführt: (1.) Unterrichtsbeobachtungen, (2.) Interviews mit einzelnen Schülerinnen und Schülern (SuS) sowie eine (3.) Evaluationsveranstaltung mit den Schulassistenzen.

Diese Durchführungen zeigen bereits erste sehr erfreuliche Ergebnisse aber auch Handlungsfelder auf, die umgehend bearbeitet werden:

1. In den Unterrichtssequenzen wurde beobachtet, dass die Schulassistenten dem Hauptziel, die Lehrperson zu unterstützen und zu entlasten, klar nachkommt. Sie hilft beispielsweise bei der Arbeitsorganisation, beim Lösen von Aufgaben, beim "An-der-Sache-zu-bleiben" etc. Durch die Begleitung der Schülerinnen und Schüler schafft sie den angestrebten Freiraum für die Lehrperson. Diese kann ihrem Kerngeschäft – dem Unterrichten – nachgehen.
2. Die Interviews mit den Kindern zeigten deutlich, dass die Zielsetzung der "helfenden Hände" von allen Schülerinnen und Schülern der Regelklasse wahrgenommen und sehr wertgeschätzt wird.
3. In der Evaluationsveranstaltung mit den Schulassistenten wurde deren hohes Engagement, die Vielfältigkeit ihrer Tätigkeiten sowie ihre Flexibilität in der Gestaltung der Einsätze deutlich. Gleichzeitig zeigte sich, dass klarere Rahmenbedingungen für die Weiterbildung notwendig sind.

Im Hinblick auf die übergeordneten Zielsetzungen des Stimmvolkes – Beitrag an eine hohe Unterrichtsqualität, bessere Differenzierungsmöglichkeiten und Steigerung der Attraktivität der Primarschule Dübendorf als Arbeitgeberin – lässt sich bislang eine eindeutig positive Wirkung des Einsatzes von Schulassistenten feststellen.

Zivildienstleistende an der Primarschule Dübendorf

Im Rahmen des Projektes Schulassistenten an der Primarschule wurde die Schule aufgefordert, den Einsatz von Zivildienstleistenden zu prüfen. Im Sommer 2024 wurde das Anerkennungsverfahren gestartet. Ende November 2024 erfolgte die Anerkennung der Primarschule Dübendorf als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. Sobald die Stelle besetzt werden kann, wird erstmals ein Zivildienstleistender in der Schule Stägenbuck sowie in den Horten Zwinggarten und Stägenbuck im Einsatz stehen. Weitere Schulen als Einsatzbetriebe sind zurzeit nicht geplant.

Primarschule und Sekundarschule im Bundesasylzentrum Dübendorf

Per Januar 2024 wurde die Weiterführung des Schulbetriebs im Bundesasylzentrum mit sieben Klassen vom Kindergarten bis und mit der Sekundarschule beschlossen. Zwei Klassen davon waren in den Räumlichkeiten der Schule Wangen-Brüttisellen untergebracht. Auf Beginn des Schuljahres 2024/25 wurde aufgrund der sinkenden Kinderzahlen auf sechs Klassen reduziert. Im Schulhaus Three Point waren zwei Klassenzimmer unbelegt, worauf das Staatssekretariat für Migration diese gemietet und die Räume in Wangen-Brüttisellen aufgegeben hat. Ab Januar 2025 werden nur noch vier Klassen im Bundesasylzentrum geführt. Der Unterricht aller Kinder erfolgt nun im Kaderausbildungszentrum. Die Räumlichkeiten im Schulhaus Three Point werden ab Sommer 2025 während der Bauphase für Klassen des Schulhauses Birchlen benötigt.

Sonderpädagogik

In der Sonderpädagogik steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einem Sonderschulbedarf. Im letzten Schuljahr zeigte sich in vielen Fällen, dass ein möglicher Sonderschulstatus bereits vor Eintritt in den Kindergarten erkennbar war. Dies ermöglichte der Fachstelle Sonderpädagogik den Primarschuleintritt optimal einzuleiten. So wurden für das Schuljahr 2024/25 aus dem Frühbereich fünfzehn künftige Kindergartenschülerinnen und -schüler zur Abklärung für eine Sonderschulung gemeldet. Der Bedarf hat sich bei dreizehn Kindern bestätigt.

In Dübendorf wie auch in den Nachbargemeinden ist eine Zunahme von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten im sozial-emotionalen sowie im Bereich der Kommunikation und des Spracherwerbs festzustellen. Noch sind die Ursachen für diese Zunahme, die einer generellen Entwicklung im ganzen Kanton entspricht, nicht genau erklärbar.

Zwei Kinder, die bis anhin eine Sonderschule besuchten, konnten dieses Jahr erfreulicherweise wieder in die Regelschule integriert werden. Die Primarschule Dübendorf prüft jährlich die Möglichkeit, externe Sonderschülerinnen und Sonderschüler wieder in die Primarschule zu integrieren, soweit die Situation dies zulässt. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist eine Zunahme der Kinder mit Sonderschulstatus ersichtlich.

Sonderschüler	2024	2023
Separative Sonderschüler (extern)	37	35
Integrierte Sonderschüler	74	64
Total Sonderschüler	111	99

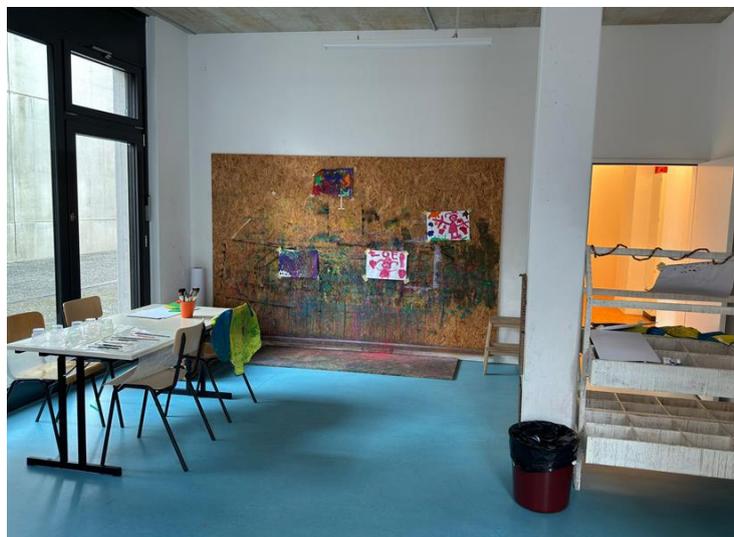
Vier Kinder wurden 2024 als Überbrückungslösung im Einzelunterricht beschult – entweder aus medizinischen Gründen oder vorübergehend als Form der Sonderschulung. Je nach Ausgangslage dauern die Einzelschulungen zwischen drei und sechs Monaten, in absoluten Ausnahmefällen kann eine längere Einzelschulung notwendig werden.

Timeout-Angebot

Eine zusätzliche Unterstützungsmassnahme für die Dübendorfer Schulen ist das gemeindeeigene schulische Time-out mit dem Namen "Ufwind". Im August 2024 war die Eröffnung in den Räumlichkeiten Zelgli der Primarschule Dübendorf. Bislang wurden dort fünf Kinder beschult, davon drei Jungen und zwei Mädchen. Eine Schulische Heilpädagogin und eine Sozialpädagogin bieten im "Ufwind" einen geschützten Raum. Sie leiten und begleiten Kinder, deren Situation in der Regelklasse nicht mehr tragbar war. Ziel ist es, ihre Potenziale dahingehend zu entwickeln, dass eine Reintegration in die Stammklasse oder eine andere Dübendorfer Schule möglich wird. Die beiden Fachpersonen unterstützen die Kinder, aber ebenso Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern bei der Reintegration. Zudem bieten sie Beratungen für den Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterricht. Das Beratungsangebot wird bereits aktiv in Anspruch genommen und sehr geschätzt. Die Primarschule hofft, mit dieser Massnahme künftig schwierige Situationen früher auffangen und so Eskalationen vermeiden zu können.

Schulergänzende Betreuung

Im Jahr 2024 wurde im Quartier Zwicky ein weiterer Kinderhort eröffnet. Die modernen und grosszügig ausgelegten Betreuungsräume bieten den Kindern viel Platz zum Spielen und Verweilen. Die Primarschule Dübendorf konnte dort Räumlichkeiten einer ehemaligen Kinderkrippe sogar mit Inventar übernehmen. Die rollstuhlgängigen Räume ermöglichten endlich den Umzug des Sonderpädagogischen Horts in eine geeignete Lokalität. Die Freude ist noch immer gross. Ein Besuch und Blick in die Räume lohnen sich.



Schulergänzende Betreuung im Quartier Zwicky

Anzahl beschäftigte Personen

	2024	2023	2024	2023
Schulergänzende Betreuung	%	%	Anzahl Personen	Anzahl Personen
Dienstleitung inkl. Unterstützung	200	200	3	3
Hortleitung	1034	951	12	11
Fachperson Betreuung Hort	1205	1224	16	17
Betreuungshilfen Hort	585	411	21	14
Hortleitung Sonderpäd. Hort	93	*	1	*
Fachpers. Betreuung Sonderpäd. Hort	50	*	1	*
Betreuungshilfe Sonderpäd. Hort	35	*	1	*
Krippenleitung	120	100	2	2
Gruppenleitung Krippe	233	133	3	2
Fachperson Betreuung Krippe	93	186	1	2
Koch	200	200	2	2
Küchenhilfe	149	143	2	2
Lernende inkl. Vorlehre	1300	1600	13	16
Bewilligt: Variabel für Engpässe			div.	div.
Vikariate		1	div.	2
Ernährungsberatung	Externe Dienstleistung	Externe Dienstleistung	Externe Dienstleistung	Externe Dienstleistung
Total	5297	5149	78	73

* Im Jahr 2023 wurden die Zahlen des sonderpädagogischen Horts nicht separat ausgewiesen.

Kinderzahlen Betreuung

	2024	2023	2024	2023
Betrieb	Anzahl Plätze	Anzahl Plätze	Kinderzahl	Kinderzahl
Horte	308	286	416	364
Mittagstische	216	198	250	222
Krippe	22	22	31	33
Total	546	506	697	619

Ende 2024 wurden 697 Kinder an den verschiedenen Standorten betreut. Die Platzzahl beträgt 546. Nach wie vor wächst die Anzahl der Anmeldungen für die Schulergänzende Betreuung viel stärker als die generellen Schülerzahlen.

Elternbeiträge

Betrieb	2024 in Franken	2023 in Franken
Horte	2'449'934	2'138'738
Mittagstische	409'245	370'888
Krippe Zwinggarten	540'629	570'041
Total	3'399'808	3'079'667

Küche

Der Küchenbetrieb in den beiden Küchen Högler und Zwinggarten wurde 2024 umstrukturiert. Neu werden alle warmen Mahlzeiten in der Küche Högler hergestellt. In der Küche Zwinggarten wird die Kalte Küche produziert. Im Jahr 2024 wurden total **85'538** Mittagessen zubereitet. Die Lebensmittelkosten pro Tag für eine Verpflegungseinheit (Morgenessen, Mittagessen, Zvieri) betragen im Durchschnitt Fr. 5.87. Die Herstellungskosten für eine Verpflegungseinheit beliefen sich im Durchschnitt auf Fr. 7.07.

Lernende

Im Jahr 2024 konnte die Primarschule Dübendorf acht Lernende erfolgreich in die Berufswelt verabschieden. Eine der ehemaligen Lernenden wird im neu eröffneten Kinderhort Zwicky weiter beschäftigt, eine weitere ehemalige Lernende wird regelmässig als Vikarin eingesetzt.

Musikschule

2024 – Aufbruch und Chancen

Olivier Scurio ist nach über 30 Jahren aus der Schulleitung der Musikschule Region Dübendorf (mrd) Ende März 2024 zurückgetreten. Für seinen grossen Einsatz und die musikalische Bildung, die er in der Region geprägt hat, bedanken sich die Primarschule und Schulpflege Dübendorf herzlich und wünschen alles Gute.

Seit April 2024 teilen sich Angelika Som (bisher) und Jonas Labhart (neu) die Leitung. Als Team sind sie bereits sehr gut eingespielt. Ihr unterschiedlicher beruflicher Werdegang sorgt für ein breites Wissen und bildet die Grundlage für eine musikalische Vielfalt. Die beiden pflegen den konstruktiven Austausch und bringen bemerkenswerte, kreative Ideen ein.

Die veränderten Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Musikschulgesetzes vom 1. Januar 2023, der Wechsel in der Schulleitung sowie die rasante Entwicklung von Dübendorf und Umgebung sind für die Musikschule herausfordernd. Das gut aufgestellte, motivierte Team möchte die Chancen wahrnehmen, um die Musikschule Region Dübendorf kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit mit der Primarschule, der Stadt Dübendorf, den Anschlussgemeinden sowie den weiteren Behörden und Partnern ist vorbildlich. Der Einsatz aller Involvierten ist für die musikalische Bildung wertvoll. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Beteiligten, die sich für ein gutes Gelingen einsetzen.

Schülerzahlen Musikschule Region Dübendorf	2024	2023
Kinder/Jugendliche	1037	1128
Erwachsene	79	147
Musikalische Grundausbildung in der Volksschule	1006	1097
Mittelstufenprojekte	276	226
Früherziehung	56	52
Total	2454	2650



Die Musikschule Region Dübendorf gibt den Ton an.

Qualitätsmanagement

Als Folge des neuen Musikschulgesetzes werden die Musikschulen im Kanton Zürich vom Volksschulamt VSA in einem Anerkennungsverfahren geprüft. Die mrd hat dieses als eine der ersten Musikschulen des Kantons im Jahr 2024 erfolgreich durchlaufen.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Lehrpersonen der mrd führen jede Woche qualitativ hochstehenden Musikunterricht durch. Die unterschiedlichsten Erfahrungen von diversen Ausbildungen und Lebensläufen fließen mit ein. Die mrd bietet auf allen Instrumenten ein vielfältiges Unterrichtsangebot. Die Unterrichtsformate Einzelunterricht, Ensemble, Chor, Band-Workshop, Klaviertage, Unterricht für Kinder im Vorschulalter und Projekte profitieren von diesen Erfahrungen. Die Lehrpersonen gehen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ein und kreieren eine optimale Lernumgebung. Das ganze Team arbeitet kontinuierlich an der Überprüfung und Verbesserung der Unterrichtsqualität – und das ist spürbar.

Gesundheitsfördernde Musikschule

Im Jahr 2024 konnte die mrd als "Gesundheitsfördernde Musikschule" zertifiziert werden. Weiterhin legt sie Wert darauf, den instrumentenspezifischen und musikphysiologischen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen Rechnung zu tragen. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und die Nachhaltigkeit des Musikunterrichts.

Die mrd spielt auf

Auftritte gehören zum Musikunterricht. Besonders bereichernd und schön ist es für Schülerinnen und Schüler, wenn sie ihr Talent einer breiten Öffentlichkeit vorstellen dürfen, wie beispielsweise am Dübifäscht. Die mrd hat sich vergangenen September am Dübifäscht vielseitig präsentiert: An einem Stand wurden Rasseln gebastelt und Beratungsgespräche zu den Angeboten geführt und im benachbarten Musikerzelt fanden Darbietungen statt. Das Bläserensemble spielte auf, der Kinderchor animato lud zum Mitmachkonzert ein und die Orgelschülerinnen und -schüler musizierten munter.

Nachwuchsförderung für die Region

Das Ensemble Juniorband und die Rookies fördern den Nachwuchs für die Jugendmusik Glatttal. Auch die Bläserklasse Stägenbuck ist in Kooperation mit der Jugendmusik entstanden. Inspiriert von dieser vorbildlichen Zusammenarbeit wurde im Jahr 2024 mit der Stadtmusik Dübendorf die Bläserklasse für Erwachsene gegründet. Erwachsene Blasmusik-Einsteiger erhalten eine intensive und fachkundige Ausbildung von Daniela Engel. So vorbereitet haben sie die Möglichkeit in der Stadtmusik Dübendorf mitzuspielen.

Schulpsychologischer Dienst (SPD) Dübendorf

Schulpsychologischer Dienst Dübendorf

Im Schulpsychologischen Dienst Dübendorf (SPD) arbeiten acht Schulpsychologinnen und -psychologen. Die Primarschule Dübendorf führt den Schulpsychologischen Dienst als Sitzgemeinde. Der SPD wird von der Gemeinde Dübendorf und den Anschlussgemeinden Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, Schule Fällanden und Primarschule Schwerzenbach getragen.



Kompetenz und engagiert: das Team des Schulpsychologischen Dienstes Dübendorf

Die in den letzten Jahren etablierte Zusammenarbeit mit dem gesamten Netzwerk in der Gemeinde und im Bezirk wurde weitergeführt und intensiviert. Gefordert war der SPD im vergangenen Jahr erneut mit der Suche nach Sonderschulplätzen. Obwohl der Bedarf an externer Sonderbeschulung deutlich ausgewiesen war, fanden die betroffenen Kinder weder bei kantonalen noch bei Privatschulen eine Aufnahme. Die Integration der betroffenen Kinder stellt die Regelschule vor grosse Herausforderungen. Der Psychoedukation, die Beratung des Umfeldes eines Kindes mit Schwierigkeiten in der Schule, genug Platz einzuräumen sind Anliegen des SPD-Teams. Es ist wichtig, dass dafür erforderliche psychologische Fachwissen möglichst effizient einzusetzen. Deshalb hat sich der SPD an seiner jährlichen Retraite auch mit diesem Thema befasst.

Im SPD erfasste Schüler und Schülerinnen aus der Primarschule Dübendorf SJ 2023/24

Alle Anfragen, die im SPD mehr als eine Stunde Arbeitsaufwand generieren, werden intern erfasst. Dazu gehören reguläre Anmeldungen, kindsbezogene Beratungssequenzen von Fach- und Lehrpersonen der Schule, von Beiständen oder von Eltern sowie Begleitungen von regulären und sonderschulischen Massnahmen. Für die Primarschule Dübendorf wurden im vergangenen Schuljahr 275 Anfragen bearbeitet. Gegenüber dem Vorjahr (245 Anfragen) ist eine Steigerung um rund 12% zu verzeichnen.

Der grösste Zuwachs zeigte sich bei den Anmeldungen aus dem Vorschulbereich (27 Anmeldungen im Schuljahr 2022/23, 39 Anmeldungen im Schuljahr 2023/24).

	2023/2024	2022/2023
Vorschule	39	27
Kindergarten	53	40
Unterstufe	93	97
Mittelstufe	90	79
Total	275	243

Anmeldungsgründe für schulpsychologische Abklärungen SJ 2023/24

Erfasst werden alle Kinder, bei denen eine schulpsychologische Abklärung durchgeführt wurde sowie die Anzahl der Sonderschulbegleitungen und die Beratungen, die ohne direkte Anmeldungen erfolgen. Die Hauptanmeldungsfragen weisen auf gewisse Trends hin. Sie schwanken in der Art jährlich. Die Fragestellung nach Lern- und Leistungsverhalten ist die Häufigste, da Kinder in diesem Bereich am Ehesten auffallen, wenn eine Problematik vorliegt. Die Ursache dafür kann verschieden sein, weshalb schulpsychologische Abklärungen wesentlich sind. Danach wird festgelegt, welche Förderung geeignet ist und dem Kind entspricht. Die Lehrpersonen und Eltern erhalten eine fachliche Beratung im Umgang mit der vorliegenden Problematik. Eine gute Passung zwischen Anforderung und Leistungsvermögen bei einem Kind ist wichtige Voraussetzung für eine möglichst gesunde Entwicklung.

	2023/2024	2022/2023
Vorschule	39	27
Kindergarten	53	40
Unterstufe	93	97
Mittelstufe	90	79
Total	275	243

Schulzahnklinik

Neue Räumlichkeiten gesucht

Eine eigene Schulzahnklinik für die Primarschule Dübendorf zu führen, wurde an der Schulgemeindeversammlung vom 13. Dezember 1965 beschlossen. Die Schulzahnklinik blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Eine gut funktionierende und bestens etablierte eigene Schulzahnklinik ist für die Stadt Dübendorf ein Standortvorteil. Von Beginn an mietete sich die Schulzahnklinik an zentraler Lage in der Liegenschaft an der Strehlgasse 21 ein. Nun strebt die aktuelle Eigentümerschaft eine bauliche Weiterentwicklung an und es müssen neue geeignete Räumlichkeiten gefunden werden.

Ein Garant dafür, dass alle Kinder eine zahnärztliche Behandlung erhalten

Schulzahnkliniken führen die Reihenuntersuche in sehr guter Qualität durch. Für Gemeinden mit hohem Sozialindex sind sie der Garant dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler untersucht werden und Zugang zur Behandlung haben. Eltern werden nach der erfolgten Untersuchung, wenn es notwendig ist, für einen Besprechungstermin gezielt aufgeboten.

In der Schulzahnklinik der Primarschule Dübendorf findet die obligatorische zahnärztliche Untersuchung der Kindergarten- und Primarschulkinder durch die Schulzahnärztinnen statt. Hierzu werden die Klassen einmal jährlich über die Lehrperson aufgeboten und besuchen gemeinsam die Schulzahnklinik. Sollte aufgrund der Kontrolle eine Behandlung notwendig sein, werden die Eltern schriftlich informiert. Kinder, die z. B. krankheitsbedingt nicht am Untersuch teilnehmen können, bekommen eine separate schriftliche Einladung. In der Regel kommen sie dann mit den Eltern in die Schulzahnklinik. Die Kosten übernimmt in beiden Fällen die Primarschule. Sollten darüber hinaus weitere Abklärungen oder konservierende Behandlungen notwendig sein, gehen diese zu Lasten der Eltern. Bei sozial benachteiligten Eltern und Erziehungsberechtigten kommt ein reduzierter Satz zur Anwendung.

Digitalisierung

Weiterhin können Eltern über die Webseite der Primarschule Dübendorf Termine für ihre Kinder online vereinbaren. Zudem besteht das Angebot bereits vorab eine digitale Webanamnese auszufüllen. Bis anhin war eine vorgedruckte Papierversion im Einsatz. Neu kann die Vorlage vor dem ersten Praxisbesuch digital ausgefüllt werden.

Zudem wurde 2024 ein moderner Intraoralscanner angeschafft. Die herkömmliche physische Abdrucknahme entfällt. Dieser Prozess erfolgt nun digital mit dem neuen Scanner.

Schulzahnklinik	2024	2023
Umsatz	Fr. 476'4265.00	Fr. 467'795.00
Anzahl Kontrollen	2'987	2'911
Anzahl Behandlungen	1'160	1'591
Prophylaxe-Sitzungen	624	498

18 Friedensrichteramt

Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2024 stiegen die Falleingänge gegenüber dem Vorjahr. Total wurden 165 Geschäftsfälle bearbeitet. Nach wie vor machen die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten rund die Hälfte aller Gesuche aus.

Die Zahl der telefonischen Auskünfte über den Inhalt der Gesuche und Klagen, Austausch in Rechtsfragen sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen und für die Parteien belastenden Situationen beläuft sich auf 686. Persönliche Audienzen für Auskünfte in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten nahmen 14 Personen wahr.

Die Hauptaufgabe des Amtes besteht aus Vermittlung in zivilrechtlichen Klagen. Ziel ist es, die Parteien an einer Schlichtungsverhandlung bei der Erarbeitung eines Vergleiches zu unterstützen.

144 Geschäfte sind erledigt und 21 Geschäfte werden ins nächste Jahr übertragen. Die Friedensrichterin schloss 79 von den erledigten Fällen definitiv ab. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 54.9 %. Die geschätzte Erledigungsquote unter Berücksichtigung der 'nicht eingereichten' Klagebewilligungen am Bezirksgericht Uster beträgt 75-80 %.

In 30 Verfahren ist die beklagte Partei nicht an der Schlichtungsverhandlung erschienen. In solchen Fällen ist keine Einigung möglich, was einem Anteil von mehr als 20% der erledigten Geschäfte entspricht.

Das Bezirksgericht Uster hiess nach § 128 GOG in zwei Schlichtungsfällen die unentgeltliche Rechtspflege gut.

Gemäss Visitationsbericht des Bezirksgerichtes Uster gab es zu keinen Bemerkungen Anlass.

Personelles

Die Friedensrichterin, Brigitte Ackermann, agierte als unterstützende Referentin bei der internen Weiterbildung des Verbands der Friedensrichtenden des Kantons Zürich (VFZH) zum Thema "Mediationsverfahren".

Die Planung zum papierlosen Büro geht voran. Des Weiteren besuchte das Friedensrichteramt Ausbildungen zum Thema Justitia 4.0 (Digitalisierung der Schweizer Justiz), Arbeitsrecht, Änderungen der Zivilprozessordnung (ZPO) ab 1. Januar 2025 und zu Mediationsverfahren.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichtertätigkeit 80 %, Kanzleiarbeit 20 %).

Anzahl der Schlichtungsverfahren 2024

	Forderungen 2024	Forderungen 2023	Arbeitsrecht 2024	Arbeitsrecht 2023
Verfügung nicht eintreten/gegenstandslos	12	4	0	0
Verfügung Rückzug	10	8	12	11
Verfügung Anerkennung	2	0	0	0
Verfügung Vergleich	24	14	9	14
Urteilstvorschlag akzeptiert	3	10	2	1
Entscheid (Urteil)	5	1	0	1
Entscheid mit Begründung (Urteil)	0	0	0	0
Klagebewilligung abgelehnter Urteilstvorschlag	1	2	2	0
Klagebewilligung	32	21	30	15